THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 447 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. August 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 183

Tauchboot „Deutschland“ jetzt glücklich auf offenem Meer!

„Casements Hinrichtung schwere Unklugheit!“ London Daily News

Kommt glücklich durch!

„Deutschland“ fährt durch alliirte Postenkette in hohe See.

Kühnes Wagniß gelang.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 3. August. Der Schlepper „Timmins“ meldete gestern Nacht dem außerhalb Hampton Roads kreuzenden Neutralitätsgeschwader der Bundesflotte, daß die „Deutschland“ um halb 9 Uhr die virginischen Kape passirte und das offene Meer erreichte.

Begleitet war sie bis zu den Vorgebirgen nur von „Timmins“ und von einem Zeitungsboot. Sie erreichte das offene Meer, nachdem sie den, ungefähr 18 Meilen langen Weg durch die untere Chesapeakebai zurückgelegt hatte. Ihr Geschwindigkeit erhöhte sie erst um 6:30 Abends, so daß sie kurz nach der Dämmerung vor den Kapen eintraf. Keiner der alliirten Kreuzer war in Sicht, als das Tauchboot die Kape passirte.

Eine halbe Stunde, nachdem das letzte Licht der „Deutschland“ verschwunden war, kehrte die „Timmins“ um und nahm die Chesapeakebai aufwärts wieder Kurs auf Baltimore.

Norfolk, Va., 3. August. In hiesigen Marinekreisen glaubte man allgemein, daß „Deutschland“ einen Sturm oder doch zum mindesten unsichtiges Wetter abwarten würde, und daß sie sich aus diesem Grunde nahe des Yorkkanals gehalten habe, der zum Tauchen tief genug ist.

Man gab immerhin zu, daß sich Kapitän König entschließen könne, das gefährliche Wagniß sofort zu unternehmen, um noch vor Tagesanbruch die offene See zu erreichen und die alliirte Postenkette hinter sich zurückzulassen. Da der Mond nicht am Himmel stand, meinte man, daß das Wagniß der „Deutschland“ gelingen möge, ohne daß der Feind sie entdecken würde. Diese Erwartung hat sich bestätigt.

Norfolk, Va., 3. August. Kapitän Hinsch vom Schleppboot „Timmins“, das dem Handelstauchboot „Deutschland“ beständig, bis zu dessen Vorstoß in die offene See, das Geleite gab und oft die größte Schwierigkeit hatte, Tempo mit ihm zu halten, brachte spät Nachts sein Boot in den hiesigen Hafen. Er erzählte über die letzten Augenblicke innerhalb der Dreimeilengrenze noch:

Gerade als das Tauchboot im Begriff war, in das offene Meer hinaus zu fahren, kamen Kapitän König und die Bemannung an Deck und brachten drei donnernde Hochs auf Amerika und das amerikanische Volk aus.

Die See war rauh, und der Gischt spritzte hoch; aber die Rufe der Tauchbootleute drangen klar durch den Wogenlärm. Kapitän König rief mir noch etwas mit gellender Stimme zu, jedenfalls ein Lebewohlwort, — aber schon stieß das Tauchboot rasch vorwärts, und die Entfernung zwischen uns war zu groß, als daß ich ihn verstehen konnte.

Er hatte mir aber vorher aufgetragen, den Amerikanern für seine und seiner Leute Behandlung in Baltimore zu danken, sowie für den Schutz, den sein Fahrzeug in amerikanischen Gewässern erhielt.

„Alles, was wir haben wollten, war eine Gelegenheit,“ sagte mir Kapitän König; „die haben wir bekommen, und wenn es Gott gefällt, werden wir unsere eigenen Gestade mit einer Botschaft des Wohlwollens von Ihren Gestaden erreichen. Wir erwarten, wiederzukommen, und wir wissen, unser zweiter Besuch wird so angenehm sein, wie der erste.

Wir fürchten den Feind in der offenen See nicht. Das Einzige, was wir befürchteten, war, daß wir angegriffen werden könnten, ehe wir Gelegenheit hätten, in Wasser zu kommen, das tief genug zum Untertauchen war. Als uns zugesichert wurde, daß wir innerhalb drei Meilen von Eurem Gestade nicht belästigt werden würden, fühlten wir uns sicher. Wir bekamen die erhoffte Gelegenheit. Ihr konntet nicht mehr für uns tun.“

Bis etwa eine Meile außerhalb der Kape pflügte „Deutschland“ kecklich die Wogen des Atlantik; dann aber konnten wir sehen, wie seine Lichter langsam verschwanden, und es untertauchte.

Es ist keine Aussicht vorhanden, daß die britischen Kreuzer das Tauchboot finden werden. Es wird abermals durch den Englischen Kanal gehen.

Oesterreicher kapern italienisches Tauchboot.

Wien, 3. August. (Ueber London.) Amtlich wird hier gemeldet: Das italienische Tauchboot „Giacinto Pullino“ wurde von den Oesterreichern in der nördlichen Adria gekapert und nach Pola gebracht. Seine ganze Besatzung, 21 Mann, wurde gefangen genommen. Das Boot ist fast ganz unbeschädigt.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 3. August. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von östlichen Schauplätzen:

„Russische Vorrückungsversuche auf beiden Seiten des Nobelsees sind gescheitert.

„Südwestlich von Lubieszow brach ein starker feindlicher Angriff zusammen.

„Ein feindliches Vorrücken um die Kowel-Sarnybahn herum wurde zurückgetrieben.“

Armeegruppe v. Hindenburg — Am nördlichen Abschnitt dieser Front gab es keine neuen Ereignisse von besonderer Bedeutung.

„Im Walde nahe Ostrow, nördlich von Kiselin, nahmen wir über 100 Russen gefangen.

„Feindliche Angriffe, welche offenbar zu beiden Seiten der Eisenbahn nahe Brody geplant waren, entwickelten sich gegen Ponikowica, wurden aber zurückgeschlagen.

„Anderswo gab es nur geringe Kampfstätigkeit an der Front.

„Armeegruppe v. Bothmer — Südwestlich von Wilesniow säuberten wir das Gelände von kleinen feindlichen Vorposten.

„Russische Aeroplane wurden nahe Rozyszecz und östlich von Forchyn herabgeschossen.

„Balkanfront — Noch nichts Neues zu berichten.“

18,000 Moskowiter im Juli gefangen.

Wien, 3. August. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville.) Das österreichisch-ungarische Hauptquartier berichtet unter Datum vom 1. August:

„Feindliche Angriffe bei Molod Gano, nordwestlich von Kolomea, mißlangen vollständig.

„Südlich des Pripet machten wir im Verlaufe des Monats Juli 90 Offiziere und 18,000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 70 Maschinengewehre.“

„Der Bericht besagt ferner (darin stimmt er mit einem russisch-amtlichen Bericht überein), daß die Sachlage an der Front neuerdings keinen Wandel erfahren habe.

Italienische Abteilungen östlich von Sisette wurden zurückgetrieben.

Unfaßbar.

John Bull: „Verflixt! Da muß ein Loch in meinem Ozean sein.“

Casement stirbt den Märtyrertod am Galgen.

London, 3. August. (9:14 Uhr Vorm.) Sir Roger Casement, der irische Freiheitskämpfer, wurde heute früh um 9 Uhr im Pentonville-Gefängniß gehängt. Um 9:09 Uhr wurde erklärt, daß der Tod eingetreten sei.

Er starb mutig und gefaßt.

Sein Anwalt Gavin Duffy sagt, daß Casement nach seiner Verurteilung die katholische Religion angenommen und tägliche Unterweisungen von einem Priester erhalten habe.

London, 3. August. Das einzige Londoner Morgenblatt, welches sich über die Hinrichtung von Sir Roger Casement redaktionell äußert, ist die „Daily News“. Sie schreibt:

„Wir können nur auf's Neue unsere Ueberzeugung bekräftigen, daß die Regierung schwere Unklugheit zeigte, indem sie auf der Vollstreckung der Todesstrafe bestand. Diese Hängerei gibt dem mißzufriedenen Teil von Irland einen weiteren Märtyrer, verbittert die Stimmung in ganz Irland, entfremdet einen großen und wichtigen Bestandteil der amerikanischen öffentlichen Meinung und ermöglicht es Deutschland, den Tod Casements gegen den Tod Fryatts auszuspielen.“

Nach der Angabe eines Zeugen der Hinrichtung waren Casements letzte Worte: „Ich sterbe für mein Vaterland!“

Er starb ebenso gleichmütig, wie er gestern gewesen, als er von seinen Anverwandten Abschied nahm. Zwei römischkatholische Priester spendeten ihm in seiner Zelle die Sterbesakramente und gingen ihm nach dem, nur 5 Yards entfernten Hinrichtungsschuppen voraus, die Sterbelitanei sprechend, welche Sir Casement nachsprach.

Zwei Stunden vor der Hinrichtung sammelte sich ein Haufe von Männern, Frauen und Kindern vor der Gefängnißpforte. Zwanzig Minuten ehe Sir Casement — der frühere britische Ritter und Konsul — das Schaffott bestieg, begann die große Gefängnißglocke zu läuten. Diese Klänge wurden mit Hochrufen begrüßt — man hörte aber auch einiges Stöhnen. Eine Minute nach 9 Uhr verkündete ein einzelner Glockenschlag, daß das Fallbrett niedergegangen war. Ein Hohngeschrei stieg von der Menge auf, erstarb aber plötzlich.

Etwas entfernt von der johlenden Menge an der Gefängnißpforte war eine Gruppe von etwa 30 Irländern und Irländerinnen. Als die Gefängnißglocke verkündete, daß Casement den Tod erlitt, fiel diese Gruppe auf die Knie und betete, gebeugten Hauptes, für die Seelenruhe ihres Landsmannes.

Es waren noch in allerletzter Stunde von den Freunden Casements und von Anderen Anstrengungen gemacht worden, wenigstens einen Aufschub der Hinrichtung zu erwirken, aber vergeblich.

Washington, D. C., 3. August. „Von Barbaren müssen wir eben Barbarei erwarten,“ sagte heute Bundessenator Martine, indem er die Hinrichtung Sir Roger Casements durch die britische Regierung verdammte.

Sen. Phelan von Kalifornien erklärte, Casement habe nichts getan, was ihn in den Augen der Welt verurteilen könnte, und die Weigerung der britischen Krone, auch nur einen Aufschub der Urteilsvollstreckung zu gewähren, sei ein sehr bedenklicher Fehler gewesen.

Philadelphia, 3. August. Michael Francis Doyle, welcher Anwalt für Sir Roger Casement gewesen war, erklärt die gestern von Sir Robert Cecil in London amtlich gemachte Angabe, irländische Gefangene in Deutschland hätten ungebührliche Beschwernisse erleiden müssen, weil sie Casements Irischer Brigade nicht beitraten, und zwei seien geradewegs erschossen worden, einfach für eine Lüge und sagt, es sei während des Prozesses auch nicht ein Schatten von Anhaltspunkt für eine solche Behauptung beigebracht worden!

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom (über London), 3. August. Der amtliche Bericht des italienischen Kriegsamtes erzählt heute, daß im Etschtal die Artillerie- und Fliegerbomben-Angriffe der Oesterreicher andauern. Ein österreichischer Flieger hat Ala bombardirt — natürlich, sagt der Bericht — ohne Schaden anzurichten. In der Gegend bei Ober-Posina wollen die Italiener einen Angriff auf ihre Stellung im Cardiera-Tal zurückgewiesen haben, und im Travenanza-Tal wollen sie trotz energischen Widerstandes Fortschritte gemacht haben. Die Oesterreicher bombardirten nach wie vor Cortina d'Ampezzo, während die Italiener Dörfer im Drautal beschießen. Sonst hat sich an dieser Front nichts geändert.

Durch Tauchboot zerstört.

London, 3. August. Lloyds Schiffsagentur kündigte heute an, daß der Dampfer „Britannic“, von der Cocker Linie, versenkt worden sei; er hatte 3487 Tonnengehalt und war nicht bewaffnet. Das britische Segelschiff „Margaret Sutton“, 197 Tonnengehalt, wurde ebenfalls versenkt.

London, 3. August. Die Wite Star Linie erklärt das Gerücht, daß der als versenkt gemeldete Dampfer „Britannic“ ihr großer Liniendampfer sei, für grundlos, da letzterer in einem Hafen liege

15 bis 25 ertrunken.

Opfer eines Wolkenbruchs in Tennessee.

Middlesboro, Ky., 3. Aug. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge sind gestern Abend infolge eines Wolkenbruchs ungefähr 15 bis 25 Personen im Blairs Bach nahe Tazewell, Tenn., ertrunken. Telephonische Meldungen von dort besagen, daß etwa 100 Personen entlang des Flüßchens wohnten, und daß man nur über den Verbleib Weniger von ihnen unterrichtet ist.

Allgemeiner Straßenbahnstreik?

New York, 3. August. Ein Streik von Straßenbahnangestellten, durch den sämmtliche Straßenbahnlinien in Manhattan, Bronx und Queens County außer Betrieb gesetzt werden würden, erscheint heute als unvermeidlich. Die Führer der Arbeitervereinigung, die kürzlich unter den Angestellten zustande kam, überreichten den Eisenbahngesellschaften ein Ultimatum, in dem sie ihnen bis morgen Nachmittag Zeit gaben, die gestellten Forderungen zu bewilligen. Die Bemühungen des Bürgermeisters Mitchel, die Streitfragen schiedsgerichtlich zu schlichten, blieben erfolglos.

Starb den Flammentod.

Konnte sich nicht entschließen, den Sprung aus dem Fenster zu wagen.

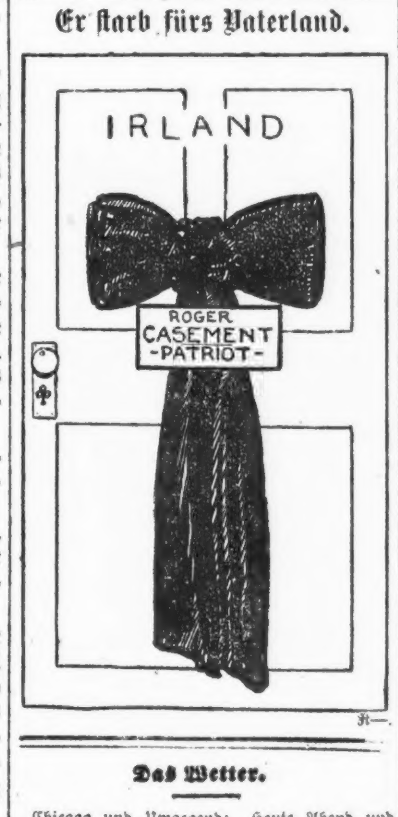
In der Wohnung des Schriftsetzers Charles H. Eby, Nr. 2659 N. Springfield Ave., brach gestern auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Frau Eby scheint zur Zeit geschlafen zu haben und erst erwacht zu sein, als ihr die Flucht über die Treppe durch lodernde Flammen abgeschnitten war. Ihre neunjährige Tochter Bertha, die mit drei Geschwistern auf der Straße spielte, sah, wie sie an ein Fenster des 2. Stockes gewankt kam und mit angstverzerrten Zügen hinausstarrte. Das Kind beschwor die Mutter, doch aus dem Fenster zu springen. Dazu konnte die Unglückliche sich aber nicht entschließen. Sie brach zusammen und starb den Flammentod.

Die Frau hinterläßt außer dem Wittwer fünf Kinder. Die Polizei hat zwecks Feststellung der Entstehungsursache des Brandes eine Untersuchung eingeleitet.

„Rasch tritt der Tod . . .“

Nachdem Frau Martha Beenhoeft gestern auf dem Friedhof Rosehill das Grab ihres vor Jahresfrist verstorbenen Gatten mit Blumen geschmückt hatte, brach sie, dicht vor dem Soldatendenkmal, ohnmächtig zusammen. Die Polizei beförderte sie nach dem nächstgelegenen Hospital. Dort starb sie bald nach ihrer Einlieferung.

Er starb fürs Vaterland.



Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, heute Abend wahrscheinlich unbeständig. Morgen ein wenig kühler. Milde veränderliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt und anhaltend warm; im nördlichen Teil heute Abend wahrscheinlich unbeständig.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute klar, morgen wahrscheinlich Gewitterschauer Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme.

Sonnenuntergang, heute: 7:06.
Sonnenaufgang, morgen: 4:47.
Mondaufgang: Heute Abend 8:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......80	3 Uhr Morgens....76
4 Uhr Nachm......79	4 Uhr Morgens....75
5 Uhr Nachm......78	5 Uhr Morgens....75
6 Uhr Abends.....78	6 Uhr Morgens....74
7 Uhr Abends.....77	7 Uhr Morgens....76
8 Uhr Abends.....76	8 Uhr Morgens....81
9 Uhr Abends.....76	9 Uhr Morgens....87
10 Uhr Abends.....76	10 Uhr Vorm.......89
11 Uhr Abends.....77	11 Uhr Vorm.......91
12 Uhr Mitternacht.78	12 Uhr Mittags...93
1 Uhr Morgens....77	1 Uhr Nachm......94
2 Uhr Morgens....77	2 Uhr Nachm......94

Bleiben Herren der Lage.

Deutsche behaupten oder wiedererobern westliche Stellungen.

Kämpfe der Lüfte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

London, 3. August. (2:15 früh). Deutsche Luftschiffe haben, zum dritten Mal in zwei Tagen, die östlichen Grafschaften Englands heimgesucht und Bomben abgeworfen. Britisch-amtlich wird darüber mitgeteilt:

„Eine Anzahl von Luftschiffen überflog die Küste der östlichen Grafschaften kurz nach Mitternacht. Das Ziel des Ueberfalls konnte noch nicht endgiltig festgestellt werden, da der Angriff noch immer fortgesetzt wird. Einige Bomben wurden an verschiedenen Punkten abgeworfen.“

London, 3. August. Ein zweiter Bericht über den Zeppelinangriff hat folgenden Wortlaut:

„Sechs oder sieben Luftschiffe scheinen den Ueberfall unternommen zu haben. Eine beträchtliche Zahl von Bomben wurde an verschiedenen Punkten in den östlichen und südöstlichen Grafschaften abgeworfen. Endgiltige Berichte liegen aber noch nicht vor. Militärischer Sachschaden wurde bisher nicht gemeldet.

„Viele Abwehrgeschütze waren in Tätigkeit, und wenigstens eines der Luftschiffe soll getroffen worden sein.“

London, 3. August. Folgendes ist der britische amtliche Bericht über den neuesten Zeppelinbesuch: Mehrere feindliche Luftschiffe griffen gestern Abend die östlichen und südöstlichen Counties an. Der erste Bericht darübertraf um Mitternacht ein, und es scheint, daß nicht weniger als 6 Luftschiffe den Counties Norfolk, Suffolk und Essex einen Besuch abstatteten. Der ganze Ueberfall dauerte ungefähr 1½ Stunden, und die Luftschiffe hielten sich mit Ausnahme eines Punktes ziemlich nahe der Küste, und warfen Bomben in bedeutenden Entfernungen von einander ab, hauptsächlich nahe dem Meere. Unsere Abwehrgeschütze kamen einmal in Tätigkeit, aber das betreffende Luftschiff konnte sich zurückziehen.

Einer der Zeppeline flog nach der Küste von Kent, und ein zweiter folgte ihm bald. Beide warfen Bomben, und der Erste wurde von einem oder zwei Schüssen unserer Abwehrgeschütze getroffen.

In Ganzen sind von den Luftschiffern ungefähr 80 Bomben herabgeschleudert worden; der dadurch verursachte Schaden war aber außerordentlich gering. Neun Pferde wurden getötet und drei andere verletzt. Der militärische Zweck des ganzen Ueberfalls ist nicht ersichtlich.

Ymuiden, Holland, 3. August. (Ueber London.) „L – 11“, einer der Zeppeline, die entlang der holländischen Küste fuhren, befand sich sichtlich in beschädigtem Zustande. Seine Motoren arbeiteten schlecht, und das Schiff senkte sich nach einer Seite. Die holländischen Küstenwachen beschossen das Schiff und glauben, es getroffen zu haben.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 3. August. (Ueber London, 5 Uhr Abends.) Laut Nachmittagsmeldung des Deutschen Hauptquartiers (der aber noch nicht vollständig in London mitgeteilt ist) haben französische Truppen die deutschen Linien auf dem Monacu-Gutshofe durchstoßen und haben einen Schützengrabenabschnitt nördlich von da genommen.

Ferner sagt der Bericht, die Franzosen hätten einen Schützengrabenabschnitt, welchen sie im Laufeewalde verloren hatten, wiedererobert.

Die Deutschen sind jedoch wieder im Gegenangriff an dieser Front.

Berlin, 3. August. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete in seinem Nachmittagsbericht weiter:

Sowohl britische wie französische Angriffe an der westlichen Front schlugen gestern fehl. Starke britische Angriffe auf beiden Seiten der Albert-Bapaume-Landstraße brachen zusammen.

Französische Vorrückungsversuche nahe Barleux und Estrees wurden zurückgeschlagen.

„Zwischen Maurepas und der Somme wurden sieben französische Angriffe gemacht,“ sagt die Mitteilung weiter. Wir blieben die Herren unserer Stellungen, nach hartnäckigem Kampfe. Dem Feind gelang es nur, einen Durchstoß nach dem Monacu-Gutshof zu machen, sowie nach einem Schützengrabenabschnitt nördlich von da.

„Am Thiaumont-Werk östlich von Fleury (Verduner Front) wurde der Feind vollständig zurückgeschlagen, desgleichen in dem benachbarten Gebirge und Walde, nach dem er nur zeitweilig unsere Linien durchbrochen hatte, und er erlitt schwere Verluste. Nur faßte er auf der Pfefferhöhe südwestlich von Fleury Fuß und besetzte im Laufeewalde einen französischen Schützengrabenabschnitt wieder, der ihm am Dienstag verloren gegangen war.

„Während eines Luftgefechtes wurde südlich von Roulers ein britischer Doppeldecker heruntergeschossen, und Leutnant Wintgens brachte südöstlich von Peronne seinen dreizehnten feindlichen Aeroplan herab. Unsere Abwehrgeschütze brachten einen feindlichen Aeroplan nahe Biesinghe und einen anderen nördlich von Arras herunter.

„Während feindlicher Bombenangriffe auf belgische Städtchen wurden allein zu Meirelbeke, südlich von Gent, 15 Einwohner, darunter 9 Frauen und Kinder, getötet oder schwer verwundet. Unsere Flieger griffen die feindlichen Geschwader an und zwangen sie zur Umkehr. Eines dieser Geschwader floh über holländisches Gebiet.“

London, 3. August. Der amtliche britische Bericht enthält heute die folgende Mitteilung von der Sommefront: „Während der Nacht konsolidirten wir den gewonnenen Grund und gruben Verbindungsgräben. Unsere Artillerie entfaltete lebhafte Tätigkeit und die gegnerische Artillerie erwiderte sehr scharf, besonders Abends, als sie das ganze Gebiet von der Maltz Farm bis Longueval, die Wälder von Mametz, Fricourt und Becourt und das Dorf Poizieres unter schweres Feuer nahm.

Paris, 3. August. Der Wortlaut des Nachmittagsberichtes des französischen Kriegsamtes war folgender: Nördlich der Somme schlugen wir gestern Abend mehrere Angriffe auf die Monacu-Farm ab, und wir richteten unsere neuen Stellungen zwischen der Farm und dem Hemwäldchen ein. Es wurde bestätigt, daß die deutschen Truppen, die bei der Monacu-Farm kämpften, wegen ihrer schweren Verluste am 30. Juli zurückgezogen wurden. Südlich von der Somme brach ein Gegenangriff auf unsere Stellungen bei Estrees unter unserem Feuer zusammen. Auf dem rechten Ufer der Somme machten die Deutschen mehrere heftige Angriffe auf unsere Schützengräben.

Paris, 3. August. Die Franzosen behaupten, seit dem 1. August 1100 Deutsche auf dem rechten Maasufer, nördlich von Verdun, gefangen genommen zu haben.

Unter Hindenburgs Oberleitung.

Amsterdam (über London), 3. August. Alle deutschen und österreichischen Armeen an der Ostfront sind unter den Oberbefehl von Generalfeldmarschall Hindenburg gestellt worden, meldet eine Depesche aus Berlin, die eine angeblich amtliche Bekanntmachung wiedergibt. Diese Entscheidung sei während des jüngsten Besuches des Kaisers an der östlichen Front getroffen worden. Die Depesche sagt ferner, daß eine gleiche Ankündigung in Wien gemacht worden sei

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Freitag!

Muslin. Yard breit, gute Qualität, in Fabrikrestern, Längen bis zu 5 Yards. Außergewöhnlich gute Werte; speziell die Yard für nur **4c**

50c weiße Blusen. Open Front u. gestickt; speziell **15c**
$2 Promenadenkleider f. Damen. Zu haben in Weiß u. geblümt; für nur.. .... **85c**

Shaker Flanell. Beide Seiten gefließt, fein gebleichte Qualität — volle Stücke und tadellos. Es sind gute 10c Werte; die Yard für.......... **6½c**

Arbeitshemden für Männer. Gemacht aus echtem echtfarbigen Amoskeag, „faced" Aermel. Größen 14 bis 17; beste 50c Werte, zu nur **39c**

Handtuchzeug. Gebleichtes weich finished, echtes Crash Handtuchzeug, in Roman Würfeln, mit waschechter rosiger Umrandung, wert 8c; Yard zu.... **5c**

Schultaschen. Matting oder Fibre; speziell zu nur **23c**
Männer - Sporthemden. Blau Chambray od. hellfarbig; Größen 14 bis 17; zu.... **43c**

Nachtkleider für Damen. „Slip Over" Style, mit Spitzen besetzt und mit Band durchzogen — speziell in diesem Verkauf zu nur........... **27c**

Rope Portieren — aus schweren Chenille Cords gemacht — grün und braun — regulär $1.25 — speziell offerirt für nur **79c**

Korsetschoner. Gemacht aus Cambric, mit Stickerei und Spitzen besetzt. Zu haben in allen Größen. 12½c Werte; das Stück für nur **6c**

Farbige Silkoline Rester — Ein großes Sortiment von hübschen Mustern — die Yard bis 10c wert; speziell die Yard verkauft zu nur **5c**

Haus-Slippers für Damen. Gemacht aus guter Serge. Mit Leder-Sohlen u. -Absätzen. Größen 4 bis 8. Gute 50c Werte; das Paar für nur...... **33c**

Sopha - Kissen — mit seidenem Floß gefüllt — Größe 22 bei 22 — regulärer 50c Wert — speziell diesen Verkauf offerirt für nur **29c**

Sandalen. Für Knaben, Mädchen und Kinder. Schweres lohfarbiges Calfskin. Mit 2 Schnallen — in Strap-Mode. Größen 10 bis 2; speziell zu...... **49c**

Scheeren, nickelplattirt — alle Größen, Auswahl **9c**
Garter Elastic Längen — in schwarz und in farbig — die Länge für **3c**

Scoutschuhe für Knaben. Lohfarbiges u. schwarzes Chrome Leder, schwere biegsame Hirschledersohlen. Größen 9 bis 13. 1.50 Werte für nur **95c**

Kinder Strumpfhalter — seidenes Elastic, in schwarz und in farbig, Paar **9c**
Stopfgarn, schwarz oder weiß, 45 Yard-Spule **2c**

$1 Damen-Hauskleider. Gestreifte, karr. Ginghams **47c**
75c Kinderkleider. Gemacht aus Percalen u. Ginghams; Größen 2 bis 6 zu.... **29c**

Sicherheitsnadeln, vernickelt; alle Größen; ein Dutzend auf der Karte, für **1½c**
Maschinen-Oel, klebt nicht, 5c Größe, für **2½c**

38c Unterröcke. Nurse gestreifter Gingham; zu.. **19c**
$3 weiße Kleider. Größen 6 bis 14. Gestickt und mit Spitze besetzt; zu **1.38**

Schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Babies, — die 10c Qualität — speziell für Freitag offerirt das Paar zu **5c**

$5 bis $7 Damenkleider. Für Gesellschaft oder Promenade. Gemacht aus Seide, Chiffon Spitze u. Voile; zu nur **1.85**

Echte Porousknit Union Suits für Knaben, die 50c Qualität, speziell für Freitag offerirt zu **28c**

$3 Damen-Regenmäntel; lohfarbig od. grau; zu nur **85c**
$1.50 Crepe Kimonos. Einfach und geblümt; speziell für nur **74c**

Anliegende Leibchen für Damen— niedriger Hals und ohne Aermel, Fabrikausschuß der 25c Qualität, reguläre und extra Größen, speziell das Stück.. **12½c**

Freitag-Spezialitäten im Basement

Fertig gemischte Hausfarbe, 26 Arten, auch in schwarz und weiß, garantirt zufriedenstellend —die Gall. für nur ... **$1.00**

Swifts Pride Waschpulver, 4 Pfd. Packet für ... **13c**
Palmetto Scheuerbürste solider Rücken, 10c wert, zu.... **6c**

Fenster Screens, Hartholz-Gestell, beste Sorte Draht, 30 Zoll hoch, bis 36 Zoll ausziehbar — das Stück für nur **35c**

Fels Naphtha Laundry Seife, 5 Stücke für nur **17c**
Rub-no-more Laundry Seife, 5 Stücke für nur **17c**

Teppich-Besen, 5-fach genäht, bestes Korn— schwarz polirter Griff, 50c Werte — für nur **27c**
1 an jeden Kunden.

Brotbretter, rein weißes Holz, — Größe 15×20, **12c**
Wassergläser, Horseshoe Boden, reines Glas, 6 für.... **8c**

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(13. Fortsetzung.)

Reimer hob ihren Schleier vom Boden und legte ihn um ihre Schultern, dann wandten sie sich zum Gehen.

Er mußte sie stützen, denn es ging ein Wanken durch ihre Gestalt, und der Weg war abschüssig und voll Geröll.

Sie fühlten beide das Beben ihrer Arme, das Klopfen ihres Herzens, das nach einem erlösenden, ausgleichenden Worte schrie.

Aber kein Laut! Wie droben auf der Höhe das stumme, heiße Küssen, so jetzt das lähmende Schweigen auf dem Weg zu Tal.

An der Pforte ihres Hauses beugte er sich über ihre Hand — — lang und und innig war sein Kuß — ein beruhigender, dankender — ein Freundeskuß —!

Und dann verhallte sein Schritt auf der Straße — und sie trat in ihr dunkles, einsames Haus.

Im Atelier machte sie Licht. Verwirrt blickte sie um sich... wollte in einen Sessel sinken, denn die Knie bebten ihr schmerzhaft — aber all die toten Augen ihrer Gestalten sahen sie fremd und fragend an: wo kommst Du her?

Sie ging in das Wohnzimmer — kraftlos sank sie auf dem Diwan nieder.

Und aus der Rückerinnerung an den besinnungslosseligen Moment, dessen Glück sie wie Wellen überflutete, sprangen hundert wehe Fragen auf.

Weshalb hatte er sie geküßt?

Liebte er sie?

Weshalb dies stumme, heiße Küssen ohne ein werbendes, ein erlösendes Wort?

Weshalb?

Wie Feuer brannte die Frage, hetzte, jagte und übergoß sie immer aufs Neue mit Glut der Scham.

Tat er's, weil er ihre Liebe spürte? Mitleid? Eine Rose mehr im Kranze der Erinnerung?

Was, was war es gewesen, da droben im Walde?

Freundschaft? Sinnenreiz? Liebe? Was? Um Gotteswillen, was?

Sie sprang wieder auf. Es mußte etwas geschehen! Dies fürchterliche Schweigen mußte gebrochen werden.

Sie konnte es von dem so viel jüngeren Mann auf keine nachträgliche Erklärung ankommen lassen — — sie selbst mußte jetzt den Mut des Bekennens haben.

Sie war sich und ihm das Geständniß ihrer Liebe zu ihm schuldig.

Er durfte nicht vielleicht des Glaubens sein, die Stunde droben im Walde sei das erwünschte kleine Abenteuer einer noch schönen, temperamentvollen Frau gewesen.

Diese Stunde, in der aus ihrer entschleierten Seele alle heimlich gewünschten Wünsche, alle sehnsuchtsvollen Träume zu ihm aufgestiegen waren.

Mußte sie ihm nicht schon alles offenbart haben?

Und von ihm wußte sie nichts! Nichts als stummes, heißes Küssen. —

Weshalb?

Wieder die glühende Frage! Ach, so kam sie aus der Qual nicht heraus.

Sie setzte sich an den Schreibtisch.

„Mein lieber Freund!"

Wie das dastand —! einfach und wahr und sagte doch nichts von allem, was war — —.

Unsicher, die Buchstaben fast malend, schrieb sie weiter:

„Nun müssen Sie es erfahren? Ich habe Sie geliebt, seit ich Sie kenne. Gewußt habe ich es erst nach der großen Unterredung, die damals Ihr Schicksal entschied.

Jetzt werden Sie es verstehen, wie diese eben verflossene Stunde möglich sein konnte.

Helga Torrild."

Noch einmal verließ sie das Haus. Jetzt gleich mußte der Brief fort — Gott mochte wissen, ob sie ein paar Stunden später noch die Kraft dazu fand.

— — Als sie gegen Morgen ihr Schlafzimmer betrat, hatte sich der beredte, befreiende Nachtwind gelegt — eine trübe, graue Stille lagerte über Allem draußen und drinnen. — — Hans Reimer hatte die Nacht wachend verbracht.

Es war eine wundervolle Feierstimmung in ihm. Dank und Frieden.

Das herrlichste Weib in seinem Arm haltend, durfte er eine Stunde erleben, deren Glanz noch viele Tage füllen würde.

Er liebte Helga Torrild wie eine Heilige, die weiht zu reiner, hoher Tat.

Mit dem ganzen Egoismus neuerwachten Künstlertums nahm er Inspirationen von ihr, erhob sie aus der realen Welt menschlichen Liebesbedürfnisses zur Muse... und der Funke von Mannesleidenschaft, der jäh aufgeflammt — erlosch und die Wallung, die ihn zu heißen Küssen hingerissen, verflog, verklärte sich zum jubelnden Dank des Künstlers.

Singen und Klingen schwoll empor, wogte, beseligte. — Er sammelte die Töne des Nachtliedes droben von der Höhe, jauchzend fühlte er seine Kraft und schrieb — — und schrieb bis der Tag anbrach. — — — —

Und dann lag ihr Brief vor ihm...

In zärtlichkeitstiefer Ehrfurcht las er. — — An einer Kerzenflamme ließ er das Briefblatt langsam verkohlen.

— — — Um die Mittagszeit ging er zu ihr — — —

Er kniete vor ihr. Sein Gesicht preßte sich in ihre Hände.

„Frau Helga! Liebe, schöne, stolze Frau!"

Sie hatte die Lider geschlossen — sterbensweh und matt den einen Gedanken angstvoll festhaltend: nur jetzt nicht seine Augen sehen!

Zart wie ein Hauch fühlte sie seinen Kuß auf ihren geschlossenen Lidern — — und hörte seine Stimme auf ihre hilflose Abwehr sagen:

„Nur auf die Augen! Du schöne, Du liebe Frau!"

Weich klang es, voll Dank — — und Trost. Ja, voll Trost! Helga preßte die Lippen in unerträglichem Gedemütigtsein. Er tröstete sie, weil er sie nicht lieben konnte wie sie ihn!

Verzweiflungsvoll schwur sie sich zu: „Morgen, übermorgen reise ich! Ich kann ihn nicht wiedersehen! Wie sollte ich ihm ferner begegnen — ihm und Eva Marle!

Er darf nicht sehen, wie ich ihn liebe — wie ich leide!

Fort muß ich! Fort!"

— — — — — — — — — — — —

Es kam ganz anders mit ihnen.

Hans Reimer bat — — und sie blieb. Er war voll überquellender, unbändiger Schaffensluft.

Altes sollte neu werden, ganz neu und so viel schöner.

Er glaubte einen Fehler gefunden zu haben:

Er hatte bisher nicht über seiner Schöpfung gleichsam auf sicherer Wacht gestanden und von dort aus des Lebens Leidenschaften in Klänge umgesetzt, sie wiedergegeben, wie der Geist sie in ihrem Ursprung geschaut, die Fantasie sie geboren hatte — nein, er hatte sich von eben diesen Leidenschaften packen, durchrütteln, zerzausen lassen wie vom Sturmwind.

Nun hatte er das Selbsterleben hinter sich und damit den Kampf. —

Träume waren jetzt in ihm. Und aus ihnen stieg die Sehnsucht empor nach Farben und Tönen von Zartheit und feiner, ruhender Schönheit.

Die Sehnsucht, kämpfende Begierde, den wirbelnden Tanz der Leidenschaften abzutun, und in der Vollendung kristallener Klarheit den feinsten Seelenschliff und seiner Töne reinsten Goldglanz zu finden.

Und also trieb es ihn — zu Helga Torrild.

Sie war nur für ihn da. Zu jeder Stunde fand er sie.

Ihre Arbeit ruhte oft tagelang, bis ihr einmal in schlafloser Nacht eine Idee auftauchte — ein Gedanke, der Leben gewann in heimlich schaffender Arbeit, vor jedem verborgen.

Wenn Reimer dann kam, standen sie sich mit Lächeln gegenüber.

Er, strahlend, in Erwartung schöner, schönster Stunden, Anbetung in den nun noch tiefer gewordenen Augen.

Sie, ein wenig blaß, ein wenig unwahr unter dem Zwang, nie in Wort und Geberde die Schranken der — Freundschaft zu streifen.

Sie sprachen nicht viel und immer mit verhaltener Stimme.

Die Lampen brannten in stiller, roter Glut unter ihren Schleiern.

Leise knisterte das Feuer.

Vom Flügel her zogen Töne, wechselnd, suchend, bis sie zu Melodien wurden.

Helga rückte ihren Sessel so, daß sie aus der Dämmerung ihres Platzes sein Profil sehen konnte.

Träume umspannen sie! Träume so schmerzlich süß, so demütigheiß — die die Luft mit Beben füllten und das Erwachen mit scheuer Befangenheit — Träume, tief verborgen — — Und sein Werk als Begleitmusik.

Er brachte alles zu ihr. Jeden Ton mußte sie miterleben... Und er nahm alles von ihr. Alle Kraft, alle Begeisterung. Er fühlte in seinem Schöpfungswunsch nur sich und sein Werk.

Helga war ihm nötig wie der Atem, wie der Ton, der ihn beschwingte. Er entkleidete sie rücksichtslos ihres Weibtums und erhob sie zur Göttin — denn irdische Liebe konnte ihm jetzt nichts sein.

Manchmal wollte Helga die Kraft verlassen.

Sie war drauf und dran, den Thron zu zertrümmern, auf den seine Künstlerschaft sie gleich einem Götterbild gestellt — ihm ins Gesicht zu rufen:

„Hier bin ich! Das einfache, liebeheischende Weib!"

Wenn Gedanken und Wünsche so ins Uferlose hinausgeschwommen, wenn sie den Augenblick mit ihres Traumes glühendsten Rosen schmückte, traf sie wohl sein Blick voll von strahlendem Glück und tiefem Dank.

Und er kam und kniete vor ihr:

„Du bist es, Helga! Du! Du!"

„Es geschah sehr selten, daß er das Du gebrauchte — sie sprach es nie.

Wie eine holde Liebkosung wehte der Laut zu ihr auf... Und sie hätte ihn an sich reißen mögen — — — —

Eines Abends traf er sie nicht allein. Willberg mit seiner jungen Frau war gekommen.

Sie saßen um Helgas Kaminplatz. Ein Tischchen mit Teegeschirr und Gebäck stand seitwärts.

Traulich sah es aus.

Willbergs glückliche Augen hafteten entzückt auf den beiden Frauen.

Ilse, blühend wie eine Julirose, lieh gleichsam Helgas reiner Schönheit von ihrem warmen Glanz.

Sie hatten schon geraume Weile hin- und hergesprochen, ehe Reimer kam.

Willberg war vor Kurzem mit Eva Marle zusammengetroffen und sehr bestürzt gewesen über ihr elendes Aussehen und ihr fahriges Gehaben.

„Ich würde, weiß Gott, was darum geben, wenn ich dies Mädel unter Dach und Fach bringen könnte.

Als sie hier bei Ihnen war, Frau Torrild, das war ihre beste Zeit."

Helga sagte bedrückt, aus einem unklaren Schuldgefühl:

„Ich will sie einladen, wieder mehr zu mir herziehen —" und wußte doch, es sei Reimers wegen unmöglich.

Willberg schüttelte den Kopf.

„Das wird jetzt nichts helfen. Ich kenne sie in dieser Gemütsverfassung. Voll Trotz und Spott! Schiert sich nicht um Tod und Teufel! Zu jeder Minute auf einen tollen Streich eingestellt!

„Noch ein paar Jährchen so weiter — dann Schluß!" Das ist ihr Lebensprogramm — namentlich dann, wenn ihr der Nietzsche in den Nerven spukt. Es ist so jammerschade um sie."

Ilse sagte leise:

„Vergessen könnt Ihr sie doch alle nicht!"

Ihr Mann sah sie ehrlich an.

„Nein! Eva Marle streicht man nicht aus seinem Leben. Sie wirkt wie Champagner, ja! Aber ihr lachender Leichtsinn, ihre prickelnde Grazie hinterläßt keinen Katzenjammer..... Nur Freude, daß man den Tag nicht ungenossen, die Rosen nicht ungepflückt ließ.

Gewiß, sie treibt ein Spiel, aber stets ist genügend Ernst darin, um die Trivialität auszuschalten, und außerdem übt sie die große, uneigennützige Kunst, andere vor Reue zu bewahren."

„Du sprichst sehr warm, Wulf Willberg —"

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Drohung wahr gemacht.

Spielplatzleiter von einer Bande von Rüpeln überfallen.

Von einer aus ungefähr 40 „Rowdies" bestehenden Bande wurde gestern auf dem Sherwood-Spielplatz, an 57. Straße und Princeton Ave., dessen Leiter, Michael P. Murphy, überfallen, als er versuchte, einen jungen Burschen zu verhaften, der sich dort ungebührlich betrug. Murphy wurde von den Rüpeln zu Boden gerissen und derartig mit den Füßen bearbeitet, daß er im St. Bernhards Hospital, wohin man ihn brachte, in bedenklichem Zustande darniederliegt. Wie man annimmt handelt es sich um einen Racheakt. Murphy verhaftete nämlich vor einigen Tagen ein Mädchen Namens Clara Rocman, das auf dem Spielplatz eine Flasche mit Gift hervorzog und Miene machte, sich das Leben zu nehmen. Clara soll dann gedroht haben, daß sie ihre Freunde auf ihn hetzen werde.

Nutzt die Obsternte aus

Dies ist überall ein Hauptjahr für alle Arten von Frucht. Da der Vorrat groß ist, könnt Ihr — bevor man einen großen Teil der Ernten unbenutzt hat verderben lassen — die auserlesensten Früchten zu einem überraschend niedrigen Preis kaufen.

Dies ist die Gelegenheit des Jahres zum sparen. Kauft reichlich. Bereitet alles Eingemachte, für das Ihr Gebrauch habt. Im nächsten Winter werdet Ihr erkennen, wie viel Ihr durch einen reichlichen Vorrat schmackhafter Präserven erspart.

Euer Eingemachtes wird gut schmecken, und besser aussehen, wenn Domino oder H. & E. granulirten Rohrzucker dazu verwendet. Eingekocht zu einem klaren Syrup, erhalten beide das natürliche Aroma und das Aussehen der Frucht.

Domino
oder
H & E
Granulirte Zuckersorten

Sie sind aus Zuckerrohr hergestellt, lösen sich schnell auf, und sie süßen bis auf das Stärkste. Rein erhalten durch Verpackung in der Raffinerie in 5-, 10-, 25- und 50-Pfund starken Säken.

Verlangt sie mit Angabe des Namens

Milizler als Wähler.

Kampagneleiter machen sich Sorgen um Truppen an der Grenze.

Sondertagung der Legislatur.

Politiker erörtern Pläne dafür, um Truppen die Teilnahme an der Vorwahl zu ermöglichen. — Deneens Faktion als Rebellen bezeichnet.

Kampagneleiter der Gouverneurskandidaten und andere Kandidaten wenden ihre Aufmerksamkeit der Frage zu, was mit den Stimmen der zu den Fahnen einberufenen Mitglieder der Staatsmiliz geschehen wird, wenn sie am Vorwahlentag noch im Feld sind. Es handelt sich um 7000 bis 8000 Wähler, die an der mexikanischen Grenze stehen. In einem der politischen Lager beschäftigt man sich ernstlich mit dem Gedanken, eine Sondertagung der Legislatur einzuberufen, um den bei der Fahne befindlichen Wählern eine Gelegenheit zu geben, ihre Stimmen abzugeben. Ein angesehener Republikaner erklärte, unter den Eingezogenen befänden sich wenigstens 5000 republikanische Wähler.

In politischen Kreisen nimmt man an, die Staatsbehörden würden die nötigen Schritte tun, wenn sie wüßten, was mit den Truppen geschehen würde. Verschiedentlich wird die Ansicht laut, man habe in Springfield einen Wink bekommen, daß die Infanterie- und Artillerieregimenter in einigen Wochen nach Hause geschickt werden würden.

Nennt Deneen Rebellen.

Als Rebellen bezeichnet wurden gestern in einer Massenversammlung von Anhängern der Neutralen in der Belmont Halle, Clark Str. und Belmont Ave., die Anhänger des früheren Gouverneurs. Die Anschuldigung wurde von Edward J. Brundage, Bewerber um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft, erhoben. Er erklärte, die Anhänger Deneens hätten sich der Rebellion schuldig gemacht, als sie sich nicht zu dem Countykonvent im Medinah Tempel eingefunden und gegen das von diesem Countykonvent aufgestellte Ticket Front gemacht hätten. Der Hader in der republikanischen Partei sei nur auf Deneen und seinen Anhang zurückzuführen.

Die Versammlung, der Vertreter der 21., 22., 23. und 24. Ward beiwohnten, nahm einen Beschlußantrag an, in dem die Kandidatur Edward J. Brundages indossirt wurde.

Der letzte Tag.

Heute ist der letzte Tag, an dem Petitionen von Kandidaten für Staats- und Countyämter in Springfield bez. in Chicago eingereicht werden können. Es verlautet, daß 300 Kandidaten für die Legislatur gestern mittels Post Petitionen nach der Staatshauptstadt abgesandt haben.

Für das Deutsche Theater.

Aufruf an deutsche Frauen zu seiner Unterstützung.

Auf die Ankündigung hin, daß Chicago auch in der nächsten Saison ein deutsches Theater haben werde, haben auch die deutschen Frauen, welche der deutschen Kunst in den vergangenen Jahren so warme Fürsorge gewidmet haben, sich wieder zum guten Werke zusammengefunden. In ihrem Namen erläßt Frau Otto Schönfeldt den nachstehenden Aufruf um Mithilfe an die deutschen Frauen Chicagos:

Deutsche Frauen Chicagos!

Wie bereits mitgeteilt, hat Herr Max Hanisch die Direktion des deutschen Theaters im Bush Tempel übernommen und sich damit bei den jetzigen Umständen eine schwierige Aufgabe gestellt.

Deshalb erachten wir es als die unabweisbare Pflicht jeder deutschen Frau, zur Erhaltung und Hebung des deutschen Theaters beizutragen. Die berufenste Stätte zur Pflege der deutschen Sprache und Kunst ist doch die deutsche Bühne.

Alle größeren Städte Amerikas haben Frauenvereinigungen, „Kunstbienen" genannt, die dem deutschen Theater tatkräftig zur Seite stehen, und deshalb steht es auch überall höher als hier in dem großen Chicago mit den vielen Deutschen.

Deshalb bitten wir jede kunstliebende und deutschgesinnte Frau in Chicago, sich unserer Vereinigung anzuschließen. Die Mitglieder zahlen monatlich $1 Beitrag, der zum Theaterbesuch berechtigt. Außerdem werden bei den jeden Montag Abend stattfindenden Zusammenkünften den Mitgliedern durch Darbietungen der Künstler bei gemütlichem Kaffeetische gemütliche Stunden bereitet.

Deutsche Frauen, schließt Euch dem Bunde an! Zeigt, daß Ihr noch ein warmes Herz für deutsche Kunst und Sitte habt und Euch der hohen Aufgabe bewußt seid, welche die deutschen Frauen von Alters her erfüllen! Vereint werden wir Großes vollbringen.

Kommt in Schaaren zur ersten Versammlung und Beratung am kommenden Montag, 2 Uhr Nachmittags, in der Nordseite Turnhalle.

Frau Otto Schönfeldt,
1449 N. Clark Str.
Telephon Superior 5343.

Die Rettung der „Inflexible".

Kürzlich fand man in der „Illustration" eine ausführliche Erzählung von Emile Vedel über die Aktion der englisch-französischen Flotte an den Dardanellen am 18. März 1915, bei der die „Bouvet" unterging. Vedel erzählt dabei, auf welch furchtbare Weise die „Inflexible" vor dem allgemeinen Untergang gerettet wurde: Auf der Mittellinie der Aufstellung der großen Schlachtschiffe wurde die „Queen Elizabeth" mehrmals getroffen, und der „Agamemnon" war genötigt, sich mit schwerer Havarie zurückzuziehen. Schließlich um 4 Uhr 55 stieß die „Inflexible" auf eine Mine, und der Sieger bei den Falklandsinseln konnte sich nur durch ein geradezu abscheuliches Opfer retten. Ganz vorne am Schiff war ein furchtbarer Riß entstanden, durch den das Wasser schnell hereinschoß. Der Kommandant mußte nun verhindern, daß die Wasser die nächstgelegenen Schotten erreichten, wodurch das Schiff sicherlich umgeschlagen wäre. Er ließ also sofort die Schottenführung schließen, die sich zwischen diesen beiden Schotten befand, und den einzigen Verbindungsweg versperren. Aber in der Abteilung, in der die Wasser schnell heranschwollen, befanden sich 26 Matrosen, die gerade die Sicherheitsleiter hinaufklettern wollten, 26 Mann, die in ihrem stählernen Grab eingeschlossen waren, und die mit unerhörter Todesangst das Knirschen der stählernen Tore gegen die stählerne Mauer hörten, dem dann das dumpfe Einfallen der Riegel folgte. Glaubten sie an einen Irrtum, warfen sie sich verzweifelt hinter das Tor, um zu klopfen, schrien sie wie wahnsinnig um Hilfe? Oder begriffen sie sofort, daß sich hier der Deckel ihres Sarges schloß? Niemand kann die schmerzlichen Fragen je beantworten. Aber wie auch der Todeskampf gewesen sein mag, gegenüber der wirklichen Rettung des ganzen Schiffes mußten alle anderen Bedenken schweigen. Die Rettung des Schiffes verlangte das unvermeidliche Opfer der 26 Unglücklichen, und die, die die furchtbare Pflicht hatten, sie zu opfern, zauderten nicht. Als endlich die Brücke verlassen werden konnte, ging der Kommandant Philimore entblößten Hauptes nach der Mauer des Tores, die geschlossen blieb, bis das Leck verstopft war, und sagte nur die Worte: „Friede den Seelen derer, die ich habe opfern müssen, um mein Schiff zu retten. Sie haben England gedient."

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenkleid.

Ein modernes Kleid, bei dem Kragen, Umschlag und Manschetten von kontrastirendem Material gemacht

7834

sind. Sehr praktisch sind die Taschen. Das Kleid wird vorn geschlossen.

Mittlere Größe erfordert 4⅞ Yards 36 Zoll breites und ¼ Yard kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 7834. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost" 223 West Washington Str Chicago, Ill.

— Verlobungs-Anzeige. — Ihren Kindern, sowie Freunden und Bekannten empfehlen sich als Verlobte Gottfried Mayer sen., Henriette Litz.

Männer-Spezialist.

Dr. Flint.

Private Krankheiten und Schwäche sicher, geheim und erfolgreich geheilt. — Konsultation frei. 606 u. 914 gegen Blutvergiftung gegeben; moderne Methoden, mäßige Raten.

Dr. H. N. Flint.

322 S. State Str., 2. Fl., zwischen Jackson und Van Buren. Täglich von 9 bis 8, Montags u. Donnerstags bis 9 Abds. Sonntags von 9 bis 12.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Bleibt wo sie ist.

Anton Homczyks Habeas Corpus Gesuch wurde abgewiesen.

Wie gestern berichtet, war die junge Frau von Anton Homczyk, Mannie, 5456 Higgins Ave., ihrem Mann durchgebrannt und hatte sich zur Familie Czatiewski in Niles begeben. Homczyk hatte daraufhin ein Habeas Corpus Gesuch angestrengt, in welchem er behauptet, Mannie sei ihm entführt worden und werde mit Gewalt festgehalten. Aber keine Spur davon, erklärte heute Mannie vor Richter Tuthill. Sie sei freiwillig gegangen und wolle lieber bei den Czafiewskis bleiben, als bei ihrem Manne. Der Richter wies darauf das Habeas Corpus Gesuch ab. Ein Mitglied jener Familie in Niles ist ein früherer Anbeter Mannies.

Kurz und Neu.

* Der 41jährige James Baratum, in den Gresham Camps der Rock Island Bahn wohnhaft, wurde innerlich schwer verletzt, als er von einem Eisenbahnwagen, der an der 86. Straße entgleiste, geschleudert wurde. Er fand im Englewood Hospital Aufnahme.

* Von einem Polizisten wurde heute Morgen vor dem Hause Nr. 4?44 Cottage Grove Ave. ein unbekannter, ungefähr 60jähriger Mann bewußtlos auf dem Bürgersteig aufgefunden. Man brachte ihn nach dem County Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß er an einem Schädelbruch leidet. Die Polizei ist der Ansicht, daß er sich die Verletzung bei einem Falle zuzog.

* Der Südparkpolizist Cornelius Buttner wurde, als er an Michigan Ave. und Washington Str. die Straße überschreiten wollte, von einem Dr. Felix J. Liwick, Nr. 1800 West 47. Str., gehörigen und von diesem selbst gelenkten Kraftwagen überfahren und wahrscheinlich innerlich schwer verletzt. Man brachte ihn nach dem Iroquois Hospital.

* In der Nähe von Nehers Wäldchen in der Nachbarschaft von Lyons, Ill., belegen, wurde der 35jährige Joseph Fiala, Nr. 1529 Brookfield Ave., Lyons, mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Man nimmt an, daß ein Selbstmord vorliegt, konnte aber die Ursache der Tat noch nicht ermitteln.

Des Mordes bezichtigt.

Vor Richter Thomson im Kriminalgericht nahm heute der Prozeß gegen William Gustaitus, Nr. 1645 Wabansia Ave., welcher angeschuldigt ist, seine Geliebte, Cecilia Szacanskas, Nr. 1616 Robey Str., erschossen zu haben, seinen Anfang. Gustaitus macht geltend, daß es sich um einen Unfall handelt.

Kindesleiche gefunden.

An der Fisk Straße wurde heute Vormittag die Leiche eines ungefähr zwei Wochen alten Mädchens aus dem Fluß gezogen. Sie wies keine Spuren von Gewalt auf. Die Polizei benachrichtigte den Koroner, welcher eine eingehende Untersuchung einleiten wird.

— Kühner Schluß. — Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß der Angeklagte mittels eines Dietrichs in das Gewölbe des Weinhändlers K. eingedrungen ist und daraus mehrere Dutzend Flaschen Ruster und Tokayer Ausbruch entwendet hat. Bei den Plädoyers bemerkt der Verteidiger: „...Und dann möchte ich noch erwähnen, daß mein Klient schon aus dem Grunde straffrei bleiben muß, weil das Strafgesetzbuch dieses Delikt gar nicht kennt: es spricht ausdrücklich nur vom Einbruchsdiebstahl, aber nirgends vom Ausbruchsdiebstahl!"

— Wie ein Geist aussieht. — Schulmeister: Sage 'mal, Martin, wie sieht ein Geist aus? — Martin: Rabenschwarz wie unser Kater. — Schulmeister: Falsch. — Martin: Kupperrot wie unsern Farrer seine Nase! — Schulmeister: Falsch. — Martin: Eselsgrau, wie unser Schulmeester! — Schulmeister: Schlingel, Du bleibst heute nach, weil Du nicht weißt, wie ein Geist aussieht! — Martin (weinend): Na, wie sieht'r denn aus? — Schulmeister: Unsichtbar sieht er aus — Du Range!

— Adeliger Mist. — Ein Gärtner sagte zu seinem Gutsherrn, indem er von einem Gartenstücke sprach, welches der Verbesserung bedurfte: Da könnten der Herr Baron ein Fuder von Hochdero Mist hinfahren lassen.

Personal-Nachrichten.

— Frau Rose Wolfe Lytton, Gattin von Henry C. Lytton, dem Präsidenten des „Hub", ist in dem Lyttonschen Sommerheim zu Mackinaw Island., Mich., gestorben. Sie heiratete Herrn Lytton im Jahre 1871 in Winnsboro, N. C., als ihr Gatte ein Geschäft in Grand Rapids, Mich., betrieb. Sie hinterläßt außer ihm drei Söhne und eine Tochter, Frau Gertrud Benzinger.

— Nach schwerem Leiden ist am Montag Frau Sarah Klee, Wittwe des vor einigen Jahren verstorbenen Simon Klee, im Alter von 76 Jahren, in ihrer Wohnung Nr. 3501 Janssen Ave. aus dem Leben geschieden. Am 5. Januar 1840 in Elsaß-Lothringen geboren, kam sie 1862 nach Chicago, wo sie seitdem ununterbrochen wohnte. Durch ihr freundliches, echt deutsches Wesen erwarb sie sich einen großen Freundeskreis und war überall ein gern gesehener Gast. Sie hinterläßt einen Sohn, Soloman Klee, der an der bekannten Herrenkleider-Firma Klee Bros. beteiligt ist. Das Begräbniß findet heute Nachmittag um 2:30, von der Kapelle auf dem Rose Hill Friedhofe statt.

— Am vorigen Samstag Abend feierten in der Waldklause, 3815 Greenview Ave., der Kessel- und Kupferschmied Otto Zobler und Gattin Luise in großem Freundeskreise ihre silberne Hochzeit. Es war ein schönes, deutsches Familienfest. Um 8 Uhr begann die Festtafel, an welcher etwa fünfzig Personen teilnahmen. Dabei wurden bei Ueberreichung von vielen silbernen und Blumengeschenken Ansprachen gehalten und Trinksprüche auf das Jubelpaar ausgebracht. Um elf Uhr wurde die Tafel aufgehoben, und man gab sich in dem schön geschmückten Pavillon, trotz der großen Hitze, dem Tanze hin, zu welchem ein ausgezeichnetes Streichorchester aufspielte. Es war 5 Uhr Morgens, als die Letzten die Waldklause verließen.

Feuer in Wilmette.

Das Patrick Hefron Gebäude teilweise eingeäschert. Schaden $20,000.

Das Patrick-Hefron Gebäude in Wilmette, an West Railroad und Central Ave. gelegen, ist heute am frühen Morgen teilweise in Flammen aufgegangen. Der Schaden wird auf ungefähr $20,000 veranschlagt.

In dem Gebäude befindet sich außer verschiedenen Läden auch die Geschäftsstelle der First National Bank of Willmette. Diese hat aber keinen Schaden erlitten, da man, sobald das im zweiten Stockwerk zum Ausbruch gekommene Feuer entdeckt worden war, das Geld, die Wertpapiere und die Bücher in Sicherheit brachte.

Da es anfangs schien, als ob die Flammen noch weiter um sich greifen würden, bat man die Evanstoner Feuerwehr um Hilfe, die auch bereitwilligst gewährt wurde.

Westpark-Konzerte.

In den Parks der Westseite werden in der am 12. August ablaufenden Woche, Abends zwischen 8 und 10 Uhr, Konzerte wie nachstehend angegeben stattfinden:

7. August: Holstein, Pulaski und Wicker Park.
8. August: Logan Square, Eckhart und Stanford Park.
9. August: Garfield und Harrison Park.
10. August: Dvorak und Union Park.
11. August: Humboldt, Sheridan und Franklin Park.
12. August: Douglas und Altgeld Park.

500 Buschfeueropfer!

Cobalt, Ont., 3. Aug. Es heißt jetzt, die Zahl der Toten bei den Buschbränden im nördlichen Ontario komme auf 500! Doch diese Schätzung stützt sich nur auf Angaben von Flüchtlingen, und es fehlt noch immer an verläßlichen Nachrichten.

Edelweiß-Garten.

Seitdem Mayor Thompson nach der dem Edelweißgarten in großer Mehrheit günstigen Abstimmung diesem Unternehmen die Vergnügungs- und Speisehaus-Gerechtsame erteilt hat, ist der Garten allabendlich dicht gefüllt. Die Besucherzahl dürfte bis Ende der Woche 24,600 betragen. Der Garten ist, selbst ohne jene Lizensen, in der heißen Zeit für Tausende ein Zufluchtsort gewesen, wo man Arthur Dunhams Orchester von 50 Mann hören konnte. Auch zum Tanz in freier Luft auf den freien Terrasse zur Musik von Bensons Orchester war es nicht zu warm. Zahlreiche Klubs, Vereine und Gesellschaften verabreden jetzt mit der Verwaltung besondere Abende zur Unterhaltung von Mitgliedern und Freunden. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Speisedienst gewidmet, und obwohl jederzeit Alles zu haben sein wird, sind drei Spezialtage angesetzt; Sonntag ist Table d'Hote Tag, Montag Steaktag und Donnerstag Hühnerbratentag. Vor Dunhams Orchester sind 500 Sitze reservirt für die Gäste, welche nur das Konzert hören wollen.

Leset die „Sonntagpost"!

Tsingtau-Kapelle.

Ehrenpflicht des Deutschtums, sich zahlreich zu ihren Konzerten einzufinden.

Nachdem das Chicagoer Deutschtum am Dienstag Abend, bei dem Galakonzert, seinem Interesse für die Tsingtau-Kapelle einen so beredten Ausdruck gegeben hat, ist es nun auch seine Pflicht, sich jeden Tag zahlreich im Riverview Park, wo sie konzertirt, einzufinden. Musikmeister Wille stellt für jeden Abend ein hübsches, abwechselungsreiches Programm auf—die Nachmittagskonzerte sind bekanntlich bis auf Weiteres aufgegeben worden —, sodaß man stets mit Bestimmtheit auf hervorragende musikalische Genüsse rechnen kann.

Danksagung.
(Eingesandt.)

Im Namen der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend, spreche ich hiermit allen Besuchern des Benefizkonzertes für die k. k. Kapelle des 3. Seebataillons im Riverview Park, den wärmsten Dank aus. Die Riesenbeteiligung hat gezeigt, daß unser Appell nicht vergebens, daß unser Chicagoer Deutschtum sich das warme Herz für unser schönes, geliebtes altes Vaterland, für seine Heldensöhne bewahrt hat. Der Massenbesuch war ein Erfolg, der jeden Deutschen mit Stolz erfüllen muß. Ganz besonderen Dank verdient unsere „Deutsche Presse". Sie hat in uneigennütziger Weise, unentgeltlich ihre Spalten für die gute Sache zur Verfügung gestellt. — Unserer „Deutschen Presse" haben wir es vor allen Dingen zu danken, daß der Besuch des Benefizkonzertes ein so enormer war. Der „Illinois Staatszeitung" und der „Abendpost" unseren innigsten Dank.

Fritz Grobel,
Präsident des Zentralverbandes deutscher Militärvereine von Chicago und Umgegend.

Jim und Eva.

Trauriges Ende einer fidel begonnenen Spritztour.

Jim Taylor gewann neulich in Grafton, W. Va., $247. Er ist 20 Jahre alt und erzählte sein Glück der 15jährigen Kellnerin Eva Boehner. Noch am selben Abend fuhr das Pärchen nach Wheeling, aber anstatt dort auszusteigen und sich trauen zu lassen, wie Jim vorher geplant hatte, reisten sie bis Cleveland weiter. Dort, als das Geld bis auf $90 zusammengeschmolzen war, machte Jim den Vorschlag, seinem in Aurora, Ill., lebenden Onkel einen Besuch abzustatten. Gesagt, getan, Jim stellte dem Onkel Eva als seine Frau vor, aber Onkel schöpfte Verdacht und benachrichtigte des Mägdleins Mutter. Diese sandte ein Telegramm an die Polizei von Aurora, welche Jim und Eva festnahm und dem hiesigen Bundesmarshall überantwortete. Beide sind der Uebertretung des Manngesetzes angeklagt.

Adoptirt zwei Kinder.

Edward W. Morrison will ihnen, nicht dem Schulrat, sein Geld zuwenden.

Edward W. Morrison, der 82jährige alte bekannte Chicagoer, hat auf seine alten Tage noch zwei Kinder adoptirt, die 16 und 10 Jahre alten Schwestern Anna und Alice B. Bernstein. Eigener Kindersegen ist Morrison in seinen beiden Ehen versagt geblieben, und er will nun die beiden Mädchen zu seinen Erbinnen machen. Morrisons Vater hatte in seinem Testament verfügt, daß, falls sein Sohn kinderlos sterben sollte, aus dem Vermögen ein Trustfonds geschaffen und dieser zum Bau eines Morrison-Hochschulgebäudes verwendet werden sollte. Da es sich hierbei um $2,000,000 handelt, wird der Schulrat bei Morrisons Tode die Erbberechtigung der Adoptivkinder jedenfalls anfechten.

Wieder mal Dr. Blunt.

Bundeskommissär Foote hat Dr. Arthur L. Blunt, 9 West Harrison Str., wegen angeblicher Uebertretung des Harrisongesetzes über den Verkauf von Betäubungsmitteln den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Es ist dies die neunte Anklage, die gegen Dr. Blunt seit seiner vor mehreren Monaten aus derselben Ursache erfolgten Verurteilung erhoben wird.

— Feine Nerven. — Richter: Also erzählen Sie den Hergang der Rauferei. — Zeuge: Ick sitze ganz gemütlich am Wirtshaustisch, mit eenmal kommt eener von hinten und haut mir mit dem Bierseidel ein mächtiges Loch in den Schädel — und det fiel mir uff.

Fort Dearborn Trust & Savings Bank Chicago

Noah

war vorbereitet. Er lebte, während er nach trockenem Land segelte.

Beginnt jetzt mit Sparen,

während Ihr wachsam wartend auf die Gelegenheit paßt, mit der Flut zum Erfolg zu segeln.

Einlagen, die an oder vor dem 10. August gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

3% ON SAVINGS

Oeffentliche Bekanntmachung!

Großer Triumph der Union-Liberty

Noch ein anderer Laden, der Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" gewähren wird.

Wir haben zu unserem eigenen Preise das ganze Lager von der J. C. New Furniture Co., 1565-67 Milwaukee Avenue, gekauft,

bestehend aus $50,000 wert Möbeln, Teppichen, Oefen u. s. w. Zwecks Inventur-Aufnahme und Preisherabsetzung der Waaren wird der Laden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag geschlossen sein. Der große Verkauf wird am Samstag, den 5. August, in allen unseren 5 Läden beginnen. Um es allen unseren Kunden bequem zu machen, aus diesem großen Einkaufs-Verkauf Vorteil zu ziehen, haben wir dieses Lager auf alle Läden verteilt u. diese großen Bargains werden in jedem unserer Läden gefunden werden.

Wartet auf diesen großen Verkauf, Samstag, den 5. August,

und Ihr werdet mehr als die Hälfte bei Eurem Einkauf sparen.

Unser neuer Laden wird nach den Grundsätzen unseres Union

Planes, der Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" gewährt, geführt werden, und dieselbe höfliche Behandlung und unsere Union Liberty Garantie wird auf unsere neuen Kunden ausgedehnt werden.

Wartet auf unsere Freitag-Anzeige in diesem Blatt für große Bargains.

Nordwestseite Läden:
1327-29-31-33 Milwaukee Ave.
bei Paulina Straße.
1014 Milwaukee Ave.
nahe Noble Straße.
Freie Auto-Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.
Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Südseite Läden:
4705-09 S. Ashland Ave.
bei 47. Straße.
3463-65 Archer Ave. bei 35. Straße, 2028—30 W. 35. Straße. } Zwei Eingänge.
Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Vom Grundeigentumsmarkt.

William Seymour zahlte der Otis Elevator Co. $95,000 für Baustelle.

William Seymour hat der Otis Elevator Co. für die 96 bei 124 Fuß Nordfront an 15. Str., 166 Fuß östlich von Laflin Str., $95,000 gezahlt, davon sind $20,000 baar und $75,000 eine Hypothek auf 10 Jahre zu 5 Prozent. Auf dem Grundstück wird ein fünfstöckiges Geschäftsgebäude für $200,000 errichtet, welches auf 15 Jahre an das Versandthaus Riley-Schubert-Großman Co. vermietet worden ist.

Albert Dickinson hat von der First Trust & Savings Bank eine Anleihe von $200,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen auf die Speicher an der Nordwestecke von S. Clark- und 17. Str., 100 bei 77½ Fuß, und an der Südwestecke derselben Straßen, 263 bei 79 Fuß.

S. W. Straus & Co. haben Arthur B. und Richard J. Mulvey auf die Junius-Apartments an der Südwestecke von Garfield Boulevard und Michigan Ave., 161 bei 161 Fuß, $165,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

E. C. Moeller hat an Auguste und John F. Moeller je den halben Anteil an dem Eigentum an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Mautene Court, 64 bei 100 Fuß mit Backstein-Geschäftsgebäude, für $90,000 übertragen, ferner das Eigentum in Paulina Str., 112 Fuß südwestlich von Milwaukee Ave., 50 bei 115 Fuß, mit Backsteingebäude, und 48 bei 102 Fuß in Mautene Court, 112 Fuß westlich von Milwaukee Avenue, für $54,000.

Die Nordostecke von Congreß Str. und California Ave., 112 bei 125 Fuß, zum Teil mit einstöckigem Ladengebäude bebaut, ist von Hermann A. White, Clinton, Ia., an Samuel J. Goldsmith für $20,500 verkauft worden.

Das Apartmentgebäude 1420—22 Marquette Road, 50 bei 125 Fuß, ist von Mary J. Bitza an David Neymark für $25,000 verkauft worden. Es ist mit $15,000 belastet.

Hermann Salzberg hat an Rosie Jacobson das Mietshaus an der Nordostecke von Ridgeway Ave. und 16. Str., 32 bei 125 Fuß, mit $17,500 belastet, für $23,500 verkauft; Benjamin Schachter an Isaak Stein das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Homan Ave. und Grenshaw Str., 48 bei 125 Fuß, mit $19,000 belastet, für $24,000; Viktoria E. Farrell an Ida Epstein das Mietshaus an der Nordostecke von 59. und Lincoln Str., 32 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, für $19,000.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*2

Erfahrung in Kanada.

Frau Ella Wilson, 9615 Bishop Str., wendete sich mit einer Beschwerde über die kanadische Behörde an das hiesige Einwanderungsbüro. Sie sagt, sie sei in Kanada mehrere Tage lang gefangen gehalten und gezwungen worden, sich aus eigenen Mitteln zu beköstigen, worauf man sie auf ihre eigenen Kosten nach den Vereinigten Staaten abgeschoben habe.

Irlands Märtyrer.

Roger Casement, der Leib und Gut für sein Vaterland opferte. Er starb heute Morgen unter den Händen der englischen Henker.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Nur 2 weitere Tage Räumung-Verkaufs-Ersparnisse

75c yardbreite Tubseide, 39c — Hübsche Waisting und Shirting Muster; garantirt echte Farben; neueste 1916 Facons — Rummage Verkaufspreis ... **39c**	**Strümpfe für Kinder** — echt schwarze Baumwolle, Größen bis 8½, wert 19c, zu ... **9½c**
$1.00 yardbreite seidene Poplins, 39c — in schwarz und allen beliebten modernen Schattirungen, sehr reicher glänzender Finish, speziell RummageVerkaufspreis ... **39c**	**Strümpfe für Damen** — extra große Sorten — nur in schwarz, 15c Sorte, Paar zu ... **9½c**
10c Outing Flannell 6¾c — Schwere Qualität, in netten rosa und blauen Streifen und Karrirungen, Rummage-Verkaufspreis ... **6¾c**	**Socken für Babies** — Fibre Seide — Farben sind rosa oder himmelblau — nahezu in allen Größen — 35c wert, zu nur ... **19c**
20c weiße Pongee, 9½c — 2000 Yds. feine seide finished Pongee — 31 Zoll breit, passend für Waists, Hemden und Kleider — Rummage-Verkaufspreis ... **9½c**	**12½c Damenstrümpfe** — echtfarbig — ganz nahtlos — speziell das Paar zu ... **5½c**
Taschentücher für Damen, Männer und Kinder, einige sind beschmutzt und einige sind Seconds, wert bis zu 15c das Stück; Rummage-Verkaufspreis, Stück ... **2½c**	**12½c Männer-Strümpfe** — in allen Farben und Größen — extra speziell, Paar zu ... **5½c**
Reinseidener Floß, Spitzen und Bands, in verschiedenen Breiten und Kombinationen von Farben, auch einfache Farben und weiß, einige sind leicht zerknittert, diese rangiren im Wert bis zu 5c die Yard — Rummageverkaufspreis, Yd., **5½c**	**15c Kinderstrümpfe** — echt schwarze Baumwolle, nahezu alle Größen — soweit dieselben reichen — das Paar für ... **7½c**
Feine Swiß Stickerei — in verschiedenen Breiten und Mustern, dieselben sind leicht zerknittert — kommen in Längen von 2 bis zu 10 Yards — Werte bis zu 15c — speziell die Yard zu ... **2½c**	**Männer-Unterzeug** — Hemden und Hosen, in Balbriggan, gerippt oder Nainsook, alle sind bis 35 wert — speziell für den Rummage-Verkauf, Auswahl zu ... **17c**
Kurzwaaren	**Männer- und Knaben-Halstrachten** — seidene und waschechte Ties, wert 25c, speziell zu nur ... **5c**
Bias Tape — nur in Farben, 4-6 und 12 Yard Bolts — regulärer 10c-Wert, der Bolt ... **4c**	**Knaben-Unterzeug** — Hemden und Hosen, Balbriggan oder Nainsook, alle Größen, zu ... **19c**
Frisch Water Perlmutterknöpfe, alle Größen, regulär 3c, Karte ... **1c**	**10c Damen-Leibchen, niedriger Hals** — ohne Aermel — Eure Auswahl zu nur ... **4c**
Baumwolle-Tape — nur in schwarz, verschiedene Breiten, 3 Rollen für .. **2c**	**15c Damen-Leibchen, alle Größen** — volle Tape, fein gebleichte Baumwolle, zu nur ... **7c**
	Kinder-Hemden mit kurzen Aermeln — knielange Hosen, Jersey gerippte gebleichte Baumwolle, alle Größen bis 34, wert 39c, zu ... **17c**

Groceries	Fleischwaaren	Liköre
Mehl — Washburns Gold Medal — ¼ Bbl.-Sack zu ... **$1.65**	**Prime Chuck Roast** — das Pfund für nur ... **15¾c**	**$1.25 Old Kentucky Pure** Rye Whiskey, 100 Proof, zu **68c**
Pretzels Frisch und knusperig, Pfund ... **6c** In 10-Pfd.-Lots, Pfd. ...5½c	**Frisches Hamburg. Steak** —das Pfd. zu nur ... **12¾c**	**Cal. Brandy** — 3 Star; die Flasche für nur ... **46c**
Butter — Moellers Best — frisch gemacht — das Pfund ... **31c**	**Frische Spare Ribs** — speziell das zu nur ... **9¾c**	**Old Monogram Whiskey**, reg. $1.50; ½ Gallone für 95c — das Quart nur ... **51c**
Ginger Snaps — Frisch gebacken — das Pfund zu ... **5½c** 2 Pfund an einen Kunden.	**Round Steak**, Native Beef, Pfund zu nur ... **21½c**	**Tafelbier**, Kiste von 2 Dutz.. **69c**
Tryphosa, Jello oder Fruit — alles delikate Deserte, 3 Packete ... **25c**		

Aus Vereinskreisen.

Von großem Erfolg gekrönt war die letzte Agitationsversammlung der United American Social and Aid Society; 54 neue Mitglieder sind beigetreten. Um Allen Gelegenheit zu geben, noch beizutreten, wird der Charter noch kurze Zeit offen bleiben. Keine ärztliche Untersuchung, geringe Aufnahmegebühr von $1, Altersgrenze fällt fort. Persönliche Anmeldung zum Beitritt ist Bedingung. Weitere Auskunft erteilen Arthur G. Siewert, Präsident, 1730 Summerdale Ave., und Gustav Halben, Sekretär, 1767 Cullom Ave. Das Vereinslokal ist Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße.

Die Chicago Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 20. August, in Vogels Garten an der Metropolitan Hochbahn (Garfield Park Linie) und Harlem Avenue, ein großes Sänger- und Sommernachtsfest. U. a. werden drei Geldpreise an die am stärksten vertretenen Gesangvereine verteilt werden, obwohl Sänger mit Abzeichen oder Mitgliedskarte freien Eintritt haben. Viele schöne Preise stehen auch den Freunden von „Gut Holz" in Aussicht, für die Jugend wird es Preisspiele geben und für die Tanzlustigen ein gutes Orchester. Viele andere Belustigungen sind vorgesehen, und die Liste der Speisen und Getränke wird angenehme Ueberraschungen bieten.

— Immer klassisch. — Professor (im juristischen Examen): Was wissen Sie von Verträgen und von der Uebergabe? — Kandidat (mit Pathos): „Nichts von Verträgen, nichts von Uebergabe!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 3 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

„Gebt uns Schiffe, Schiffe, Schiffe!“

Sir John Simon, früher britischer Staatssekretär des Innern, erklärte gestern im britischen Unterhaus während einer Besprechung der Handelskriegspläne der Alliirten, die „Schlüssel zur britischen Stellung“, die Grundlagen der britischen Macht, seien „Schiffahrt und Finanz“ — Schiffe und Geld, — um dann vor den auf der Pariser Entente-Konferenz gefaßten Beschlüssen und vorgeschlagenen Plänen zu warnen, weil ein Versuch, dieselben durchzuführen, das Geschäft der europäischen Zentralmächte mehr und mehr nach Amerika drängen und England leichtlich um die finanzielle Vorherrschaft bringen könne.

Sir Simon nannte die Schiffahrt zuerst als Grundlage der britischen Macht, und mit Recht, denn sie ist die Quelle, der Englands große Geldmacht hauptsächlich entspringt; er tat in seinem Hinweise auf die (falls der von den Ententemächten geplante Handelskrieg nach dem Kriege einsetzen sollte) von Amerika drohende Gefahr der Schiffahrt keiner weiteren Erwähnung — auch mit Recht, denn der britischen Schiffahrt droht von Amerika aus keine Gefahr. Wenigstens muß der Engländer annehmen, daß ihr keinerlei Gefahr von hier aus droht, angesichts der Haltung des Landes, bezw. des Kongresses zur Schiffahrtsfrage in der jüngsten Zeit.

Eine Stärkung und Mehrung unserer Handelsschiffahrt ist schon seit einem Menschenalter, und länger, als dringende Notwendigkeit hingestellt worden. Die republikanische Partei hat seit den siebziger Jahren des vorigen Jahrhundert in jeder ihrer Nationalplatformen das Aufbauen einer größeren und großen Handelsmarine mit Regierungshilfe — Subsidien usw. — verlangt. Die demokratische Partei trat in ihren Platformen nicht weniger eifrig ein für die Mehrung und Stärkung der Handelsflotte, sie wollte aber von Subsidien nichts wissen, sondern sah in der Aufhebung des Verbots des Ankaufs im Auslande gebauter Schiffe und in der Verringerung der Schiffahrtslasten das richtige Mittel. Zur Macht gelangt, führte sie den ersten Teil ihres Programms zur Hebung der amerikanischen Schiffahrt auch durch, statt aber die Lasten der amerikanischen Schiffahrt durch weitere Gesetzgebung zu verringern und ihr so den Wettbewerb mit der fremden Schiffahrt zu erleichtern, wurden durch die Annahme der La Follette'schen Schiffahrtsbill die Lasten erhöht; wurde amerikanischen Rhedern der Wettbewerb um die Hochseeschiffahrt noch weiter erschwert.

Es kam der große Krieg mit seinen gewaltigen besonderen Anforderungen an die Hochseeschiffahrt und er fand Amerika praktisch ohne eine Hochseemarine. Der Ozeandampfer, die unter amerikanischer Flagge fuhren, waren so wenige, daß sie kaum der Erwähnung wert waren. Der Mangel an amerikanischen Schiffen machte sich sofort in unangenehmster Weise fühlbar. Amerika war für seinen Uebersee-handel völlig auf ausländische, vornehmlich auf britische Schiffe angewiesen und je länger der Krieg dauern würde, desto schwerere Schäden würden dem Lande daraus erwachsen, desto abhängiger würde Amerika vom Auslande, in erster Reihe vom meerebeherrschenden England werden müssen.

Das hätte man wohl schon damals erkennen sollen. Als aber die bekannte Schiffsankaufsbill, die u. a. den Ankauf von 22 in unseren Häfen liegenden deutschen Dampfern in Aussicht nahm und die zu kaufenden Dampfer in Regierungsbetrieb stellen wollte, im Kongreß zur Debatte kam, wurde sie auf jeden möglichen Grund hin bekämpft. Man erklärte die Bill für einen großen Grabschversuch, erdacht, das Volk um Millionen zu schröpfen und die zu begründenden Schiffahrtslinien dann für ein Butterbrot privaten Schiffahrtsgesellschaften zu überweisen. Man nannte die Bill sozialistisch und kommunistisch und durchaus unneutral. Trotzdem wurde die Bill von dem stark demokratischen Hause angenommen. Im Senat aber scheiterte sie.

Nach erbittertem monatelangem Wortgefecht, in dessem Verlauf die Bill von Senator Lodge und andern als „unneutral“, „unamerikanisch“ und „ganz und gar prodeutsch“ bezeichnet wurde, erlag sie dem vereinten Votum aller Republikaner und Progressiven und der ausgesprochen probritischen Demokraten. Die Mehrheit gegen die Bill stellte sich auf sieben Stimmen. Hätten nur vier der Senatoren statt nein, „ja“ gesagt, dann wären die Ver. Staaten all die Zeit her nicht auf britische oder andere fremde, unter britischer Fuchtel stehende Schiffe angewiesen gewesen, und es wäre wohl so Manches ganz anders gekommen.

Es läßt sich vielleicht zur Entschuldigung und Erklärung sagen, daß damals die lange Dauer des Krieges und die Entwickelung, die er nahm, sich nicht voraussehen ließen. Gewiß bleibt dann immer noch, daß durch eifersüchtigen und kurzsichtigen Parteigeist eine Maßnahme verhindert wurde, die dem Lande unter den Umständen ganz unberechenbare Vorteile gesichert, seinen Handel voraussichtlich vor schwerer Schädigung bewahrt haben würden. Das alles wissen auch die Engländer und sie bauen wohl darauf, daß es dabei bleiben und die neue Schiffahrtsbill wiederum zu Fall gebracht werden wird. Hoffentlich kommt's anders. Aus der Erfahrung soll man lernen. Ein gebranntes Kind scheut das Feuer, sagt das Sprüchwort. Die Nation hat eine Handelsflotte heute so nötig wie nur je; wird einer solchen in der nächsten Zukunft aufs Dringendste bedürfen. Der Kongreß sollte die Schiffahrtbill annehmen. Je schneller, desto besser. Je schneller, desto früher dürfte sie auf Befreiung aus dem britischen Joch hoffen.

Der nationale Wahlkampf.

Wie in der erblichen Monarchie nicht der König, sondern immer nur ein König stirbt, weil an die Stelle des Verschiedenen sofort sein Erbe tritt, so dauert in der demokratischen Republik die Wahlkampagne ununterbrochen fort. Im königlichen Frankreich wurde der Tod eines Monarchen verkündet mit den Worten: „Le roi est mort — vive le roi!“ Hier in der demokratischen Republik darf man am Tage einer Präsidentenwahl mit Fug und Recht sagen: „Die Wahlkampagne ist beendet — die Wahlkampagne beginnt.“ Von dem Augenblicke an, da das Ergebniß der Wahl bekannt wurde, wird für die neue Wahl in vier Jahren geplant und gearbeitet. Die Auswahl der Kabinettsmitglieder, das Programm der neuen Administration, die Stellung der Administration und der siegreichen Partei zu allen auftauchenden Fragen — alles wird bestimmt oder doch stark beeinflußt durch den Gedanken an die nächste Wahl, die Erwägung, wie die Aussichten der Partei in der nächsten Wahl, bezw. die des Präsidenten, wenn er seinen ersten Termin antritt, auf eine Wiederwahl, am besten zu fördern sind. Das mag falsch und zu beklagen sein; oft leiden die besten Interessen des Landes darunter — es wäre nicht gerecht, den jeweiligen Präsidenten oder die Partei allein dafür verantwortlich zu machen — es ist begründet in unseren politischen Einrichtungen, in unserem Wahlsystem; das Wesen der demokratischen Republik bedingt es und ist verantwortlich dafür. Die ewige Wahlkampagne, das „Politik-Treiben“ der Administration und der Partei-Vertretungen im Kongreß ist eine der Schattenseiten des demokratischen Wahlsystems mit seinem allgemeinen und gleichen Wahlrecht und kurzen Amtsterminen.

Der derzeitigen demokratischen Administration ist besonders im Laufe der letzten zwei Jahre vielfach der Vorwurf gemacht worden, daß sie „Politik“ treibe. Sie tat es. Politik trieb aber auch, wie sie und die demokratische Mehrheit, die republikanische Minderheit im Kongreß; Politik trieben die ganze Zeit hindurch die Presse und die mächtigen „Interessen.“ Politik treiben muß, wer in der Politik, der Mutter aller Administrationen, aller Kongreßdelegationen und aller Gesetzgebung, bestehen und Hoffnung auf Erfolg haben will. Der Unterschied ist nur, daß, wer am Ruder ist, durch Ausnutzung der gegebenen Gelegenheit und Macht stärker Politik im eigenen Interesse und im Interesse seiner Freunde treiben mag. Diesem „Vorteil“ steht der Nachteil gegenüber, daß sein Tun und Lassen sich vor der Oeffentlichkeit abspielt, sein politisches Treiben leichter erkannt wird und schärfster Kritik ausgesetzt ist; daß er die Verantwortlichkeit trägt und verantwortlich gemacht wird für alles Unerfreuliche oder Schlimme, das sich ereignen mag, auch dann wenn er's vielleicht nicht ändern oder verhüten konnte, während der die Gegner sich auf's Kritisiren beschränken mögen und dabei den Beschränkungen und zwingenden Einflüssen, denen jener, der Machthaber, unterworfen ist, keinerlei Rechnung zu tragen brauchen.

Es war seit der Nationalwahl im November 1912 nicht anders als früher. Mit dem Tage, da das Ergebniß der Wahl bekannt wurde und die Wahlkampagne 1912 ihr Ende fand, nahm die Wahlkampagne 1916 ihren Anfang. Das heißt, die vorbereitende Kampagne; die Vorbereitung für den Entscheidungskampf, die, wie im blutigen männermordenden Krieg von heute viel länger dauert als der Kampf selbst. Die eigentliche Kampagne, das was wir Wahlkampagne zu nennen gewohnt sind, hat erst jetzt begonnen, da Herr Charles E. Hughes die republikanische Nomination für die Präsidentschaft annahm und in seiner Annahmerede zum ersten Male etwas Licht verbreitete über seine politischen Ansichten und seine Stellung zu den großen Fragen, die zur Zeit das Denken des Volkes beherrschen.

* * *

Der Wahlkampf ist eröffnet.

Herr Hughes wird auf seine Annahmerede viele andere Ansprachen folgen lassen und wird voraussichtlich in allen Teilen des Landes reden. Am 8. August wird er in Chicago sein. Er wird seinen Ansichten über die Lage und die Notwendigkeiten des Landes klarlegen, und seine Stellungnahme zu den großen nationalen und internationalen Fragen genauer kennzeichnen und erklären müssen.

Sobald der Kongreß sich vertagt, wird auch Herr Wilson persönlich in den Wahlkampf eintreten. Auch er wird voraussichtlich das Land bereisen und seine weiteren politischen Pläne vorlegen, seine Ansichten und seine Stellungnahme zu den großen Fragen der Zeit erklären. Und er wird viel zu erklären haben.

Andere große Führer und kleinere und kleine Staatsmänner und Politiker beider Parteien werden überall im Lande die Vorzüge und Verdienste der nationalen Führer ausposaunen, nach Möglichkeit Stimmen zu werben, jeder für „seinen“ Kandidaten, und die Hörer zu überzeugen suchen, daß das Wohl und Wehe, der Bestand der Republik und des Landes abhängig sind von ihrem Erfolg. Die beiderseitige Presse des Landes desgleichen. Es wird eine lebhafte aufregende Kampagne werden, und sie wird voraussichtlich Geld in Hülle und Fülle kosten. Was wird das Ergebniß sein? Wird das Wahlergebniß durch diese Kampagne stark beeinflußt werden?

Ja und nein. Je nachdem. Je nachdem, was man unter starker Beeinflussung versteht. Es ist gewiß, jeder kann sich selbst davon überzeugen, daß es für die große Mehrheit der Wähler schon jetzt keine Frage mehr ist — überhaupt niemals eine Frage war — für wen sie stimmen werden; und auch, daß die große Mehrheit dieser wieder den Gedanken, daß sie sich zu anderer Ansicht sollten bekehren lassen, weit von sich weisen, es für ganz ausgeschlossen erklären würden, daß sie für einen anderen als „ihren“ Kandidaten stimmen könnten. Die Meisten werden auch daran festhalten. Sie werden am 7. November so stimmen, wie sie heute zu stimmen gedenken, gleichviel, was von den Gegnern ihres Erwählten gegen diesen vorgebracht werden, was zugunsten des anderen Kandidaten gesagt werden mag. Die große Masse der Wähler, die sich Republikaner oder Demokraten nennen, werden republikanisch, bezw. demokratisch stimmen — entweder aus Gewohnheit oder Gefälligkeit alten Parteifreunden gegenüber, oder weil sie keinen guten Grund für einen Wechsel der Partei erkennen können; weil sie mehr Gewicht legen auf die Partei und ihre Grundsätze, als auf den zeitweiligen Führer, der ihrem Geschmacke nicht entsprechen mag, dem sie aber doch den Sieg wünschen, weil sein Sieg eben auch ein Sieg der Partei sein würde. Der Parteigeist ist immer noch stark im Volke. Der rechte Parteigeist, der Parteigeist im besten Sinne des Wortes, der die Sache, die Grundsätze und die wohlverstandenen Ziele der Partei über die Person stellt, kann nie stark genug sein; je stärker er ist, desto kräftiger und gesünder unser politisches Leben.

Wie von den überzeugten, bezw. gewohnheitsmäßigen Parteigängern, werden mehr oder weniger schöne und gute Reden und Bekehrungsversuche wirkungslos abprallen von denen, die keine Lust und vielleicht auch keine Zeit haben, sich eingehender mit politischen Fragen zu beschäftigen, und von solchen, die darauf verzichten, das Rechte in der Politik mit dem Verstande ergründen zu wollen, und sich nur von ihren „Gefühlen“ leiten lassen, weil sie die ganze Politik für eine mehr oder weniger unehrliche und unsaubere Sache halten und am liebsten gar nichts damit zu tun hätten. Das sind vielfach gerade die besten Elemente, Leute, die das Zeug dazu haben, beste Bürger zu sein und sich auch für beste Bürger halten — aber in ihrer Abweisung der Politik und Unwilligkeit, sich ernsthaft mit der Politik zu befassen, schlechte Bürger sind der demokratischen Republik, die zu gutem Gedeihen auf die politische Mitwirkung aller Bürger und der gutgesinnten im Besonderen, angewiesen ist.

Hoffentlich erweist sich in der Wahl im November die Zahl der Unwilligen als recht gering. Hoffentlich wird die Wahlbeteiligung sehr groß. Denn es gilt in den nächsten Jahren, große—die größten und wichtigsten Fragen, die je vor das Volk kamen, zu entscheiden. Die bevorstehende Wahl ist weitaus wichtiger als irgend eine seit 1896, wichtiger als diese war. Auf diejenigen, die keine Parteifesseln tragen, die nicht in Fesseln der Bequemlichkeit, der Unlust zu politischem Denken und politischer Betätigung, oder der starren Voreingenommenheit gehen — auf die unabhängigen und unabhängig denkenden Bürger wird es ankommen, wie die Wahl ausfällt; sie zu gewinnen ist das Streben der Führer beider Parteien, ihnen gilt die Wahlkampagne.

* * *

Es ist nicht jedem Bürger möglich, Redner beider Parteien des öfteren zu hören. Es ist keinem möglich, alle Wahlversammlungen zu besuchen, oder allein für sich die Fragen gründlich zu untersuchen. Die Bürger sind auf die Presse angewiesen, wollen sie die Möglichkeit gewinnen, sich ein Urteil zu bilden. Der Presse Pflicht ist es, unparteiisch und in gleicher Weise gerecht die Sache beider Parteien dem Publikum zu unterbreiten.

Die „Abendpost“ ist in der glücklichen Lage, dieser Pflicht entsprechen zu können. Sie ist vollständig unabhängig. Der Schriftleiter der „Abendpost“, Paul F. Mueller, ist ein Anhänger der alten demokratischen Grundsätze: Dezentralisation der Macht, möglichst weitgehende Selbstregierung für die kleineren und kleinen politischen Einheiten, für Staat und County, Stadt und Village, und so weiter — aber er hat, wie die „Abendpost“, keinerlei Verbindung mit irgend einer Parteiorganisation; mit der demokratischen so wenig wie mit der republikanischen. Er ist, wie die „Abendpost“, keiner Partei und keinem Politiker irgend welcher Art, groß oder klein, irgendwie verpflichtet. Er hat, wie die „Abendpost“, keiner Partei und keinem einzelnen Politiker irgend welche Versprechungen gemacht; hat von keiner Partei und keinem Politiker etwas zu fürchten oder zu hoffen.

Es wird während der nächsten drei Monate das Streben der „Abendpost“ sein, ihren Lesern unparteiisch und gerecht ein getreues und möglichst genaues Bild der beiden Parteien und ihrer Führer zu geben, wie sich's aus ihren Taten und Reden bilden läßt. Sie wird sich bei ihren Beleuchtungen der Lage und in ihrer Kritik der Handlungen und bekannten Ziele und der Reden aller Kandidaten und Parteien und ihrer Fürsprecher **nur von dem einen Gedanken leiten lassen, der Wahrheit die Ehre zu geben und den besten Interessen des Landes und Volkes und im Besonderen des Deutschamerikanertums zu dienen.**

* * *

Die „Abendpost“ stellt ihre Spalten dem Deutschtum Chicagos und des Landes zur Verfügung. Sie fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern. Allen Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden. Bedingung ist nur, daß sie sich jeglichen Schimpfens enthalten, sachlich und möglichst knapp und kurz gehalten sind.

Eine alte Ente.

Mit großer Promptheit hat man von London aus den Amerikanern die Nachricht übermittelt, daß die Rumänen sich demnächst auf die Seite der Alliirten schlagen und in Ungarn einfallen würden. Das ist mindestens das zwanzigste Mal, daß die englischen Intriguenspinner diese Fabel in die Welt setzen. Bewahrheitet hat sie sich noch nie, und darum darf man mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, daß die Bojaren und ihre Mannen auch fernerhin den Säbel in die Scheide stecken lassen und lieber auf eine Gelegenheit warten werden, da sie Rußland an den Hals springen können. Diese abwartende Haltung dürfte auf alle Fälle am bekömmlichsten für sie sein. Denn sollten sie nach Italiens Beispiel den Ländern, mit denen sie erst vor wenigen Monaten feierliche Verträge abgeschlossen haben, Verträge, die sich nach allem, was durchsickerte, durchaus nicht bloß auf die Regelung der Handelsbeziehungen der Mittelmächte zu ihnen bezogen, in den Rücken fallen, würden sie die unangenehme Wahrnehmung machen, daß sich die Kraft der Bulgaren mit der Eroberung Serbiens noch lange nicht erschöpft hat.

Etwas Wahres wird vermutlich an der Londoner Meldung sein. Die britische Regierung wird mit Unterstützung der französischen und russischen Bundesgenossen zweifellos den denkbar größten Druck auf Bukarest ausüben, und englische Goldstücke und der russische Rubel dürften zur Zeit die gangbarste Münze in Rumäniens Hauptstadt sein. Aber der Erfolg wird die Mühe nicht lohnen. Hat Rumänien den Lockungen der Ententeriche zwei volle Jahre widerstanden, so wird ihm das wohl auch weiterhin gelingen. Man weiß in den maßgebenden Kreisen Bukarest sehr genau, auf welcher Seite dem rumänischen Volke das Brot gebuttert ist. Schlägt es sich auf die Seite des Vierverbandes, so gerät es dadurch in eine vasallenartige Abhängigkeit vom russischen Zaren, und gehört dieser zu den Besiegten, so hat es den Mittelmächten für sein Verhalten Rechenschaft abzulegen. Rumänien kann durch die Aufrechterhaltung seiner Neutralität auch in der Zukunft nur gewinnen, indem es den Alliierten gegenüber seine Selbständigkeit behauptet und im Falle des Sieges der Mittelmächte die Kompensationen einheimst, die diese ihm für seine neutrale Haltung und in Anbetracht der erheblichen Stärkung der bulgarischen Macht auf dem Balkan zweifellos versprochen haben. Die Meldung aus London wird sich darum wohl wie gewöhnlich als Ente herausstellen, die man füglich unbeachtet lassen sollte.

Richter Hughes und das Frauenstimmrecht.

Von B. B. Hubbard.

In der Rede, mit der Richter Hughes die Präsidentschaftsnomination annahm, waren seine letzten Worte: „Ich befürworte die von der Konvention angenommene Plattform und nehme die Nomination an.“

In seiner ersten Aeußerung nach seiner Annahmerede verwarf er die Platform seiner Partei, setzte sich ohne Weiteres über sie hinweg und nahm für sich eine Stellung über der republikanischen Organisation des Volkes in Anspruch.

Das republikanische Programm „tritt für das Frauenstimmrecht ein, erkennt aber das Recht der Einzelstaaten, diese Frage selbständig zu lösen, an.“

Hughes kümmert sich nicht um das Recht der Einzelstaaten, den Frauen das Stimmrecht zu geben oder zu verweigern, und schlägt die Einführung des Frauenstimmrechts mittelst eines Amendements zur Bundesverfassung vor. Das bedeutet soviel, als daß seine Handlungen nicht von der republikanischen Plaiform bestimmt werden werden; es bedeutet, daß man den Bewohnern dieser Staaten vielleicht nicht einmal gestatten wird, über die Frage abzustimmen; es bedeutet, daß die Legislaturen der Einzelstaaten das Amendement zur Bundesverfassung annehmen können, ohne es dem Volke zur Abstimmung vorzulegen.

Es bedeutet, daß die Legislaturen von 36 Staaten mit nur einem Drittel der Bevölkerung 12 Staaten mit zwei Dritteln der Bevölkerung zur Annahme des Frauenstimmrechts entgegen dem Willen ihrer Bürger zwingen können; es bedeutet, daß die großen Staaten New York, Pennsylvanien, Massachusetts, Ohio, Michigan, New Jersey, Iowa und noch fünf andere Staaten, die in den letzten Jahren sich bei Abstimmungen ihrer Bürger gegen die Einführung des Frauenstimmrechts ausgesprochen haben, zu ihrer Einführung gezwungen werden könnten; es bedeutet, daß die Südstaaten gezwungen werden können, die Negerinnen stimmen und sich durch diese Negerstimmen regieren zu lassen; es bedeutet eine bedeutende Steuervermehrung infolge der Verdoppelung der Wahlkosten; es bedeutet eine Verdoppelung der Kampagnekosten für die Amtsbewerber; es bedeutet eine gefahrdrohende Vermehrung politischer Leistungsunfähigkeit infolge der Unbekanntschaft der neuen weiblichen Wähler mit den öffentlichen Angelegenheiten; aber der revolutionäre Vorschlag des Richters Hughes bedeutet noch nicht seine Erwählung zum Präsidenten.

Behufs besseren Verständnisses des revolutionären Vorschlags des Richters Hughes, sich um das Programm seiner Partei nicht zu kümmern, soweit es sich auf das Recht der Bewohner der Einzelstaaten zur selbständigen Regelung der Frauenstimmrechtsfrage bezieht, und zur besseren Würdigung seines Vorschlages, statt einer Amendierung der einzelnen Staatsverfassungen ein Amendement zur Bundesverfassung anzunehmen, seien im Folgenden die beiden Systeme näher beschrieben:

1. Die Methode für die Einzelstaaten: Die gesetzgebende Körperschaft des Staates unterbreitet den Stimmgebern ein Amendement, Frauenstimmrecht zu gewähren. Die Wähler stimmen darüber ab und verwerfen es. Damit ist die Frage in ablehnendem Sinn erledigt.

2. Die Bundes-Methode: Der Kongreß unterbreitet den gesetzgebenden Körperschaften der verschiedenen Staaten ein Amendement für Frauenstimmrecht. Diese können das Amendement annehmen, ohne dem Volk Gelegenheit zu geben, darüber abzustimmen. 36 von den 48 Staaten können das Amendement annehmen und dadurch die anderen 12 Staaten zwingen, es gegen ihren Willen anzunehmen.

Der Vorschlag zu einem nationalen Amendement wird niemals rückgängig gemacht. Er kann 1000 Jahre bestehen. Der Einzelstaat kann seine Annahme niemals ganz zur Unmöglichkeit machen. Eine Staatslegislatur mag heute gegen seine Annahme stimmen und später dafür. Somit war die Ablehnung nur temporär, kann in Wiedererwägung gezogen werden, so daß anstatt sofortiger Beschlußfassung über das Frauenstimmrecht, wie Herr Hughes wünscht, das Bundesamendement auf Jahre hinaus eine Quelle von Zwistigkeiten sein wird.

Da beide Parteiplattformen sich für die erstere Methode, Amendements zu den Staatsverfassungen zu machen, ausgesprochen haben und nicht für die Bundesmethode, kann anstandshalber kein Senator oder Kongreßabgeordneter für eine Abstimmung über Frauenstimmrecht nach der Bundesmethode stimmen.

Als selbstbewußter egoistischer Autokrat hat Richter Hughes den Willensausdruck von 1000 republikanischen Delegaten umgestoßen und seine eigene Planke dafür eingefügt. Er hat den Fürsprechern einer „geläuterten“ Politik sein Ohr geliehen und auf ihren Wunsch ein Parteiversprechen gebrochen. Soll das ein Anzeichen dafür sein, daß er zukünftig auch andere Parteiversprechen misachten wird?

Wir glauben, daß Präsident Wilson dies Versprechen seiner Partei, dem Volke am Stimmkasten Gelegenheit zu geben, über das Frauenstimmrecht abzustimmen, nicht brechen wird.

Präsident Wilson soll einem Fürsprecher des Frauenstimmrechts, der ihn bewegen wollte, hierfür die Bundesmethode anstelle der Abstimmung durch die Einzelstatten zu setzen, geantwortet haben: „Sie wollen, wie es scheint, haben, daß man uns der Unaufrichtigkeit und Schönrederei bezichtige.“

Zu einem Mann, der das Versprechen hält, dem Volk sein Recht der Abstimmung über das Frauenstimmrecht zu wahren, darf das Volk Vertrauen haben.

Kleine Kriegsnachrichten

Serbisches Parlament — wo?

Karfu, griechische Insel Korfu, 2. Aug. Die „serbische Regierung“ hat beschlossen, das „serbische Parlament“ zusammenzurufen. König Peter sowie die griechische Regierung wurden von dieser Absicht in Kenntniß gesetzt.

Schweizer Abrüstungskundgebung.

Genf, Schweiz, 3. August. (Ueber Paris). Eine Depesche aus Zürch besagt, eine Anzahl junger Männer sei dort Dienstag Abend durch die Straßen paradirt und habe Banner getragen mit der Aufschrift: „Wir fordern vollständige Demobilisirung.“ Die Polizei habe sich genötigt gesehen, die Menge mit blanken Säbeln auseinanderzutreiben, und mehrere Personen seien dabei verwundet worden.

Der Konditor der Neuzeit
Mit besonderer Berücksichtigung der Fein- und Zuckerbäckerei, nach den neuesten einfachsten und zuverlässigsten Anleitungen, über 1100 Rezepte, mit vielen Tafeln; $2.00.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Maria Siems
am 3. August, um 6:30 Morg., im Alter von 65 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2443 Haddon Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frederick Siems, Gatte. **Alvina, Hattie, Annie, Charlie, Walter** und **Alma**, Kinder. **Frau Elsie Siems**, Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Anna Heilman, geb. Hoffmeister,
im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5409 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles und Margaret Hecht, Frank und **Fred Heilman, Frau Caroline Engler**, Kinder.
Mitglied des Dritten Ordens von St. Francis, des St. Anna Müttervereins der St. Augustinus-Gemeinde, des St. Augustine Branch Nr. 792, L. C. B. A., und der Ladies Auxilliary Cosmopolitan S. B. Society. dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und mein lieber Vater
Henry Liets
im 32. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1240 W. 31. Place, nach der Heil. Kreuz-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Liets, geb. Wentzloff, Gattin. **Elmer Liets**, Sohn. **Frau Amelia Liets**, Mutter. **Frau Martha Kopitke, Frau Carrie Majeske, Fred, Herman** und **Julius Liets**, Geschwister. **Frau Johanna Wentzloff**, Schwiegermutter. **Paul, Otto, Albert** und **Margarete Wentzlof**, Schwäger und Schwägerin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder
Carl Walck
im Alter von 26 Jahren am Mittwoch, den 2. August, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 5. August, statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1332 S. Rockwell Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Walck, geb. Ruppert, Gattin. **Carl** und **Albertine Walck**, Eltern. **Raymond Walck** und **Frau Georg Link**, Geschwister.

Todesanzeige.
Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
Jos. M. Slala
am Dienstag, den 1. August, in den weißen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. August. — Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, pünkt 1 Uhr Nachmittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Aug. Harnisch, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Karoline Boettcher, geb. Fruehauf,
am ersten August nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren 5 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1834 N. Rockwell Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Hinterbliebene:
mido **Chas. Boettcher**, Gatte.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Anna Volk
am 2. August 1916 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 5. August, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1648 Barry Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
William und **Mathilda Volk**, Eltern. **Mathilda, William** und **Mildred**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.
Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin u. Mutter
Rose Steinmetz, geb. Breitschwert,
im Alter von 44 Jahren am 1. August 1916 nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. August statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2757 Park Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank Steinmetz, Gatte. **Edwin, Emily, Frank, George** und **Elisabeth Steinmetz**, Kinder.

Todesanzeige.
Fortschritt Loge Nr. 41, O. M. P.
Die Beamten und Mitglieder sind hiermit benachrichtigt, daß unser Bruder
Jacob Bernhard
am 1. August gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
George F. Evers, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Heinrich Wacht
am 2. August im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3442 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof.
dfr **Friedericka Wacht**, Gattin und Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte
Frederick Baumann
am 1. August 1916, 70 Jahre alt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1953 S. St. Louis Ave., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:
mido **Augusta Baumann.**

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder
George J. Enslen
22 E. Kinzie Str., Vater der verstorb. Christine Enslen, im Alter von 38 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Aug., Nachm. 1 Uhr, von Sprenes Kapelle, 4026 S. State Str., mit Autos nach dem Mt. Hope-Friedhof. Tief betrauert von:
Marie Enslen, geb. Finkbeiner, Gattin. **Frau Christine Jahnke, Frau Mary Meier, Mollie Enslen**, Schwestern, nebst Verwandten.
Der Verstorbene war Mitglied der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M. Um Site rufe man Oakland 1396 auf. mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Margaretha Kirchner
am 1. August 1916, um 12:40 Morgens, im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 728 W. 22. Str., nach der Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Puhrmann, Emma Ziemsen, Töchter; **Henry H. Ziemsen**, Schwiegersohn; **Anna Kirchner**, Schwiegertochter; **Alfred Puhrmann, Charlie, Anna, Edward** und **Herbert Kirchner**, Enkel. **Harold Puhrmann**, Urenkel. mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder
Eugene Weinachter,
Bruder des kürzlich verstorb. George Weinachter, am 1. August 1916 im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. August 1916, 8:30 Morg., vom Trauerhause, 2846 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Weinachter, Mutter. **Minnie Sittler**, Schwester. **Henry Sittler**, Schwager; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Jacob Bernhard
nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1053 Cornelia Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna, Louisa und **Rudolf Bernhard**, Kinder. **William Bernhard**, Bruder. **Paul** und **Karolina Weber**, Schwiegereltern. mido

Zur Erinnerung
an unsere liebe, unvergeßliche Tochter u. Schwester
Elfrida Nagel,
die uns heute vor acht Jahren im jugendlichen Alter durch den Tod entrissen wurde.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollt'n wir bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis wir auch tun die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von der nie vergessenden Mutter:
Augusta Nagel, und Geschwistern,
1733 Newport Ave.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: **Central 6680. Barry Monument Co., 12. und Canal.** 1ag3mtX

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geis**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt.
1dz,midosafondl*

Riverview
Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
8 Abends — jeden Abend — 8 Abends.
★ Heute | **Kindertag** Freies Tanzen — Fahrten — Preise für beste Tänzer.
Morgen Müttertag
16 Preise für Mütter der schönsten Kinder.
Soeben von der Front:
„Fighting with Germany“
(Deutschwehr)
Erlös für Wittwen und Waisen bestimmt.
Jetzt: W. O. W. Encampment
Pikniks: Samst. Pythian Hosp. & Aid Ass. Sonntag: Woodmen of the World.

Großes jährl. Piknik
veranstaltet von den

Vereinigten Plattdeutschen Gilden
— der Südseite —
am Sonntag, den 13. August 1916, im Calumet Grove, Blue Island, Ill. — Tickets 25c die Person. — Belustigungen aller Art. Cars direkt von 63. und Halsted Str. zum Grove. Hamburger Aale kommen zur Verlosung. Großes Preiskegeln. — Anfang 11 Uhr Vormittags.
doson

Old Settlers Piknik
am Montag, den 7. August 1916, in Brands Park, Elston und Belmont Ave.
10 goldene Medaillen! — Ausgezeichnete Kapelle — Allerlei Vergnügungen.
Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c pro Person. Alle, welche seit 1892 in Chicago ansässig sind, sind zur Eintragung und Erinnerungsband berechtigt.
jl28-ag7 **Die Chicago Turngemeinde.**

Reine California Weine
(Selbstgemacht)
Kommt und probirt kostenfrei!
Gallone $1.00 bis $1.50.
A. Csaszar Co.,
734 Ost 92. Place (Burnside).
dosa

Jetzt ist die Zeit
bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.)
jl19*X

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7a*X

EMIL H. SCHINTZ,
129 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
jaldidosafo*

UMI

Raubmord.

Der Maler Frank Ververs von Einbrechern erschossen.

Mordbube entkommen.

Hat mutmaßlich einem Spießgesellen unabsichtlich Blut abgezapft. — Frau Miller mit zusammengeschnürten Beinen von Gas überwältigt gefunden.

Auf der hinteren Veranda seiner Wohnung im zweiten Stock des Hauses Nr. 1725 Augusta Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der Maler Frank Ververs von einem von ihm überrumpelten Einbrecher erschossen.

Der Täter und anscheinend auch ein Spießgeselle, den er wahrscheinlich unabsichtlich angeschossen hatte, sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ververs und sein 14jähriger Sohn Leonard schliefen in voriger Nacht, wie allnächtlich seit Eintritt der Hitzeperiode, auf der hinteren Veranda. Zu früher Morgenstunde durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, sprang Ververs auf, rieb sich den Schlaf aus den Augen und lauschte. Kein Zweifel! In der Küche bewegte sich Jemand mit schlürfenden Schritten. Mit einem Satz war Ververs an der Tür, packte die Klinke und rief, im Begriff, die Tür aufzureißen, in die dunkle Küche hinein: „Wer da?" Drei Schüsse waren die Antwort. Von zwei Kugeln in die Herzgegend getroffen, brach der Mann lautlos zusammen.

Die Schüsse hatten den Sohn und die Frau des Hauses geweckt. Während Leonard laut schreiend auf den Vater zueilte, kam der Mörder aus der Küche gestürzt, sprang über die Leiche des Opfers, rief dem entsetzten Jungen zu: „Halt das Maul, oder ich schieße!", sprang dann die Treppe hinunter, eilte über den Hof, gewann die dunkle Gasse und verschwand dort spurlos.

Als die gleichfalls durch die Schüsse geweckten Nachbarn den Tatort erreichten, war Ververs tot, sein Sohn in Tränen aufgelöst und die Wittwe schmerzerstarrt und fassungslos.

Wie Leonard der inzwischen eingetroffenen Polizei mitteilte, hatte der Mordbube, als er an ihm vorbeiflitzte, in einer Hand den Revolver, in der anderen aber einen kleinen Beutel, der wahrscheinlich die aus Schmuck und Tafelsilber bestehende Beute enthielt. Er war ein noch junger, schäbig gekleideter Strolch.

So lautet auch die Beschreibung, die Frau Virgils, die Bewohnerin des 1. Stocks, die auf ihrer Veranda stand, als der Halunke flüchtete, von diesem lieferte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden, nur ein paar Schritte von der Leiche entfernt, eine Blutlache, von der Blutspuren durch die Wohnung bis zur Vordertür führten. Daraus schließen die Beamten, daß der Mordbube einen Spießgesellen hatte, den die dritte von ihm abgeschossene Kugel gestreift hatte, ehe sie sich in die Tür einbohrte. Der Verwundete war dann wahrscheinlich durch die Wohnung auf die Straße hinausgelaufen und spurlos verschwunden.

Was der Mordbube an Beute ergattert hat, konnte bisher nicht genau festgestellt werden. Viel war es jedenfalls nicht.

Noch unaufgeklärt.

Als heute früh, durch starken Gasgeruch aufmerksam gemacht, Frau Thomas Bent, die Inhaberin der Herberge Nr. 1436 W. Adams Straße, das von Frau Josephine Miller und deren Gatten bewohnte Zimmer betrat, fand sie die 26jährige Frau vom Gas überwältigt auf den Dielen liegen. Nachdem Frau Bent das Gas abgestellt und alle Fenster aufgerissen hatte, stellte sie fest, daß der Frau Miller die Beine mit einem in Streifen gerissenen Bettuch zusammengeschnürt und die Enden der Schnur um den Tisch fest befestigt waren. In der Annahme, daß es sich im vorliegenden Falle um einen Raubmordversuch handele, wurde sofort die Wache an der W. Lake Straße benachrichtigt.

Bald war auch ein ganzes Heer von Häschern zur Stelle. Die Ohnmächtige wurde in einer Ambulanz nach dem Countyhospital befördert. Dort bezeichneten die Aerzte ihren Zustand als äußerst besorgnißerregend. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Gatte der Frau Miller, ein Angestellter der Chicago Screw Company, vorigen Sonntag eine Spritztour nach Blue Island gemacht hatte und erst am folgenden Tage heimgekehrt war. Auf Befragen soll er seiner Frau erklärt haben, daß er in Schwulitäten sei, ihr aber vorerst keine näheren Angaben machen könne. Bald darauf verließ er die Wohnung und ließ sich nicht wieder blicken. Seine Frau soll über sein Ausbleiben ganz von Sinnen gewesen sein und immerfort geweint haben.

Auf Grund dieser Erhebungen glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß Frau Miller einen Raubüberfall nur vorgetäuscht, in Wirklichkeit aber einen Selbstmordversuch gemacht habe. Die Frau war bisher nicht vernehmungsfähig.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"!

Verlaufene Schienenwagen.

Bahn-Detektivs finden sie manchmal schwerer, als Verbrecher.

Jedes Jahr entsteht auf amerikanischen Eisenbahnen zu Zeiten ein mehr oder minder großer Mangel an Güterwagen, sodaß die Bahnen sich genötigt sehen mögen, manche Klassen Fracht geradezu von der Beförderung auszusperren, namentlich wegen des Getreide-Transportes. Dann gestaltet sich das nachstehende Problem zu einem besonders schwierigen für jede Bahn-Gesellschaft.

Das ist nämlich das Ausfindigmachen aller verlaufenen Güterwagen, deren nicht wenige sich auf Seitengeleise anderer, vielleicht sehr weit entfernter Bahnen verlieren und vielleicht geraume Zeit verschollen bleiben. Es ließe sich manches abenteuerlich klingende Geschichtchen über die Schicksale solcher Waggons erzählen. Eigentlich ist es kaum zu verstehen, daß solche Fälle häufig vorkommen sollten. Jeder Güterwagen erhält, wenn er gebaut wird, eine bestimmte Nummer, und unter dieser ist er stets bekannt, so lange er überhaupt dienstfähig bleibt. Wenn er numeriert ist und seine Laufbahn antritt, wird er in ein Buch eingetragen, und es wird ein beständig fortgesetzter Ausweis über seine Wanderungen und seine Geschäfte geführt. Aus diesem Ausweis-Buch sollte stets ersichtlich sein, welche Fahrten der Waggon gemacht hat, wie oft er in der Reparatur-Werkstatt war, und wo er sich zu einer gegebenen Zeit befindet.

Aber trotz alledem verschwindet nicht gar selten ein Waggon, als hätte ihn die Erde verschluckt! Manche große Bahn-Gesellschaften beschäftigen besondere Waggon-Aufspürer. Meistens wird aber zunächst ein gedruckter Such-Zettel an die Person gesandt, von der man angenommen hat, daß der Waggon zuletzt in ihrer Obhut war. Falls aber der Waggon nicht mehr im Revier dieser Person ist, so wird der Zettel an die nächste Person gesandt, in deren Distrikt der Ausreißer zuletzt weitergesandt worden war. Wenn aber in angemessener Zeit keinerlei Auskunft über den Verbleib auf solche Art gefunden wird, so wird ein Aufspürer hinterher geschickt; das ist ein wirklicher Eisenbahn-Detektiv, und er hat manchmal recht schwere Arbeit!

Ja, es ist mitunter schwerer, einen verlaufenen Waggon aufzuspüren, als ein verlaufenes Tier oder selbst einen Verbrecher. Zehntausende von Meilen Geleise und Hunderttausende von Güterwagen mag es abzusuchen geben, und die Arbeit mag so mißlich sein, wie das sprichwörtliche Suchen nach einer Nadel in einem Heuschober! Vielleicht, daß, wenn endlich eine Spur gefunden ist, der Spitzel in demselben Augenblick die betreffende Stadt erreicht, in welchem der Waggon in entgegengesetzter Richtung abgefahren ist; oder daß beide um einander herum fahren, und eine Fopperei der anderen folgt; oder daß der Waggon nach dem Stillen Ozean zurollt, während der Spitzel sich nach dem Atlantischen Ozean zu bewegt. Früher oder später wird der Ausreißer freilich in beinahe allen Fällen entdeckt, aber manchmal erst, nachdem er viele Monate herum geabenteuert hat, oder auch auf einem einsamen, toten Seitengeleise so gut wie versteckt geblieben und vielleicht schon zu allerlei anderen Zwecken benutzt worden ist.

Nur ein einziges Beispiel möge hier angeführt sein.

Auf einem Seitengeleise im südlichen Texas lag ein verirrter Schienenwagen fast ein volles Jahr herum, trotzdem er angelegentlich gesucht worden war. Wie er hierher gekommen war, das schien niemand in der Gegend zu wissen. Der nächste Fracht-Agent hatte keinen Ausweis über den Waggon, und niemals war ein Such-Zettel eingelaufen. Hätte er irgend eine Weisung erhalten, den Wagen zurückzusenden, so hätte er sie befolgt, — so aber folgte er einfach dem Grundsatz: „Was jedermanns Geschäft ist, das ist niemandes Geschäft", und machte keinen Versuch, die Eigentümer aufzustöbern, was er wohl auf eigene Hand hätte tun können. Der Wagen blieb, wo er war, und es siedelte sich eine Familie Wildsassen — gewöhnlich „Squatters" genannt — darin an. Ueber sechs Monate wohnten dieselben hier ganz behaglich mietsfrei, und sie mußten erst dann ausziehen, als ein Eisenbahn-Spitzel endlich doch den Waggon entdeckte, — aber nicht durch seine Schlauheit, sondern durch einen bloßen Zufall!

Derartige Zustände sind nicht gerade schmeichelhaft für das amerikanische Bahnwesen.

Von einem seltenen Unglücksfall wurde der kleine Vivian Marteen in La Crosse, Wis., betroffen. Der Junge hielt eine nicht gekühlte Flasche Sodawasser in der Hand, als diese plötzlich explodierte und die Glassplitter dem Kinde die Schlagader des linken Armes zerschnitten. Auch erlitt der Junge eine tiefe Wunde an der Kehle. Dr. H. E. Wolf mußte 15 Stiche machen, und die Wunde zuzunähen. Seiner Ansicht nach wird der Junge genesen.

— Die gerechte Sache. — Herr Meyer hat einen Prozeß in Berlin, muß aber wegen eines dringenden Geschäftes nach Leipzig abreisen. Er hinterläßt seinem Anwalt die Weisung, ihm dorthin schleunigst über den Ausgang des Prozesses zu depeschiren. Der Anwalt nimmt den Termin wahr und telegraphirt: „Die gerechte Sache hat gesiegt!" worauf aus Leipzig die Drahtantwort eintrifft: „Sofort Berufung einlegen!"

Der Pierkontrakt.

Ettelson erklärt sich gegen längeren Kontrakt mit Vogelsang.

Korporationsanwalt Samuel Ettelson, der gestern mit seinen Assistenten Cleveland und Breen eine Besichtigung des städtischen Erholungspiers mit besonderer Berücksichtigung der Restauranträume vorgenommen hat, erstattete heute Mayor Thompson seinen Bericht. Der Korporationsanwalt berichtete, seiner Ansicht nach können die Restauranträume von John Z. Vogelsang, der die Konzession für den Betrieb des Restaurants vorläufig erhalten hat, mit geringen Kosten so eingerichtet werden, daß allen Anforderungen mühelos entsprochen werden könne. Wenn Vogelsang den gestellten Anforderungen entspreche, könnte ihm am Ende des Jahres ein Kontrakt für längere Zeit erteilt werden.

Mayor Thompson deutete an, daß er seine Haltung gegenüber dem Abschluß eines längeren Kontraktes mit Vogelsang nicht geändert habe, und nicht ändern werde. Er erklärte, die große Masse der Bevölkerung ziehe nicht in Betracht, daß der Pier in erster Linie geschäftlichen Zwecken diene, und daß seine Benutzung für Erholungszwecke nur nebensächlich sei. Es würde gefährlich sein, Vogelsang einen neunjährigen Kontrakt zu bewilligen. Es würde besser sein, wenn Vogelsang das Restaurant vorläufig bis zum Ende des Jahres betreibe. Dann könnte er auch für nächstes Jahr ein besseres Angebot machen. Im Uebrigen sei es fraglich, ob es angebracht sei, ein vollständiges Restaurant einzurichten, das warme Mahlzeiten liefere.

Wieder bei Muttern.

Die kleine Rose Worst nahm rührenden Abschied von „Pudel".

Gestern Abend wurde ein kleines Mädchen, das sich verlaufen hatte, von einem Polizisten der Townhallewache an Clark und Barry Str. aufgegriffen und, da für derartige Gäste keine Schlafgelegenheit in der Wache ist, vorläufig bei der Gattin des Schankwirts Brabec, Nr. 2738 Sheffield Avenue, untergebracht. Dort befreundete sich die Kleine, die sich Ethel Lee nannte, bald mit „Pudel", dem Schoßhunde der Frau des Hauses. Pudel wich nicht von ihrer Seite, Pudel mußte mit ihr zu Bett gehen und ihr Lager teilen und Pudel erhielt ihren Morgen Gruß.

Heute Morgen wurde ermittelt, daß das reizend Lockenköpfchen die vierjährige Rose Worst, Nr. 1202 Wellington Str., ist. Sie hatte gestern ihre Tante, deren Wohnung sie genau kannte, besuchen sollen, es aber vorgezogen, auf eigene Faust eine kleine Entdeckungsreise anzutreten. Die Folge war, daß sie vorbeischritt.

Als ihr Vater sie abholte, warf sie sich jubelnd an seinen Hals, doch als es an das Abschiednehmen ging, da schluchzte sie wohl zehn Minuten lang ganz herzbrechend am Halse Pudels, der schließlich, von ihr angesteckt, auch zum Gotterbarmen zu heulen anfing. Rose weinte noch, als sie zu Hause ankam und mit stürmischer Freude von ihrer Mutter begrüßt wurde. Pudel aber soll schwermütig geworden sein.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Geriet ins Getriebe.

Während seiner Arbeit in der Wagenbauanstalt der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn geriet der 41jährige Walter Urbas, Nr. 1910 W. Erie Straße, mit dr rechten Hand in das Getriebe und büßte zwei Finger ein. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"

Walsh kommt Montag.

Wird demokratisches Hauptquartier für Kampagne im Westen eröffnen.

Charles Böschenstein, Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß, erhielt heute Nachricht, daß Bundessenator Thomas J. Walsh von Montana, der Kampagneleiter des westlichen demokratischen Natinalhauptquartiers in Chicago, am nächsten Montag hier eintreffen wird. Sofort nach seiner Ankunft wird das hiesige Hauptquartier und damit die Kampagne im Westen eröffnet werden.

Aus Col. Smith's Lager.

Charles Ames, der Sohn des früheren Hafeneinnehmers John C. Ames, des Kampagneleiters Col. Frank L. Smith's, unabhängigen Bewerbers um die republikanische Gouverneursnomination, machte gestern zusammen mit Countyschreiber William F. Lynch von Elgin eine Kampagnetour durch Kane County im Interesse Col. Smith's. Wie Ames heute berichtete, fanden sie überall eine treffliche Aufnahme.

Col. Smith selbst sprach heute Mittag in Aledo, und zwar über Patriotismus und Leistungsfähigkeit. Er erklärte, das Land könne nie wirklich patriotisch sein, solange es nicht leistungsfähig sei. Dasselbe gelte vom Staat Illinois. Leistungsfähig aber könne der Staat nie werden, solange die Beamten vom Gouverneur abwärts politischen „Bossen" gegenüber Verbindlichkeiten zu erfüllen hätten.

Ueberfahren.

Frau Christine Wetterling,30 Jahre alt, aus Jonia, Mich., wurde heute auf der Rush Str.-Brücke von dem Kraftwagen des Fleischinspektors Hy. Hofer, 6024 Rhodes Ave., überfahren. Man schaffte sie in's Passavanthospital, wo sich herausstellte, daß sie Brüche des Schlüsselbeins und mehrerer Rippen, sowie schwere Quetschungen erlitten hatte. Hofer wurde verhaftet und gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Ein Kind verunglückt.

Die 7 Jahre alte Ethel Curlin, 123 West Erie Str., wurde heute Mittag in der Gasse hinter dem Hause 644 No. Clark Str. bewußtlos aufgefunden. Im Passavanthospital wurde einSchädelbruch festgestellt, das Kind starb bald nach seiner Einlieferung. Da kurz zuvor ein Wagen der Jefferson Ice Co. durch jene Gasse gefahren war, so mutmaßt man, daß die Kleine sich an jenen Wagen gehängt hatte und dabei verunglückt ist.

Wer ist der Tote?

Am Fuße der Fullerton Ave. wurde heute die Leiche eines etwa 36 Jahre alten, nur mit einer Hose bekleideten Mannes aus dem See gefischt. Der Tote, der keine Spuren äußerer Gewalt aufweist, harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 2219 Lincoln Ave seiner Identifizirung.

Hans Erich Benedix gestorben.

Nach längerer Krankheit starb in Berlin Hans Erich Benedix, ein Zeitungsmann aus New York, an der Schwindsucht, welche er sich im englischen Gefangenenlager zugezogen hatte. Bei Ausbruch desKrieges kam Benedix nach Deutschland, um in die Armee einzutreten, wurde aber seiner schwachen Gesundheit wegen nicht angenommen. Auf der Rückreise nach Amerika wurde er von den Engländern gefangen genommen und in ein Gefangenenlager gebracht. Benedix schrieb im Anfang des Krieges mehrere Artikel, welche die Stimmung in Deutschland schilderten und hier große Beachtung fanden.

Der unsichere Feind.

Ein für die Gegner sehr störender Teil der deutschen Taktik.

Einer der von den Franzosen am unangenehmsten empfundenen Vorzüge der deutschen Taktik im Felde besteht in der Meisterschaft, mit der die deutschen Truppen, wo immer die Gelegenheit es gestattet, selbst während des Feuers dem Auge des Gegners verborgen bleiben. Wie hoch man in französischen Kreisen allen Verkleinerungsversuchen zum Trotz die deutsche Kampftechnik einschätzen muß, und wie sehr der „unsichtbare Feind" gefürchtet wird, läßt sich mit aller Deutlichkeit aus einem französischen Feldpostbrief entnehmen, der sich in dem in München erscheinenden, von J. Delbrück herausgegebenen Sammelwerk „Der deutsche Krieg in Feldpostbriefen" findet.

„Seit vierzehn Tagen," schreibt ein französischer Offizier, „sah ich nichts mehr von den Deutschen. Man vernahm sie, gewiß, ja, begrüßte ihre Granaten, erhielt ihre Schrapnells, wußte, daß sie da waren, ganz nahe, aber sie sehen — ja Kuchen! Soeben plauderte in einem Graben ein verwundeter Soldat, der auf die Krankenträger wartete. Mit seiner eigenen Wut machte er der aller unserer Infanteristen Luft: sie sind wütend darüber, fortgesetzt die deutsche Infanterie vor sich verschwinden zu sehen, wenn sie glaubten, sie erreicht zu haben. Man muß erkennen, daß die deutschen Heerführer die Kunst, ein Heer zu verbergen, virtuos handhaben. Diese Taktik ist keineswegs zu unterschätzen. Sie wird mit jener peinlich genauen Methode geübt, die dem Handeln unserer Feinde eigen ist. „Sehen und nicht gesehen werden," das ist das Prinzip, das sie in erster Linie beherrscht. Ihre Geschütze besäen unaufhörlich vom frühen Morgen bis zum Abend und noch tief in die Nacht hinein die Dörfer, die sie von uns besetzt, die Wälder, in denen sie uns versteckt glauben, und die Straßen, die wir ihrer Ansicht nach passieren müssen. Man erkennt von weitem das Geräusch dieser Granaten, denn sie reden eine aufdringliche Sprache.

Die Infanterie ist da, einige tausend oder hundert Meter entfernt, und schießt ganz vorzüglich, unterstützt von hervorragenden Maschinengewehren. Aber man sieht sie nicht. Sie vergräbt sich in tiefe, meist krumme Gräben, in deren Tiefe sie sich bewegen kann, ohne gesehen zu werden. Hecken, abgerissene Baumzweige, alles dient ihr dazu, um sich unsichtbar zu machen, ja, alles, und zu allererst ihre Uniformen. Die deutsche Uniform vermischt sich mit der Farbe des Feldes, und zwar so restlos, daß sich das feindliche Heer in der Erde zu verlieren scheint. Man fühlt es um sich, aber man kann es nicht abschätzen, nicht unterscheiden. Und das ist die namenlose, wahre und unfaßbare Gefahr. Haben unsere Soldaten endlich einen Schützengraben entdeckt, so sehen sie Leute, die sich scheinbar zur Flucht erheben, eine neue Täuschung. Denn in diesem ersten Graben waren nur wenige Soldaten untergebracht, um unsere Leute zu ködern, sie in das Feuer der deutschen Maschinengewehre, der deutschen Infanterie zu locken, die dahinter, weiter, immer weiter verborgen sind. So gleicht unser Kampf einer Verfolgung von Trugbildern."

— Nur nicht lügen. — Zwei Bauern kamen zu einem Advokaten, um einen Prozeß anhängig zu machen. Der eine trug die Sache vor und ließ mitunter Unwahrheiten einfließen, worauf ihm der andere mit den Worten einfiel: „Hör'! lügen mußt Du nicht; er wird schon nachher eine Lüge hineinmachen, wo eine hingehört."

Mandel Brothers'

Basement

800 Mäntel und Anzüge sehr stark herabgesetzt

Elegant geschneiderte, moderne Kleider für die gegenwärtige Zeit oder für frühen Herbst; neugruppiert und neumarkiert, um sie sofort auszuverkaufen.

Partie 1 — zu 2.50

Partie 2 — zu $5

Partie 3 — zu 7.50

Eine entschieden anziehende Auswahl; in vielen Fällen ist blos ein oder zwei Kleidungsstücke von einer besonderen Größe oder Stil vorhanden, aber in den ganzen Gruppen zusammen sind alle Größen für Frauen und junge Mädchen vorhanden.

200 seidene oder Serge-Kleider, $1

— sie werden beinahe „weggegeben"; $1 ist nur ein Bruchteil des ursprünglichen Preises.

Waschkleider für Mädchen in vielen hübschen Entwürfen, herabgesetzt auf 38c. Basement

Moderne niedrige Schuhe zu wirklichen Ersparnissen

Angebrochene Partien von 3.50 patentledernen, matten, lohgelben oder Satin Pumps und Oxfords für Frauen, mit Tuch- oder Buckskin-Oberteilen; um damit zu räumen,

zu 1.85

— Hunderte von Paaren, in vorzüglicher Auswahl der Größen und Muster. Subway-Laden

$3 Pumps und Oxfords— begrenzte Anzahl—$1

Patentlederne, mattlederne, schwarze Satin- oder Sammet-Pumps; patent- oder mattlederne Oxfords; Größen: nur 2½ bis 4.

Waschanzüge und Rompers für Knaben

in großer Auswahl der Muster und Stoffe — ein Ueberschuß eines Fabrikanten von Anzügen, die gemacht wurden, um zu hohen Preisen verkauft zu werden, für nur **85c** Tommy Tucker-, Oliver Twist-, Middy- und Bestee-Anzüge in Größen für Knaben von 2 bis zu 8 Jahren; nie zuvor so billig wie 85c. Basement

50c-Rompers zu 28c

— im Beach- oder Bloomer-Stil; lange oder kurze Aermel, hoher oder ausgeschnittener Hals, solide Farben, Streifen oder Würfel; für 2- bis 8jährige.

Waschbare Norfolk-Anzüge, 2.95

— in grauem oder lohgelbem Crash oder hübschen Streifen; in Größen für Knaben von 7 bis zu 17 Jahren.

Ableben eines berühmten Arztes.

Am Alter von 61 Jahren ist in Breslau Prof. Dr. Albert Neisser, der berühmte Direktor der Dermatologischen Klinik der dortigen Universität, aus dem Leben geschieden. Der verewigte Gelehrte wurde am 22. Januar 1855 in Schweidnitz geboren und machte seine Studien an den Universitäten Breslau und Erlangen. 1880 habilitirte er sich in Heidelberg und zwei Jahre später wurde er als außerordentlicher Professor nach Leipzig berufen. 1894 unternahm er Reisen nach Spanien und Norwegen, um dort Lepraſtudien zu machen. Im Frühjahr 1905 begab er sich auf eigene Kosten nach Java, wo er die Syphilis an Affen studirte. Zwei Jahre später wurde er zur Fortsetzung seiner experimentalen Versuche über Syphilis auf Reichskosten nach Batavia geschickt. Er endeckte den Gonococcus und erwarb sich große Verdienste um die Erforschung des Erregers des Aussatzes. Seine Werke über Hautkrankheiten, Syphilis, Aussatz usw. umfassen vieleBände.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden—Varicele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

Leset die „Sonntagpost"

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 26. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo-Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Leset die „Sonntagpost"

Ist Prohibition wirksam?

Die Fortsetzung der Artikel, die den Fehlschlag der **Prohibition** in Main darstellen, wollen wir diesmal ausfallen lassen, um die folgenden Tatsachen aus der **Prohibitionsstadt Denver** (Col.) abzudrucken:

Erst kürzlich bewiesen wir, daß geistige Getränke in ungeheuren Mengen in Denver eingeführt wurden. Jetzt drucken wir einen Artikel aus der **„Denver Post"** vom 28. Juli 1916 ab, um durch Vergleich zu zeigen, wie **Prohibition** gewirkt hat, um Mäßigkeit in Colorado zu fördern.

Aus der „Denver Post":

„Nachstehend die Vorführungen, die während der ersten sechs Monate des Jahres 1916 im Polizeigerichte unter der Anschuldigung der Trunkenheit stattfanden * * * verglichen mit den ersten 6 Monaten des Jahres 1915.";

Verhaftungen wegen Trunkenheit:

	1915 Denver Naß	1916 Denver Trocken
Januar	35	34
Februar	15	75
März	36	82
April	16	98
Mai	19	173
Juni	15	106
	136	568

Beweist dieses Zeugniß nicht, daß die Erlaubniß für die Bevölkerung vorzuziehen ist, **glasweise zu trinken,** anstatt **aus einem Krug;** ferner das Getränk von einem lizenzirten Händler zu kaufen, als es sich von einem **„Bootlegger"** oder **„Blind Pig"** zu verschaffen? Ist es nicht besser, daß **reine geistige Getränke** dem Publikum auf Grund **sittsamer Regulirung,** bei **gleichzeitigen Einnahmen für die Bevölkerung** verkauft werden, als daß solche minderwertige und berauschende Getränke, wie sie jetzt in Prohibitionsgebieten durch den **keine Steuern zahlenden, ungesetzmäßigen Handel,** der **alle Prohibitionsgebiete verrufen** gemacht hat, erlaubterweise abgesetzt werden?

Chicago Brewers' Association

Deutsche Ernährungsprobleme.

Läuft Deutschland Gefahr, ausgehungert zu werden?

Die nachstehende, in einem Schweizer Blatt veröffentlichte Studie über deutsche Ernährungsprobleme ist besonders darum interessant, weil hier von einem der Entente angehörigen Korrespondenten ein Grundirrtum der bisherigen Kriegführung aufgedeckt wird.

In keinem Punkt hat sich die angeborene Organisationsgabe des deutschen Volkes glänzender bewährt, als gerade in der Frage der Lebensmittelversorgung. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist ihm die durch die lange Dauer des Krieges geschaffene Lage völlig überraschend gekommen; die Organisation der Lebensmittelversorgung mußte daher, im Gegensatze zu der Kriegsorganisation, aufs Geratewohl eingerichtet werden, oder sie war wenigstens das Ergebnis eilig getroffener und nicht ausgereifter Entschlüsse. Es war unvermeidlich, daß die Kritik dieses und jenes auszusetzen haben würde; aber der Lärm, der sich jetzt über die Höchstpreise erhebt, ist um so weniger gerechtfertigt, als es Deutschland gerade dieser Maßnahme verdankt, daß der Aushungerungsplan der Gegner gescheitert ist. Wie man jetzt einsieht, hat die Einführung von Höchstpreisen für gewisse Lebensmittel zur Folge gehabt, daß sie deren Auffuhr auf den Märkten behindert hat; war auch diese Aufstauung des Nahrungsmittelstromes während des Herbstes sehr unbequem, so hat sie doch die Regierung jetzt in die Lage versetzt, über weit größere Reserven zu verfügen, als man hätte erwarten können. Es ist daher aller Grund anzunehmen, daß auf die Zeit zwischen heute und der nächsten Ernte genug und übergenug Lebensmittel vorhanden sind, um den Bedarf völlig zu decken.

Der für den Menschen wichtigsten Nährstoff ist die Stärke, und die drei Hauptbezugsquellen derselben sind das Brot, die Kartoffeln und der Zucker. Wie steht es mit der Versorgung mit diesen drei wichtigsten Nahrungsmitteln in Deutschland? Der ärgste Lärm hat sich über die Kartoffelversorgung erhoben, wobei der Regierung eine schwankende Haltung vorgeworfen wurde, indem sie mit der strengen Durchführung der Höchstpreise nachgelassen habe. Aber gerade in diesem Punkte scheint der Alarmruf am wenigsten gerechtfertigt zu sein. Tatsächlich ist die Kartoffelernte in 1915 mit 54,000,000 Tonnen gegenüber den 45,000,000 des Vorjahres eine überaus reichliche gewesen — nach Dr. H. Schmidt aus Hamburg ein Ueberschuß von 10 bis 20 Prozent über den Durchschnitt. Wie bei andern Lebensmitteln haben auch hier die Höchstpreise die Wirkung gehabt, die Zufuhr zu beschränken.

In manchen Gegenden von Deutschland kam es geradezu infolge überreichlicher Fülle zum Verderben von Kartoffeln infolge mangelnder Lagerungsräume und der Fröste, die anfangs November eintraten. Aber auch diesem Uebelstand hat die deutsche Findigkeit abzuhelfen gewußt, indem der Beirat des Hamburger Lebensmittelversorgungsausschusses ein Verfahren erfunden hat, um auch diese Kartoffeln für die Ernährung nutzbar zu machen. Es blieb also beinahe der ganze Kartoffelertrag für den Winter 1915—16 verfügbar, und die Knappheit, die sich da und dort eingestellt haben mag, dürfte daher Transportschwierigkeiten und anderen lokalen Ursachen zuzuschreiben sein, keineswegs aber einem Minderertrag. Daß dies wirklich der Fall ist, beweisen zwei neuliche Regierungsverordnungen, nämlich die den Kommunalverbänden jetzt auferlegte Verpflichtung, die für ihren Distrikt notwendigen Kartoffeln zu beschaffen, indem sie eine Ueberzeugung von seiten der Regierung voraussetzt, daß genügende Mengen Kartoffeln vorhanden sind, um den Bedarf bis zur nächsten Ernte zu decken; und zweitens die Erlaubnis der Kartoffelausfuhr nach der Schweiz, ein weiterer Beweis dafür, daß nach der Ansicht der Regierung nicht nur keine Knappheit an Kartoffelbeständen zu befürchten ist, sondern daß man in Deutschland tatsächlich über einen Ueberfluß an Kartoffeln verfügt. Wenn also die vom Bundesrate am 7. Februar erlassenen neuen Verordnungen in Kraft treten, können sich die deutschen Hausfrauen und die Landwirte darauf verlassen, daß die von der Regierung getroffenen Maßregeln ihnen, wenn nicht einen Ueberfluß, so doch eine vollgenügende Menge Kartoffeln gesichert haben und damit ein Nahrungs- und Futtermittel, das für Mensch und Vieh in erster Linie in Betracht kommt.

Ganz dasselbe läßt sich sagen von dem vielleicht noch wichtigeren Nahrungsmittel, dem Brotgetreide. Obschon Fachmänner wie Dr. Schmidt bewiesen haben, daß die letztjährige Ernte den Erwartungen nicht entsprochen hat, so übertraf sie doch die von 1914 um 600,000 Tonnen, und der Fehlertrag an Roggen in einzelnen Teilen des Reiches wurde durch ungewöhnlich reiche Ernten in anderen aufgewogen, wie zum Beispiel in Ostfriesland, wo viele Landwirte von derselben Ackerfläche 20,000 bis 30,000 Kilo mehr ernteten als im Jahre 1914. Auch scheint die Behauptung, daß überall von den Landwirten falsche Angaben über ihre Getreidebestände gemacht und daß große Vorräte nicht angezeigt worden seien, nicht ganz grundlos zu sein. Man möchte fast daran zweifeln, ob die durchgehende Herabsetzung der täglichen Brotportion auf das im Frühjahr erlaubte Maß überhaupt notwendig gewesen sei. Dieser Schritt scheint veranlaßt worden zu sein durch die vorübergehende Bestürzung, welche die Unterschätzung des Bestandes im November hervorgerufen hatte, eine Schätzung, die sich dann im Januar als unrichtig erwiesen hat. Jedenfalls aber hat diese Regierungsmaßregel die Zuversicht des Volkes, durchhalten zu können, nur erhöht, denn man weiß jetzt, daß an Brotgetreide so wenig Mangel herrscht als an Kartoffeln, und daß die Sorge um die Zukunft aller Wahrscheinlichkeit nach grundlos ist.

Also in bezug auf zwei von den drei großen stärkeliefernden Nahrungsmitteln, dem Getreide und den Kartoffeln, scheint die Versorgung bis zur nächsten Ernte reichlich gesichert zu sein. Was das dritte anbetrifft, den Zucker, ist die Lage auf den ersten Blick weniger günstig. Aber auch darin ist auf eine geraume Zeit hinaus noch keine Knappheit bemerkbar, und es liegt wenigstens für dieses Jahr noch kein Grund zur Besorgnis vor. Ungeheure Ueberschüsse an Vorräten bleiben noch von dem Rekordjahre 1913—14 (55,000,000 Zentner) und der kaum weniger reichen Ernte von 1914—15 (51,000,000 Zentner) übrig. Einigermaßen beunruhigend ist nur der Rückgang der Zuckerproduktion von 1915—16 auf 30,000,000 Zentner und die Schwierigkeit, die Landwirte zu einem stärkeren Anbau von Zuckerrüben diesen Sommer zu bewegen. Wenn indessen, wie zu hoffen ist, die Kriegssorgen Europas im Jahre 1917 gehoben sind, so scheint die Furcht, daß eine Zuckernot die militärische Leistungsfähigkeit Deutschlands herabsetzen könnte, unbegründet zu sein, und das Problem für die deutschen Volkswirtschaftskundigen beschränkt sich auf die Beschaffung des Zuckerbedarfes für 1917 und auf geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, daß Deutschland von Zucker aus überseeischen Ländern überschwemmt wird.

Der Deutsche kann also vertrauensvoll in die Zukunft blicken, und statt die wirtschaftlichen Verordnungen seiner Regierung als „wirtschaftliche Ungeheuerlichkeiten" hinzustellen oder sie als „elende Mißgriffe" zu verschreien, wie es von seiten eines Teiles der Presse geschehen ist, hätte man vielmehr Grund, die weitblickende Vorsorge der Regierung dankend anzuerkennen, der es gelungen ist, das Durchhalten der gesamten Bevölkerung in der Ernährungsfrage zu ermöglichen. Es ist dies eine Leistung, auf die Deutschland mit Recht stolz sein darf, denn die Lage war ohne Zweifel sehr ernst, als zur Erkenntnis kam, daß der Krieg viel länger dauern würde, als man erwartet hatte.

Was ist „Switchel"?

Erinnert Euch der barfüßigen Tage auf der Farm, als Ihr aus dem Erntefeld nach Hause geschickt wurdet, „den Krug mit ‚Switchel' zu holen" — den kleinen braunen Krug mit dem Corncob als Pfropfen?

Und schmeckte das nicht gut? Nun! Ihr wißt es!

Das „Switchel" war ein ursprüngliches Bräu, Gerstenwasser mit ein wenig Essig und etwas Sirup, um ihm Geschmack und Süße zu geben.

„Switchel" kam auf uns von den alten Aegyptern, die ein ähnliches Getränk herstellten durch das Kochen von Gerste und Malz, es gähren ließen und Hopfen hinzufügten, des Geschmacks wegen.

Die Römer tranken es und die Philosophen von Athen. Dann kamen die deutschen Hausfrauen und übertrafen alle mit der Qualität ihres Bräu.

Und aus diesem entwickelte sich das wunderbare Bier von heute, mit dem ganzen **wohltuenden** Aroma und dem Nährwert des Getreides darin — richtig gelagert, gesund, köstlich und rein.

„Dies ist die Art Bier die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem

5. AUGUST

gemacht werden, ziehen 3% Zinsen per Jahr vom

1. AUGUST

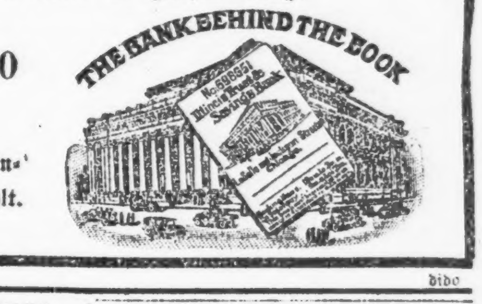
Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$38,000,000.00

in Zinsen

wurden von uns auf Einlagen seit 1890 bezahlt.



dido

Ein dänischer Sozialist über Deutschland.

I.

Der Führer der dänischen sozialdemokratischen Partei, Borbjerg, hat sich einige Wochen in Deutschland aufgehalten und gibt nun in fünf Reisebriefen in „Sozialdemokraten" eine lebhafte Schilderung seiner Eindrücke während dieses Aufenthalts. Er hat mit einer Menge Menschen aus den verschiedensten Gesellschaftsklassen gesprochen, hat Berlin kreuz und quer durchwandert und seine Beobachtungen im Westen wie im Norden gemacht.

„Ich war draußen in den Seitenstraßen der Brunnenstraße und Großen Frankfurter Straße", schreibt er, „ich sah die Hunderte von Arbeiterkindern, die Abends auf der Straße spielen, und sprach mit ihren Eltern. Ich sprach mit Mitgliedern vieler Parteien, mit einer Reihe von Vertretern der Sozialdemokratie, der Mehrzahl wie der Minderzahl. Mit Stadt- und Landbewohnern sprach ich. Auch Gefangene habe ich gesehen, und nicht etwa als offizieller Gast, sondern als anonymer Tourist."

Der erste Brief enthält in der Hauptsache eine Beschreibung der Warnemünder Paß- und persönlichen Revision. Aber trotz aller Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten erwächst für den Reisenden daraus doch nur eine Verstärkung seines alten Eindruckes vom preußischen Beamten und Angestellten als einem der höflichsten und dienstwilligsten der ganzen Welt. Zudem wurde er, nach seiner eigenen Erzählung, als der dänischen Nation angehörend, überall in Deutschland wohl aufgenommen, obwohl man es selten vergäße, „seinen Aerger darüber auszusprechen, daß Kopenhagen so eine Art „Lügennest" geworden sei, von wo unwahrhafte Mitteilungen über Deutschland in der ganzen Welt versprengt würden." Alle diese Beobachtungen werden durch kleine selbsterlebte Anekdoten gewürzt und schmackhaft gemacht.

Im zweiten Brief gibt der Verfasser eine Uebersicht über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland. Sein Eindruck ist der, daß zwar eine Teuerung herrscht, daß diese aber kaum größer ist, als in anderen Ländern. Natürlich sei der Mangel an Fettstoffen, Fleisch, Zucker und Petroleum fühlbar. Aber von einem eigentlichen „Hungern" der Bevölkerung oder gar von allgemeiner Unterernährung könne nicht die Rede sein. Ein reichliches und gut zubereitetes Mittagbrot stellte sich für ihn und seine Frau nach dem heutigen Kurs gerechnet, auf 1,24 bis 1,55 Kr. dänischer Währung die Person. Bei einem Aufenthalt im Harz hatte er auch Gelegenheit, die Nahrungsverhältnisse auf dem Lande und in den Touristenhotels kennen zu lernen, und er empfing auch hier den Eindruck, daß es ohne überspannte Anforderungen ganz gut geht. „Man lebt in Berlin und Hamburg und im Harz, wie in Dänemark und Kopenhagen", das ist das Schlußresultat dieser Ausführungen.

Daß dies so kommen konnte, führt der Verfasser darauf zurück, daß sich immerhin viel Kriegssozialismus in Preußen-Deutschland befinde, wenn auch noch nicht genug. Die Regierung habe bei alledem nicht ernstlich in den freien Handel einzugreifen gewagt. Die Militärbehörden hätten bezeichnenderweise zwar nichts dagegen einzuwenden gehabt, aber die Zivilbehörden seien ängstlich gewesen. Wenn die Bevölkerung aber trotz dieser Halbheit einigermaßen ausgekommen sei, so läge das daran, daß die Arbeiterverdienste im Durchschnitt höhere gewesen seien als gewöhnlich, und daß von einer Arbeitslosigkeit keine Rede sein könne.

Diesen Eindruck erhielt der Schreiber durch seinen Parteigenossen, Redakteur Stengele in Hamburg, bestärkt, der ihm eine ganz interessante Darstellung des Verhältnisses der Sozialdemokratie zum Reich jetzt und in Zukunft gegeben hat, eine Darstellung, die in Unterhaltungen des Berichterstatters mit anderen sozialistischen Parteiführern in Deutschland eine gute Ergänzung gefunden hat. Die Eindrücke des Berichterstatters in dieser Beziehung gestalteten sich ungefähr folgendermaßen:

Im allgemeinen ist auch die sozialdemokratische Partei Deutschlands mit der Entwicklung, die Deutschland unter dem Kriege genommen hat, ziemlich zufrieden. Daß die Finanzpolitik des Reiches, die die Geldzirkulation in der Hauptsache in die Grenzen Deutschlands selbst zusammengepreßt hat, und also das eigentliche Nationalvermögen nicht wie England, das seine Kriegsbedürfnisse aus dem Ausland bezieht, verringert, und daß auf diese Weise diejenigen Kreise in Deutschland, die durch Lieferung von Kriegsbedürfnissen große Summen verdienen, auch für die Aufbringung der neuen Kriegsanleihen sorgen können und müssen, das bedeutet für sie die Aussicht auf eine vernünftige und demokratische Entwicklung auch nach dem Kriege, eine Entwicklung, die die 50 bis 100 Milliarden neuer Staatsschulden nicht bei den breiten Massen allein aufzutreiben sucht, sondern die Lasten vielmehr auf die Schultern der Besitzenden legen wird. Es muß jetzt eine solche demokratische Entwicklung in Deutschland kommen. Deutschland ist sicher heute schon nicht so unbemokratisch wie das Ausland, vielleicht zum Teil infolge der sozialdemokratischen Kritik der Verhältnisse, annimmt. Daß gerade in Berlin diese Kritik auch innerhalb der sozialdemokratischen Partei zur Opposition und Unruhe geführt hat, ist zum Teil wohl darauf zurückzuführen, daß die Arbeiterbevölkerung Berlins stets mit Zehntausenden neu Einwandernden aus den östlichen, daß heißt, unkultivirten Gegenden verstärkt wird, und es dauert natürlich eine Zeitlang, bis diese fachlich und politisch geschult sind. Im übrigen stehen viele Mitglieder der Fachvereinigungen auch in Berlin und eine bedeutende Majorität der Partei auf der Seite Stengeles. Im übrigen Deutschland besteht im großen und ganzen keine Opposition gegen die Hauptgruppe der Partei. Natürlich gibt es überall Querulanten. Die Hauptschuld hierfür in Hamburg schreibt Stengele der Jugendbewegung zu, die den Fußschemmel für einige Ehrgeizige bilde. Ach in der Gegend von Leipzig tritt infolge der Pressehaltung einige Opposition zutage, ebenso wie in einigen katholischen Rheingegenden. Aber bezeichnend ist, daß die Opposition in der Regel desto schärfer ist, je weniger Bedeutung die sozialistische Bewegung gerade an dem betreffenden Ort hat. Natürlich, meinte Stengele zum Schluß, wird die sozialdemokratische Partei nach dem Kriege große Schwierigkeiten und ernstliche Kämpfe zu bestehen haben, aber sie wird sie auch überstehen, denn der Krieg ist doch schließlich trotz seiner entsetzlichen Tragik auch eine soziale Revolution.

Auch in Berlin, in den Kreisen Eberts, Scheidemanns, Müllers und Brauns, mit denen der Gewährsmann des Sozialdemokraten sprach, zweifelt niemand daran, daß die Sozialdemokratie die inneren Schwierigkeiten überwinden werde. Ebert hält einen allgemeinen Parteikongreß für wünschenswert, gegen den aber die Opposition sich heftig wehrt. Auch in der internationalen Sozialdemokratie wünscht er eine friedliche Verständigung. Er und Scheidemann seien zweimal im Haag gewesen und warteten bloß auf die belgischen und französischen Parteigenossen. Daß Huysmans im Namen der belgischen Sozialdemokraten es in Abrede stellte, daß diese auf Verhandlungen nicht eingehen wollten, sei nur formell richtig. Demgegenüber malte ein Vertreter der sozialdemokratischen Minderheit die Situation in viel dunkleren Farben und wies vor allen Dingen auf die Unterernährung der Berliner Bevölkerung und die daraus folgende Disposition zu Krankheiten hin. Selbst aber bemerkte der Berichterstatter von dieser Unterernährung innerhalb Deutschlands nichts, sondern hatte im Gegenteil den Eindruck, daß von einer eigentlichen Not in Deutschland keine Rede sein könne, und daß im Gegenteil die Verpflegung des Heeres zum Beispiel eine ganz außerordentlich gute und reichliche ist.

Leset die „Sonntagpost"

Kranke Leute!

Es kostet nichts

Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel

914 verbessertes **606**

für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie ehrlich und erfolgreich behandelt werden. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Office und private Konsultationszimmer in

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.

Eine freundliche Unterredung kostet nichts.

ag1didosalmt

Ein Jugendgedicht Nietzsches.

In der soeben erschienenen neuen Auflage der Gedichte und Sprüche von Friedrich Nietzsche veröffentlicht die Schwester des Dichters unter einer Reihe von lyrischen Proben des Achtzehnjährigen das folgende noch unbekannte, aber charakteristische Gedicht:

Mondesnacht und Wolke
Haideneinsamkeit.
Meines Herzens liebste
Stätten, o wie weit!

Keiner will mitgehen,
Gehe drum allein.
Lust und Leid verwehen
Stumm im Herzensschrein.

Jahre, Monde, Stunden,
Seh'n mich lächelnd an,
Gehen still vorüber
An mir armen Mann.

Sterne auch mitleidig
Wandeln hell, bald trüb,
Ihrer Augen Zucken
Kündet ihre Lieb!

Süßeste Erinn'rung,
Ew'ger Bilderquell,
Meine einz'ge Heimat,
Sprud'le kühl und hell!

Ströme aus der Tiefen —
Schätze erdenwärts;
Manch' zerbroch'ne Krone,
Manch zersprungen Herz.

Frau Rose Washor, die ihren auf dem Wallabout Markt in New York als Kaufmann etablierten Gatten Abraham Washor auf Trennung verklagte hat, ward beim Supreme Court-Richter Kelly um Gewährung von Alimenten und Anwaltsgebühren vorstellig. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor. Washor erklärt in seiner Klagebeantwortung, die Gattin, die er vor Jahresfrist geehelicht, weigere sich, die Obhut über seine sechs Kinder aus seiner ersten Ehe zu übernehmen. Ihr Bestreben, eine Trennung der Ehe zu erlangen, datiere von jenem Zeitpunkt, da sie ermittelt habe, daß er nicht wohlhabend sei.

Leset die „Sonntagpost"

London.

Verschiedene Ansichten über den Ursprung des Namens.

London, das im Jahre 43 nach Christi eigentlich im vollen Lichte der Geschichte gegründet wurde, und zwar als Aulus Plautius römischer Statthalter von Britannien war, leitet seinen Namen vom Keltischen ab. Die Herleitung und ursprüngliche Bedeutung des Namens war lange Zeit hindurch eine Streitfrage. Es war fraglich, ob der Name keltisch-britisch, d. h. altwalisisch oder belgisch-britisch, d. h. altdeutsch war. Pennant, der Herausgeber eines Werkes über London, ein Kelte, glaubt, daß der Name London „die Stadt am See" bedeute, da die Themse ebenfalls bei der gegenwärtigen Lage der Hauptstadt einen See bildete. Lyn-Din wäre also gleich See-Stadt. Die Anhänger der altdeutschen Theorie leiteten London von Lun-Den gleich Hain-(Gehölz-)Stadt ab. Der Humanist Erasmus deutete London als Lindus-Stadt, ein anderer Erklärer wollte den Namen mit Lugdus, einem keltischen Fürsten, in Verbindung bringen. Maitland, der eine Geschichte Londons geschrieben hat, glaubt an die Gleichsetzung von London mit Lon = Ebene und Dun oder Don = Hügel. Manche wollten in dem Worte London die Bezeichnung für „Schiffshügel" oder „Hügel und Schiffe" sehen. Camden leitet London von Llong-Dinas, d. h. Stadt der Schiffe her, und Sliden endlich brachte es fertig, die Stadt mit dem „Tempel der Diana" (Llan-Dien) in Beziehung zu bringen. Eine Niederlassung „Stadt am Hain", d. h. mit Bäumen zu nennen, war in England häufig, so z. B. Woodtowns, Woodfords, Woodlands. Der Name bedeutet aber wohl ursprünglich eine Feste am See, oder an einer Lagune. Die Themse bildete hier, wie oben bemerkt, in der Tat eine Seebucht mit Ebbe und Flut, und die Wasser bedeckten die Niederung, wo jetzt Rotherhithe, Newington, Southwark und Lambeth liegen.

Viele der „alten Knaben" im Soldatenheim in Orting, Wash., gefällt es nicht im „trockenen" Staate. Sechzehn derselben werden sich nach Quincy, Ill., versetzen lassen und werden am 16. August dorthin abreisen. Eine Anzahl anderer geht nach Invalidenhäusern in verschiedenen „nassen" Staaten.

S. & H. Stamps sind eine Extra-Ersparniß.

Rothschild's Freitag "Clover" Bargains— Grosse Ersparnisse.

Hier sind einige der prächtigen Bargains für den ersten Freitag im Monat August. Nahezu jedes Departement hat etwas außerordentlich Gutes — viele Artikel, für die die Preise unter die Originalkosten herabgesetzt worden sind.

Besucht das große Aquarium, 7. Floor. — Haarschneiden für Kinder, 15c. Dritter Floor.

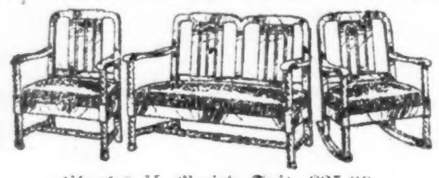
Der August Verkauf von Möbeln

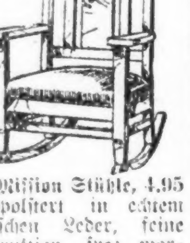
Der wunderbare Verkauf seit Montag zeigt, daß dies die Rekord-Möbel-Gelegenheit der Saison sein wird. Die Werte sind unerreicht.

Sixth Floor

$15 Tee-Wagen, $8.95. Einige wie abgebildet. Andere ebenso gut. Eine beschränkte Anzahl, zu... $8.95

$75.00 Dining Room Set, $48.50. 54-zölliger Tisch, wert $40, Jacobean Oak Finish; hohe Rücklehne Rohr Stühle, 5 Seiten- und 1 Armstuhl, in braunem spanischen Leder, 7 Stücke, zu nur ... $48.50

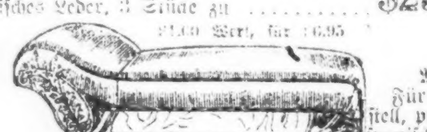




$10 Wert, 4.95

Charles II. Period Suit, $25.00. A-Nr. 1 Konstruktion, matter Jacobean Finish, Automobile Spring Sitz, braunes spanisches Leder, 3 Stücke zu ... $25

$10 Mission Stühle, 4.95. Gepolstert in echtem spanischen Leder, feine Konstruktion, spez. morgen für nur ... $4.95



$1.00 Wert, für $6.95

Mittelsorte Couch, $6.95. Für das einfache Heim. Oak-Gestell, prächtig geschnitzt, mit braunem spanischen Leder gepolstert, nur 100, zu ..... $.695

$75.00 3-Stücke Bettzimmer Suit, $54.50. Colonial Entwurf. Ist in Oak Mahagoni oder American Wallnuß zu haben, großer Spiegel am Dresser. Nur etliche Suits zu $54.50

$75 Wert, $54.50

Sechster Floor.

Drogen—Toilette-Artikel

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Wrisleys Olivilo Seife, 10c Größe, das Stück 6c; Dutzend 69c.
Babcocks Corylopsis Talcum-Pulver, zwei Büchsen zu 25c.
Glycothymoline, $1 Größe, 75c.
Knowltons Danderine, $1 Größe, 63c.
Quart-Flasche reines Witch Hazel, wert 50c, 33c.
Rote Gummi-Badbrause, 5 Fuß Schlauch, wert $1.00, 49c.
Vichy-Wasser, volles Quart, 35c Größe, zu 29c.
Kolynos Zahn-Paste, 25c Größe, 17c; drei für 50c.
Phillips Milk of Magnesia, 39c.
Lamberts Listerine, $1 Größe, 59c.
Java Reis-Puder, 29c.
Malvina Cream, 50c Größe, 32c.
Hinds Honey und Almond Cream, 50c Größe, 31c. Main Floor.

Wein und Bier

Eagle Brand 8 Jahre alter California Wein, ausgewählter Port, Sherry, Muscatel, Tokayer, Claret oder Riesling, die Gallone zu $1.69.
Monogram oder Eastern Club Rye, die Gallone $2.65; halbe Gallone $1.45.
O. F. C., Green Brier, Yellowstone, Jim Gore oder Rydell Club, bottled in Bond, die Flasche zu 95c.
Lemps Lager, Millers, Pabst oder Blatz Export-Bier, zwei Dtz. Kiste $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor.

Zigarren

Tom Keene Standard 5c Zigarren, die Kiste mit 50, $1.69; 7 für 25c.
Berühmte Leader-Zigarren, die Kiste mit 50 zu 65c.
5c Sweet Tip Top, Plow Boy od. Buzz, 9 Pakete 34c. Main Floor.

Domino Granulirter Zucker, das Pfund 7c

[illegible] ... 7c

Ausgewählte Fleisch--Fische

[illegible] 15c
[illegible] 18c
[illegible] 9½c
[illegible] 10c
[illegible] 15c
[illegible] 17c
[illegible] 13½c
[illegible] 18½c
[illegible] 16½c
[illegible] 15c

Rothschild & Company
Entrances State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Italienische Rache.

Der frühere Bankier Henry Pantorno bei Benton Harbor ermordet.

Die Täter entkommen.

Das Opfer gab, angeblich seines Vermögens beraubt, im Februar 1915 sein Geschäft auf, zog nach Michigan und kaufte dort eine Obstfarm.

In der Nähe von Benton Harbor, Michigan, wurde vorigen Dienstag Nachmittag der frühere Privatbankier und Dampfschiffahrtsagent Hry. Pontorno, Nr. 154 W. 22. Straße, auf einsamer Landstraße von zwei Landsleuten nach anscheinend sorgsam erwogenem Plane ermordet. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Am späten Abend des 18. Februar 1915 meldete Pontorno der Polizei, daß er im Beisein seines Neffen Samuel Ardezzone, des Hausmeisters John Rocco und dessen Sohnes Frank von zwei Autobanditen in seinem Geschäftszimmer überfallen, nebst den Zeugen mit Revolvern eingeschüchtert, gebunden und geknebelt und um sein ganzes Vermögen, bestehend aus $7500 in Baar und Schmuck im Werte von $2000, beraubt worden sei.

Wenige Tage zuvor war sein früherer Teilhaber Antonie Questa, der ihn verklagt hatte, weil er ihn angeblich um $8000 geprellt hatte, aus dem Hinterhalt niedergeschossen und schwer verwundet worden.

Durch seine angebliche Beraubung seiner Mittel entblößt, behauptete Pontorno, sein Geschäft aufgeben zu müssen. Das tat er denn auch zum Schaden seiner zahlreichen Gläubiger, die in lautes Murren ausbrachen und sich an den italienischen Konsul mit der Bitte wandten, die Sache zu untersuchen und ihnen wenn möglich zu ihrem Gelde zu verhelfen. Denn ihrer Ueberzeugung nach habe Pantomo, um sich einen widerrechtlichen Vermögensvorteil durch Schädigung seiner Gläubiger zu verschaffen, den angeblichen Raubüberfall selber ausgeheckt, sich also von Leuten, die mit ihm unter einer Decke steckten, scheinbar berauben lassen.

Der Konsul und die Polizei leiteten eine Untersuchung ein, die jedoch ergebnißlos verlief. Tatsache ist aber, daß Pantomo bald darauf im Staate Michigan eine 60 Acres große Obstfarm kaufte und sie bewirtschaftete.

Hatte ein schlechtes Gewissen?

Er soll als Obstzüchter viel Geld verdient haben, aber anscheinend seines Lebens nicht mehr froh geworden sein. Immer schien er die Rache seiner geschädigten Gläubiger zu fürchten, denn er zog sich von den Menschen zurück und mied selbst seine nächsten Nachbarn.

Montag trafen zwei Italiener aus Chicago in Benton Harbor ein, die den Wunsch äußerten, eine Farm zu kaufen und unter diesem Vorwande sich mit Pantomo in Verbindung setzten. Dienstag Nachmittag fuhr er mit den beiden Männern aus. Bald darauf hörte seine Nachbarin, Frau Dean, die in ihrem Garten beschäftigt war, wie Jemand „Mord, Mord!" schrie und wie drei Schüsse fielen. Gleich darauf kamen seine Pferde, den leeren Wagen nach sich schleifend, auf der Landstraße vorbei gestürmt. Die Frau sah ihnen nach und sah, wie der Wagen gegen das Geländer der über einen Bach führenden Brücke prellte und zerschellte und die Gäule zusammenbrachen.

Von Frau Dean zusammengetrommelte Nachbarn fanden Pantomos Leiche in einem 150 Fuß von der Landstraße gelegenen Gebüsch. Der sofort benachrichtigte Sheriff Fred C. Franz und seine Mannen suchten die Umgegend gründlich ab, fanden aber von den Tätern keine Spur.

Wie im wilden Westen.

Als heute zu früher Morgenstunde Richard J. Shields, Sekretär der Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Nr. 134 und Hauptelektriker des Riverview Parks, von seiner Gattin begleitet in seinem Kraftwagen die Heimfahrt antrat, folgten ihm fünf Männer in einem anderen Schnauferl. An Belmont Ave. und Robey Str. eröffneten die Verfolger Feuer auf ihn und wahrscheinlich auch auf die Gattin, denn sie kümmerten sich keinen Pfifferling darum, wen von den beiden die Kugeln trafen. Nur dem Umstande, daß ihr Gatte sie rechtzeitig warnte und veranlaßte, sich zu ducken, hat sie es zu danken, daß sie mit heiler Haut davonkam. Ihr Mann wurde von einer Kugel in die rechte Schulter und von einer zweiten oberhalb des Herzens in die Brust getroffen. Als er zusammenbrach, packte seine Frau mit festem Griffe den Lenkapparat und brachte den Wagen dicht vor dem Prellstein zum Stehen.

Die Mordbuben entkamen, obgleich sie von einem durch die Schüsse herbeigelockten Polizisten in einem von dem Schergen in den Dienst gepreßten Kraftwagen eine beträchtliche Strecke verfolgt wurden.

Der Verwundete fand Aufnahme im Alexianerhospital, wo sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet wird.

Da Shields wiederholt in Arbeiterzwistigkeiten verwickelt und an mehreren Schießereien beteiligt war, scheint die Annahme gerechtfertigt zu sein, daß der Anschlag auf sein Leben von ihm feindlich gesinnten Gewerkschaflern verübt wurde.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutsches Kanonenboot versenkt?

Havre 3. August. Das belgische Kriegsamt hat einen Sieg zu melden. Angeblich soll das deutsche Kanonenboot „Graf von Götzen" von dem belgischen Kanonenboot „Netta" auf dem Tanganyika See in Afrika in den Grund gebohrt worden sein. Der betreffende Bericht behauptet, daß das belgische Boot, am deutschen Ufer des Sees kreuzend, das deutsche Boot beim Landen von Truppen überrascht haben soll. Die „Netta" unter Kommando des Leutnant Lenärts eröffnete sofort das Feuer und brachte das Kanonenboot „Graf von Götzen" in 15 Minuten zum Sinken. Sie zersprengte darauf die deutschen Landungstruppen und ihre Träger und fuhr, ohne Verluste erlitten zu haben, wieder davon. Was aus der Mannschaft des „Graf von den Götzen" geworden ist, teilt der Bericht auffallenderweise nicht mit.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 8, Philadelphia 2; Cleveland 3, Washington 0; Boston 5, Detroit 2.

„American League" — Philadelphia 1, Chicago 0 (12 Gänge); St. Louis 5, Boston 3; Brooklyn 5, Cincinnati 4 (13 Gänge); New York 6, Pittsburg 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	56	34	.622
Boston	49	37	.570
Philadelphia	51	39	.567
New York	46	44	.511
Chicago	45	51	.469
Pittsburg	40	50	.444
St. Louis	44	55	.444
Cincinnati	38	59	.392

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	56	40	.583
Chicago	58	42	.580
New York	53	44	.546
Cleveland	53	44	.546
Detroit	52	49	.515
Washington	49	47	.510
St. Louis	49	49	.500
Philadelphia	19	74	.204

Heutige Spiele.

„National League"—Chicago in New York; Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in Philadelphia; Cincinnati in Boston (2).

„American League" — Washington in Chicago; Boston in St. Louis; Philadelphia in Cleveland; New York in Detroit.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Dante Alighieri von New York.
An Gibraltar vorbei: San Guglielmo, von New York nach Genua.
Christiania: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.
Liverpool: Saxonia von Boston.

Abgegangen.

Genua: Calabria nach New York.
Gibraltar: Duca degli Abruzzi, von Neapel nach New York.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. Lis, Rozalia Bednarczyk, 25, 24.
[illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Samuel Eder, Rebecca Abram, 26, 23.
Vaclav Michal, Emma Hlavac, 42, 36.
William B. Welch, Josephine Polarek, 21, 19.
L. Szafranier, Sofie Garski, 24, 18.
Lewis U. Rich, Seal G. Blakely, 21, 18.
P. Gilbert, Bridgie Griffin, 38, 35.
Nicola Catoldo, Emily Calabrese, 24, 18.
[illegible]

Die Beisetzung des Generalfeldmarschalls v. d. Golz.

Aus Konstantinopel wird unter Datum des 24. Juni geschrieben: Heute Nachmittag wurde der Feldmarschall v. d. Golz Pascha unter Beteiligung der gesammten Bevölkerung der türkischen Hauptstadt zu Grabe geleitet. Der Sarg des Marschalls, den die deutsche und die türkische Kriegsflagge einhüllten, war im nordöstlichen Teil des riesigen umfriedeten Platzes vor dem Kriegsministerium aufgebahrt. Neben dem Katafalk standen Gebirgsgeschütze. Zu beiden Seiten des Sarges waren prachtvolle Kränze des deutschen Kaisers, des Sultans, des Kaisers Franz Josefs und Armeen der Türkei, Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gruppiert. Die Trauerfeier begann gegen 5 Uhr. Der Sultan ließ sich durch seinen Sohn, Prinzen Sia Eddin Effendi vertreten. Kaiser Wilhelm hatte den Botschafter Grafen Wolff-Metternich mit seiner Vertretung beauftragt. Der österreichische Militärbevollmächtigte, General Pomiankowsky vertrat Kaiser Franz Josef. Den Mittelpunkt der glänzenden Trauerversammlung, in der man alle Minister des diplomatischen Korps, viele deutsche, türkische und österreichisch-ungarische Offiziere, sowie die hier weilenden Senatoren und Abgeordneten bemerkte, bildeten die gestern hier eingetroffenen Hinterbliebenen des Verstorbenen: zwei Töchter und eine Schwiegertochter des Marschalls. Die Kapelle des Schlachtkreuzers „Jawus Sultan Selim" eröffnete die Feier mit einem Choral. Dann hielt der Marinepfarrer Barbe die Trauerpredigt im Anschluß an das Bibelwort: „Sei getreu bis in den Tod." Darauf segnete er den Sarg ein. Nach ihm ergriff Enver Pascha das Wort, um dem Entschlafenen in einer kurzen Rede in türkischer Sprache den letzten Gruß der osmanischen Armee zu entbieten. Jetzt erst, so erklärte Enver, habe Goltz Pascha begonnen, für die Türkei zu leben. Er flehe Gott an, dem verdienstvollen Toten zum Lohn für sein segensreiches Wirken die ewige Ruhe zu gewähren. Deutsche Matrosen hoben den Sarg, auf dem ein Helm und ein türkischer Marschallskalpak sowie der Degen des Entschlafenen lagen, auf eine von sechs Pferden gezogene Lafette. Langsam setzte sich die von General Mehmed Ali Pascha kommandirte Trauerparade in Bewegung. Zu ihr hatten türkische Regimenter aller Waffengattungen sowie deutsche und österreichische Formationen Abteilungen gestellt. Durch das dichte Spalier von türkischen Männern und Frauen, denen man die tiefe Bewegung deutlich anmerkte, gelangte der endlose Trauerzug zum Serailpark, in dem die Truppen Spalier bildeten. An der Serailspitze lag ein Regierungsdampfer mit der türkischen Flagge auf Halbmast bereit, den Sarg des Marschalls aufzunehmen. Als das Boot das Ufer verließ, feuerte eine Abteilung der Militärfeuerwehr am Strande drei Salven ab. Bald nach 7 Uhr traf das Boot mit dem Sarg, von zwei Torpedobooten eskortirt, in Therapia ein. Die Hinterbliebenen folgten mit dem Grafen Wolff-Metternich und den übrigen Herren der Gesandtschaft im zweiten Boot. Es dunkelte bereits unter den alten Bäumen des Botschafterparks in Therapia, als der Sarg zum Friedhof beim Moltke-Denkmal hinaufgetragen wurde. In aller Stille wurde Goltz Pascha dort neben dem Freiherrn v. Wangenheim und dem Oberst v. Leipzig beigesetzt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Spez. niedrige Preise diese Woche.

[illegible]

Drei Läden — Niedrige Preise.
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Jetzt $10.50=$15 Anzüge, Hub Qualität

Eure $10.50 sind gleich einem $15 Anzug, Größen für Männer und junge Männer, während dieses Spezial-Verkaufs in unserem Subway. Eine überraschende Gleichung, aber sie wird jede Prüfung zufriedenstellend bestehen, die Ihr mit ihr vornehmen mögt. Wir haben mehrere hundert unserer feinsten Anzüge für Männer und junge Männer, beliebte schlichte und „Pinch Back" Moden, gestreifte, karrirte und Plaid-Stoffe, in neuesten Sommerfarben, genommen und die Preise unmarkirt zu $10.50

Suiting Beinkleider

Neue Hosen, zu Eurem Sommeranzug passend, aus Anzugstoffen dieser Saison gemacht, reinwoll. Cassimeres und Tweeds, eine große Auswahl von Mischungen in hellen und dunklen Farben, sowie einfache schwarze Stoffe und blaue Serges. $4.75 Werte — zu $3.45

Heißes Wetter Spezialitäten für Knaben

Waschechte Kniehosen für Knaben, Größen 2 bis 5, zwei für 25c; Paar 15c.
Rompers für Knaben, gewebte Stoffe, Größen 2 bis 5, 50c Werte, zu 25c.
Weiße und lohfarbige poröse Union Suits für Knaben, Größen 4, 6 und 8, speziell, 39c.
Knaben - Blusen, niedriger Hals, kurze Aermel, 50c Werte, 3 für $1; das Stück 35c.
Badeanzüge f. Knaben, ein- und zwei-Stück, Größen 26 bis 36, speziell zu 50c.

$1.35 und $1.50 Barfuß-Sandalen für Kinder zu 85c

Mehrere hundert Paar von schwarzen und lohfarbigen Barfuß-Sandalen, in Größen 5 bis 2, reguläre $1.35 und $1.50 Werte, speziell offerirt das Paar zu 85c.

Strohhüte

Neue Fassons in Sennits, Splits und Porto Ricans, für Männer und junge Männer — reguläre $2.00 Qualitäten — im Preise herabgesetzt auf 95c

Weiche Manschetten-Hemden

Feines Assortiment von attraktiven Streifen-Effekten in Sommer-Hemden mit weichen Manschetten, für Männer und junge Männer, $1.15 Qualitäten, zu...... 75c

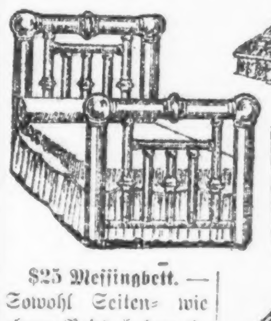
Männer - Oxfords

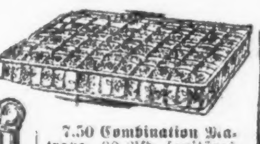
Spezielle Räumung von Gunmetal Oxfords für Männer und junge Männer, alles frühere $3 und $3.50 Qualitäten, reduzirt auf $1.95

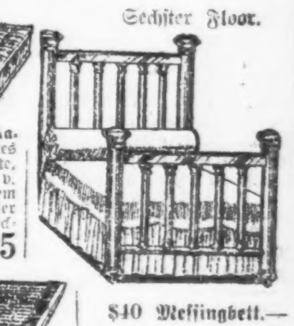
SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

August - Möbel - Verkauf

Sechster Floor.





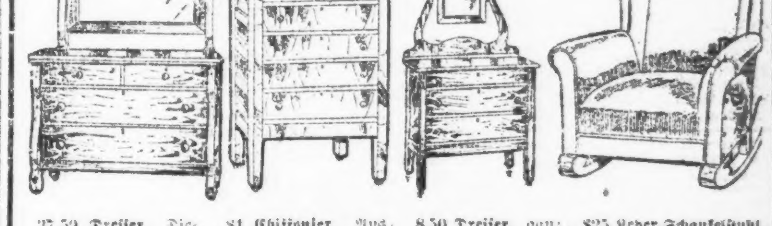


7.50 Combination Matratze. 30 Pfd. sanitäres Material in der Mitte, dicht gepackt, umgeben v. 20 Pfd. feinem weißem Baumwolle-Filz. Voller Rollrand, schweres Ticking. Jede reguläre Größe.... 4.85

$25 Messingbett. — Sowohl Seiten- wie obere Rods haben 2-zöll. Durchmesser. Filler Rods 1 Zoll dick u. abwechselnd verziert. Alle reg. Größen. — Satin-Finish, zu nur...... $15

7.50 „Sag-Proof" Sprungfeder. Dies ist Englanders berühmte „Gray Beauty", garantirt von ihnen, „Sag-Proof" zu sein; hat vier extra Stahl-„Slats", welche den rostsicheren Link Oberteil stützen, zu 4.75

$40 Messingbett.— Aeußere Pfosten sind 2½ Zoll dick. Die zwei oberen Rails sind viereckig und haben 2 Zoll Durchmesser. — Zehn starke Füllstangen, reg. Größen.. 26.50



37.50 Dresser. Dieser Colonial - Dresser kommt nur in Mahagoni, franz. geschliff. Spiegel — zu 19.75

$1 Chiffonier. Aus solidem Eichenholz gemacht, Golden Finish. Es hat fünf geräumige Schubladen und Hol-Panel Rückseite, zu 3.75

8.50 Dresser, ganz aus solid. Eichenholz gemacht. Hat 3 geräumige Schubladen. Franz. geschliffenen Spiegel — zu 5.98

$25 Leder-Schaukelstuhl, bezogen m. echtem braunem Leder, Stahl Coil-Springs stützen den Sitz, breite, bequeme Rücklehne, zu..... $15

Diese $10 bis $12 Damen u. Misses' Kleider für 6.75

Zweiter Floor

6.75

Eine Partie von eleganten Coat-Kleidern, für Touristen- und Sport-Trachten. Ein hundert hübsche Moden. Einfache weiße, Kombinationen von weiß und den hochfarbigen Streifen, die so beliebt sind, sowie schmale hübsche Streifen, punktirte und figurirte Effekte. Voiles, Batistes und andere Sommerstoffe. Schön geformter Kragen und große elegante Manschetten. Einige mit Patentleder-Gürteln und großen Perlmutter-Knöpfen. Speziell zu 6.75

Sommerkleider für Damen, 2000 in dieser Partie, Schlichtweiß und farbig. Ein bezauberndes Sortiment, $4.00, $5.00 und $6 Werte, Auswahl, zu 2.85

Corduroy und Golfine Touristen Skirts, 3.50 u. $4.00 Werte. Ganz weiß, rosa, lohfarbig, grün, rosa und Copenhagen. Alle Bands und Längen, Auswahl, 1.90

Leinene Dusters und Motor Coats. Natürlich lohfarbig. In mehreren Modellen zur Auswahl. 2.90 und 1.48

Palm Beach und Cloth Suits. Große Herabsetzungen im Gange. Gürtel- u. einfache Facons. Sehr hübsch und modern. Einige fancy karrirte Cloth Suits eingeschlossen. $10, $12 u. $15 Werte. 4.90

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

O. Martensen, Mamie Scheftel, 22, 22.
L. C. Paulsen, Lorenda Platt, 22, 18.
C. B. Hall, M. P. Pedersen, 22, 21.
Aron Zusser, Rose Siegler, 21, 21.
C. Brough, Eleanor Walsh, 28, 28.
G. L. Reisler, Albie Tomek, 24, 18.
Josef Janik, Stefania Malik, 28, 22.
Joseph Caruso, Stephany Jasiah, 26, 20.
Frank A. Menael, Edith Murdock, 30, 28.

Bankerotterklärungen.

Bactor Webior, Harvey, Ill.; Verbindlichkeiten $1,035, Bestände $400.
Paul Stonis, 4830 W. 15. Ave., Cicero, Ill.; Verbindlichkeiten $734.17, Bestände $225.

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Würzburger, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: 15 bis 20 gute Arbeiter auf dem Lande, $35 bis $40 per Monat und Kost. Samstag abzufahren. Zu erfragen 4119 Wentworth Ave., 1. Flur. Pillor.

Verlangt: Guter Farm-Mann, der mehrere Sprachen spricht, als Vormann am Lande, muß $2000 Geld haben; Geld sichergestellt und $100 per Monat garantirt. 4119 Wentworth Avenue, Pillor.

Verlangt: Janitor, verheiratet, keine Kinder, kann andere Beschäftigung haben. 3125 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Männer für allgemeine Label-Arbeit im Packing House, ebenso Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Bartender. 300 North Ave.

Verlangt: Porter. 17 W. Adams Str.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 2337 Clifton Ave.

Verlangt: Ein junger, erfahrener Mann als zweiter Bartender; willens, Porterarbeit zu tun. Referenzen. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Färbereiarbeiter und Junge von 17 Jahren. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, einspännigen Wagen zu fahren. Einer, der nahe Larrabee und Center Str. wohnt. Muß englisch sprechen. Nachzufragen 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erfahren an Wagenarbeit. 630 Wells Str. dofr

Verlangt: Starke Jungens, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. $8 wöchentlich. 1455 West Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3152 Southport Avenue. dofr

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. 158 E. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot, Tagarbeit, Lohn $10. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung an Cakes. Guter Lohn. 1741 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge, unter 18 Jahren, für Bäckerei. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger, älterer Mann für leichte Arbeit in Bäckerei. 509 West North Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Filler Stripper, muß über 16 Jahre alt sein. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str.

Verlangt: Ein guter Pferdebeschlager. 2418 No. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Stenograph mit wenigstens 6 Monate Erfahrung; muß mit dem Englischen völlig vertraut sein; einer der auf der Nordseite wohnt, vorgezogen. Zu erfragen: 960 Montana Str., 1 Block nördlich von der Fullerton Ave. Station der Northwestern Hochbahn

Verlangt: Erster Klasse Brod- und Biscuit-Bäcker. 4220 West Lake Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 2307 Leland Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Hilfs-Vormann in kleiner Sheet Metal Werkstatt; stetige Arbeit und ausgezeichnete Gelegenheit für zuverlässigen Mann, der eine feste Stelle wünscht. Maclead Mfg. Co., 412 Orleans Str. dofr

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags. 2670 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Mann, der am Tisch aufwarten kann; $8, Zimmer und Board. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Fuhrmann, junger Mann, stetige Arbeit, im Eisenwaarenladen. 2311 No. California Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls, nach der Country. $20 die Woche. 542 Wells Straße.

Verlangt: Ein Teamster in Stein Yard. 2520 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Wir haben Stellungen für mehrere aufgeweckte junge Männer, 17 bis 25 Jahre alt; stetige Arbeit, gute Gelegenheit für Emporarbeiten.
B. Kuppenheimer & Co., 415 Süd Franklin Str.

Verlangt: Erfahrener stadtkundiger Mann, Orders auszufahren. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Lehrling, junger Mann als Designer. 1428 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Wagenwascher, muß auch Stallarbeit besorgen. 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mehrere Gärtner und Helfer, sofort. 1405 Central Str., Evanston.

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 So. Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Porter für Fabrik. 1215 So. Halsted Straße. dofrsason

Verlangt: Porters für Tag- und Nacht-Reinigungsarbeiten, erfahrene Fensterwascher. Supt.-Office, 8. Floor, 8:30 bis 10 Vormittags. The Fair.

Verlangt: Barbier, Samstags und Sonntags, oder stetig. 3724 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann am Wagen mitzuhelfen; muß mit Pferden umgehen und fahren können; Referenzen verlangt; Board und Lohn. 2273 Milwaukee Ave. Freitag vor 9 Uhr vorzusprechen.

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher; Nachts. Zu erfragen: Superintendents Office. Morand Bros., 818 So. May Str.

Verlangt: Männer in Kohlenhof zu arbeiten. Zu erfragen: Suburban Coal Co., Maple und Harrison Str., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, um sich in einer Fabrik nützlich zu machen; gute Gelegenheit für einen, der keine Arbeit scheut, um sich emporzuarbeiten. Standard Electric Mfg. Co., 6. Floor.

Verlangt: Tüchtiger Mann, oder Ehepaar auf Farm; Frau im Haushalt zu helfen; beständige Stellung für gute Leute; guter Lohn. Adresse: E. Shepard, Box 8, Woodstock, Ill.

Verlangt: Helper für Fireman. 1500 N. Kostner Ave., Louis Hanson & Co.

Verlangt: Polsterer. Louis Hanson & Co., 1500 North Kostner Ave.

Verlangt: Schneider-Gehilfe an Röcken, erster Klasse; stetige Arbeit. 2548 No. Halsted Str.

Verlangt: Hamboner, stetige Arbeit. Illinois Smoked Meat Co., 2710 Poplar Ave.

Verlangt: Schuhmacher in Iowa. Wir haben stets Anfragen für gute Maschinen- oder Handarbeiter. Alexander Sandberg Co., Lederhandlung, Des Moines, Iowa. dofrsa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit mit der Schaufel und für Ausgrabungen. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Auto Polirer; verheiratet; muß englisch sprechen. Sheffield Garage, 3551 Sheffield Ave.

Verlangt: Lunchman. Südwestseite. Madison und 5. Ave.

Verlangt: Herren als Solicitors für Club Proposition, gute Bezahlung. R. 202, 162 N. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 218 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 3739 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Blacksmith Finisher für Wagen- und Automobilarbeit. Stetige Arbeit. Höchster Lohn. Tag- oder Nachtarbeit. 532 S. Canal. midofr

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer; stetige Arbeit; guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. —son

Verlangt: Guter Barbier, $16 wöchentlich, ½ über $23. Deutsch-Ungar oder slavisch sprechender bevorzugt. Stetiger Platz. 576 Morton Ave., East Hammond, Ind. mdofrsa

Verlangt: Anständiger Porter im Restaurant. Guter Platz. 4751 Broadway, nahe Lawrence Avenue. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen Jungen, 16 Jahre oder älter; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen im Shipping Dept.

Boston Store.

mido

Verlangt: Auto-Reparateure; müssen Erfahrung an Trucks haben; stetige Stellungen. Nachzufragen im Shipping Department.

Boston Store.

mido

Verlangt: Blacksmith und Helpers an Wagenarbeit. 1034 West Lake Str.

Verlangt: Zwei gute Nachtporter. 17 West Adams Str., Berghoff.

Verlangt: Mann auf einer Farm zu arbeiten. 317 So. Jefferson Str.

Verlangt: Junger dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls; $8 Board und Zimmer; nehmt Nr. 5 Car an Wabash Ave. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Guter Schreiner an neue und alte Arbeit, 1010 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Helfers in Electric Shop, Metal Paters und Polishers, beständige Arbeit. 730 W. Randolph Str.

Verlangt: Packer, beständige Arbeit, gute Zukunft. 728 W. Randolph Str., 5. Flur

Verlangt: Schmiedehelfer. 3250 Archer Ave.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot, Tagarbeit. Nachzufragen 606 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten. Nachzufragen: 943 No. Homan Avenue, nahe Grand.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 Madison Str. dofr

Verlangt: Stitcher an Handmaschine, auch ein Schiffli Stitcher; stetige Arbeit; guter Lohn. — Adr.: Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. dofrsa

Verlangt: Presser, Männer. Paris Dyeing and Cleaning Co., 312 West 31. Straße.

Verlangt: Bauschlosser. Schillo Vogt Co., 2415 West 14. Straße.

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker zur Aushilfe am Samstag. 6111 Norwood Park Avenue.

Verlangt: Marker, erfahrener Box Marker für Stelle in einem Wholesale Dry Goodsgeschäft; muß mit dem Pinsel markiren können; Referenzen verlangt. Zu erfragen: 300 West Adams St.

Verlangt: Porter in mittleren Jahren für Saloon. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Plaster Models und Mold Makers. North Western Terra Cotta Co., 2525 Clybourn Avenue. dofr

Verlangt: Lediger Mann um im Diningroom zu arbeiten. Einer der mit solcher Arbeit vertraut ist. „Home for Aged Jews", 6140 Drexel Avenue.

Verlangt: Mann für Küchen- und Porterarbeit; $7 die Woche; Sonntags frei. 39 North 5. Ave., oben. dofr

Verlangt: Männer für Arbeit in Lumber-Yard, Hantiren und Aufschichten von Bauholz. Zu erfragen: Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. midofrsa

Verlangt: Männer um in Molkerei zu arbeiten. 3642 Broadway. midofr

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit für den guten Mann. J. Hendriks, 277 Vermont Str., Blue Island, Ill. midofr

Verlangt: Guter Barbier, sofort, ledig, stetige Arbeit, guter Lohn, in kleiner Stadt, 35 Meilen von Chicago. Schreibt an Fred Blau, Lake Zurich, Ill., oder telephonirt Lake Zurich 100. midofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, von einer großen Schmucksachen-Firma für Office und Gänge zu besorgen; muß ehrlich sein und erster Klasse Referenzen haben; Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Adr.: A 189 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Für Grocery und Market, junger Mann, muß Erfahrung haben und gute Referenzen. 2820 Armitage Ave. mdo

Verlangt: Arbeiter, 22½ Cts. die Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Railway Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. R. Graham, Vermann. 29jl,1wX

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. 29jl,1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Co. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 20jl-4ag

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brod und Biscuits; stetige Arbeit; guter Lohn. 1923 Allport Straße. midofr

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. mido

Verlangt: Knabe mit Erfahrung in der Bäckerei. 1934 Canalport Ave. mido

Verlangt: Männer, die sich im Maschinen-Shop nützlich machen können. Keine Munitionsfabrik. Fabriziren Turngeräte. W. S. Tothill, Webster Ave. und Wood St. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finishers. Erste Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Barbier, guter Platz, $15 und Hälfte über $20. 4405 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Pleater, muß Patterns machen können. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Größerer Junge kann den Sommer auf schöner Farm verleben gegen leichte Dienstleistung. A. Lowel, Area, Ill. (Oak Forest Farm.) dimido

Verlangt: 10 Butcher Boners und 10 Farmer. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ein Block nördlich von 12. und Robey Str. 31juli1wX

Verlangt: 50 Carshop Arbeiter. Guter Lohn, beständige Arbeit. Nachzufragen: Pennsylvania Railroad Shop, 54. Str. und Normal Ave. dimido

Verlangt: Fuhrmann für Milchwagen. 843 Rose Straße. dimido

Verlangt: Jungen das Graviren von Schmucksachen zu erlernen. 607 Columbus M. . Building, State und Washington dimido

Verlangt: Guter Mann für Milchwagen, Retail, sowie ein Mann für Flaschen zu waschen, guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen in Office 1441 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Stallmann, guter Lohn, einer der auf die Südseite wohnt. 329 West 24. Straße. dimido

Verlangt: Uhrmacher. 1770 Berteau Avenue, 5. Fl. dimido

Verlangt: Starke Jungens, über 18 Jahre für Fabrikarbeit. Farley Candy Co., 720 N. Franklin. dimido

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter, guter Lohn, Verköstigung und Reisekosten für die richtigen Leute. 24 N. Fifth Ave., dritter Stock, vorne. dimido

Verlangt: Marble Cutters und Rubbers. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Str. 29jl1wX

Verlangt: Punch Hands, erfahren an starker Structural-Arbeiten. Gute, stetige Stelle. Joseph T. Ryerson & Son, 16. St. und Rockwell Straße. 29jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirrwaschen; guter Lohn; stetige Arbeit. 1500 North Clark Str.

Deutsches Ehepaar findet ein gutes Heim bei einem älteren Mann; Möbel nicht nötig. Charles Huebner, 725 North Spaulding Ave. dofr

Verlangt: Ehepaar; erfahrene Köchin und Hausmann; Boardinghaus; $75. 4936 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Guter Junge an Cakes zu helfen. 3100 No. Leavitt Str. midofr

Verlangt: Junger Mann in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. $7 für den Anfang. 2011 Larrabee Str. mido

Verlangt: Guter Barbier. Bester Lohn. 5554 North Clark Str. midofr

Verlangt: Fur Nailer und Cleaner. Berry, Kluth & Parks, 707 Stewart Bldg. mdo

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — Freemans Grocery und Market. 3159—61 North Clark Straße. 29jl1wX

Verlangt: Shipping Clerk — Millwork. — Muß englisch sprechen und schreiben können. Stunden 7 bis 6 Uhr. Lohn $15. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr.: A. 183, Abendpost. 30jl1wX

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Einheimsen von Steckzwiebeln auf unserer Farm in Chicago, Stückarbeit; gute Bezahlung jeden Abend. Anzufragen vor 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Avenue. 31jl,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher, groß, stark, scheut keine Arbeit, kann schlachten, Wurstmachen und Shoptenden, sucht Stelle auswärts. Kein Trinker. Adr.: Box 271, Flora, Ind.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stellung; beste Referenzen. 113 W. Goethe Str. Tel. Superior 4906.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, tut auch Porterarbeit. Tel. Diversey 4164. dofr

Gesucht: Erstklassiger Pianetr, Tapezierer sucht Arbeit. Hellstern, Tel.: Yards 6913.

Gesucht: Bartender, 29, ist mit jeder Arbeit vertraut, sucht feste Stelle. Anton, 2159 Lewis Straße.

Gesucht: Guter Saloonkoch und Lunchmann sucht Stellung. Adr.: M 824 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, mit Empfehlungen, suchte Stelle. Stein, 1824 Mohawk Straße. dofr

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit; 'Phone: Graceland 9433. 3803 North Oakley Avenue. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch Zellyzungen machen, auch koscher Wurst, sucht Stellung als Vormann. Adr.: M 812 Abendpost. dofr

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann (Sachse), verheiratet, zuverlässig, sucht dauernde Stellung in Fabrik oder Geschäft, mit Werkzeugen vertraut; kann Sicherheit stellen. 1039 North Franklin Str., M. Peter.

Gesucht: Junger Bartender, bisher in erstklassigem Saloon in New York gearbeitet, sucht Arbeit. M 836 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, Deutscher, der willens ist, auch Porterarbeiten zu verrichten, sucht Platz. Stadt oder Land. 956 N. Clark St. G. Blumenstengler.

Gesucht: Erste oder gute zweite Hand an Brod und Cakes sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. Adr.: D 246 Abendpost. mido

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Cakes und Biscuits. B. Leiser, 5146 So. Carpenter Str. dofr

Gesucht. Erfahrener Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Tel. Lincoln 3651. 2ag1wX

Gesucht: Deutscher, verheirateter Saloonporter, kann bartenden und Lunch besorgen, ehrlich und fleißig, kann Morgens Bar öffnen, sucht Stellung. Adr.: Z 787 Abendpost. mido

Gesucht: Expert Holz-Finisher an irgendwelchem Holz und Painter sucht Arbeit. Fr. Schmidt, 3729 Greenview Ave. mido

Gesucht: Metzger und erfahrener Wurstmacher, in mittleren Jahren, ledig, wünscht gute stetige Stellung hier oder auch außerhalb der Stadt, ist willens, auch in Partnerschaft zu gehen. — Adr.: J. H., 4331 N. Elston Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, polnisch, englisch, sucht Stelle in irgend einem Geschäft. A. Miller, 2253 Greenview Ave. dimido

Gesucht: Stellung als Kassirer für Lunchroom oder ähnliche Arbeit sucht C. Homuth, 1034 Byron Str., 27 Jahre alt, verheiratet; kann Kaution stellen. dimido

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stellung, scheut keine Arbeit. 1372 N. Mohawk Straße. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, kann Aufwarten, Lunch besorgen, spricht 4 Sprachen. Franko, 1322 Huron Str., Tel.: Monroe 4020. dimido

Gesucht: Junger, erfahrener Butcher sucht guten, stetigen Platz, spricht mehrere Sprachen. Frank B., 4640 Süd Marshfield Ave. dimido

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht Stelle als Vormann. Adr.: D 272 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, erfahren und selbständig, sucht dauernde Stellung. — Telephon: Lincoln 7172. 1ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. 1455 West Harrison Str. dfrsa

Verlangt: Erfahrene Operators, Drapers, Finishers und Handnäherinnen an Damen-Kleidern, stetige Arbeit, guter Lohn. Große, kühle, luftige, sanitäre Fabrik. Herlan, Spivel & Co., 241 West Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Gehilfin für Kleidermacherin und Lehrmädchen. 1111 Grace Str., 1. Stock.

Verlangt: Frau, die das Zuschneiden und Kleidermachen versteht. Beth Bazaar Co., 3738 Augusta Straße. dofrsason

Verlangt: Sofort, 100 Mädchen. Stetige, reine, leichte Arbeit mit guter Bezahlung. Liggett & Myers Tobacco Company, 820 Süd Kildare Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, viele guten Stellen in unserem Inspecting- und Wrapping Dept. Gelegenheit als Kassirerin zu lernen. Müssen über 16 Jahre alt sein. Zu erfragen: Supt.-Office.
Wiebolds,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Handbüglerinnen; $9 und aufwärts. Auch Anfängerinnen. Otto F. Fisher Co., 4340 West Madison Straße.

Verlangt: 25 Operators an Kraft-Nähmaschinen, um Schürzen zu nähen. 1644 Girard Str., nahe North Ave. dofr

Verlangt: Damen Solicitors für Club Proposition. Gute Bezahlung. Room 202, 162 N. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen im Bäckerladen. 3129 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Mädchen Operators an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. 2ag1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um gutes Handwerk zu erlernen. Gleich sofortige Bezahlung. 2123 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um Buchbinderarbeit zu lernen. J. W. Debitt, 727 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um das Buchbinderhandwerk zu erlernen: guter Lohn, stetige Arbeit. Metropolitan Syndicate Preß, 120 North Jefferson Straße. di—son

Verlangt: Frauen und Mädchen für Laundryarbeit. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str., 1aug1wX

Verlangt: Operators, Samplemakers Drapers an Kleider. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene, sehr gute Verkäuferinnen. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, Koop's Dept. Store, 1633 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Cuff-Preß Operators, und Mädchen über 16 Jahre, um Laundryarbeit zu erlernen; die feinste Wäscherei in der Welt. 1730 Greenleaf Ave., nahe Nord Clark Str. Telephon: Rogers Park 1. di—sa

Verlangt: 20 erfahrene Operators an Waists und Middies. Dubrock, 1530 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. $6.00 Lohn während der Lehrzeit. Sofort anzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Company, 21. Straße und Calumet Ave. 28jl,1wX

Verlangt: Mädchen an schöner, leichter Arbeit, Jewelry Trays zu machen. Stetige Arbeit. Auch eines, das an der Singer Maschine nähen kann. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 Nord Franklin Straße, 3. Floor. dimison

Verlangt: Verkäuferinnen für 5 und 10 Cents Laden, sofort. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2600 Division Str. Nachzufragen im Drug Store. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Englisch sprechen. 4621 Calumet Ave., 2. Stock.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4810 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Bügeln. 2046 N. Sawyer Ave. Tel. Austin 2839.

Verlangt: Zwei Waitresses. Sofort anzufragen in Restaurant 2102 Larrabee Str. Spitzer.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 2102 Larrabee Str. Spitzer.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. A. Feinberg, 4840 St. Lawrence Ave. Tel. Drexel 1333.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; kleine Familie; guter Lohn. Kein Waschen. Zu erfragen: 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Feuer, 1659 Humboldt Boul.. Zu erfragen im Laden 1242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 1154 West Lake Straße. dofr

Verlangt: Waschfrau für Montags; auch für Reinigung für halben Tag; 2 in Familie. 130 E. 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Country Heim. Nachzufragen 877 Milwaukee Ave., Dr. Chas. Benn. dofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 901 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 553 Fullerton Parkway.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; halbe Tage; Abends vorzusprechen. 2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Schruppfrau von 6 Morgens bis 12 Mittags. $6 wöchentlich. 658 Belden Ave.

Verlangt: Haushälterin. 2238 Orchard Straße, Schreues.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Restaurant; eines am Tisch aufzuwarten und eines in der Küche mitzuhelfen. Guter Lohn. 2008 Lincoln Av.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen; gutes Heim. Stenn, 1811 W. 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Einfache, zuverlässige Frau, um die volle Aufsicht über Haus und drei Kinder zu führen, guter Lohn und Heim. Vorzusprechen nach 6:30 Abends. 2435 Haddon Ave.

Verlangt Gute Köchin für Businesslunch im Saloon. Keine Sonntagarbeit. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, 6 Zimmerhaus. Janitor bedient Furnace im Winter, Lohn $7.00. 7452 Malvern Ave., nahe Howard Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 647 Barry Ave., Phone Lakeview 5510.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4900 Forrestville Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, gutes Heim. 3232 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — einfaches Kochen, keine Wäsche, kleine Familie, guter Lohn. 4732 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Phone Rogers Pk. 9897.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4410 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin; zwei in Familie; $7 bis $8. 723 Junior Terrace. Telephon: Graceland 7888. dfrsa

Verlangt: Mädchen, auf Kinder aufzupassen. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Kimmer, 4662 N. Rockwell Str., Ecke Leland Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit; 8 Stunden täglich; zu Hause schlafen. 1013 Madison Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1516 West Marquette Road, 2. Flat. 'Phone: Prospect 6681.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; kein Waschen. J. A. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill. dosason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder; kein Waschen; guter Lohn. 2147 North Clark Straße, 3. Flat. 'Phone: Lincoln 8459. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7. 6252 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 14. 3ag1wX

Verlangt: Ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbit. Adr.: C. 100, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Spitzer, 4949 Sheridan Road. 'Phone Sunnyside 2966.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2154 Ogden Ave.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, Mädchen oder Wittwe, auch mit Kind; habe 3 Kinder, jüngstes 3 Jahre; bin Wittwer. Adresse: Harm Eggena, R. R. 4, Ackley, Iowa. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4923 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; $5 wöchentlich. 1039 Grace Str., 1. Flat. 'Phone Graceland 4245. —son

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit. Guter Lohn. 3100 No. Leavitt Str. midofr

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin für kleine Familie. Referenzen. 5747 Sheridan Road. 'Phone Edgewater 5582. mido

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Kleine Familie. 836 Leland Ave., 3. Apartm., 'Phone Edgewater 4588. mdo

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2951 Archer Ave. (Store.) midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— Gutes Heim. Brande, 5342 Prairie Ave. 'Phone Kenwood 2455. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin. Muß nett und reinlich sein; separates Zimmer und Bad. 2 in Familie. Guter Lohn. Vorzusprechen 224 North State Str., Gordon. mido

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin; guter Platz. Store, 4751 Broadway, nahe Lawrence Ave. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Platz. — Restaurant, 4751 Broadway, nahe Lawrence Av. mido

Verlangt: Sofort, ein gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kleines Apartment. Phone: Rogers Park 1891. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche, kein Kochen. 3957 W. North Ave., nahe Crawford, 2. Flat. midofri

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und kleine Familie. 4748 Dover Str., Tel. Edgewater 8327. midofr

Verlangt: Arbeitswillige Haushälterin in kleinem Apartment, für arbeitendes Ehepaar. Mrs. Weber, 5719 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3 Apt. Tel. Wentworth 4160. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 3948 W. North Avenue. 31jl,1wX

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6140 Vernon Ave., drittes Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 wöchentlich. 664 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, Frau in mittleren Jahren. 29 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Reines, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß kochen können. Lohn $8.00. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon und Buena Ave., 1. Apt. Telephon Graceland 2219. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von vier. 5031 Michigan Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. Gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 4509 Dover Str., 2. Apt., nördlich. Nehmt Clark Straße Elektrische bis Sunnyside und geht einen Block östlich. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 600 Stratford Place. Tel. Lake View 171. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Familie von 3 Personen. Nachts heim. Empfehlungen. 677 Roscoe Str., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau fürrr Hausarbeit. $5 die Woche. 2200 N. Kimball Ave. dimido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. 1ag.1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1520 S. Clifton Park Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. Einfaches Kochen. $7 die Woche. 1035 Rush Straße. 31jl1wX

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, in der Familie. $4. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted Str. son-do

Verlangt: Intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Referenzen. Keine Wäsche, guter Lohn. 5934 South Park Ave. Tel. Wentworth 1501. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 1024 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Kindermädchen; Norddeutsche bevorzugt. $9 bis $10 wöchentlich. Angenehmes Heim, Privatzimmer mit Bad. Phone: Hyde Park 5603 oder sprecht vor: 5502 Everett Ave., Mrs. Southard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. 1318 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen fftr Hausarbeit, nur Tagarbeit. 4745 Sheridan Road, Mrs. Hoffman. dofrsa

Verlangt: Gutes, reinliches, junges Mädchen um der Mutter zu helfen, ein vorzüglicher Platz für ein vorzügliches Mädchen. Telephon Lake View 4542. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Küche. $6 bis $9. Haushälterin, 10 Waschfrauen. — Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str., Phone: Lincoln 1782. dido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und leichte Hausarbeit. 5044 S. State Str. Tel.: Kenwood 4207. didofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heyne, 5104 So. Ashland Ave., Telephon: Yards 1046. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen für Lake Geneva, Wis.; Lohn $8; vorzusprechen Donnerstag zwischen zehn und zwölf. Zimmer 301 179 West Washington Straße. mido

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen für Familien Hotel, eine gute Stelle, guter Lohn und stetige Arbeit. Hotel Melbourne., 4625 Nord Racine Ave., Tel.: Sunnyside 5000. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. 1238 Sedgwick Str. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Verlangt: Farmarbeiter nach Süd- und Nord-Dakota, Monatslohn $45, während der Dreschzeit $3 per Tag. Sicherheit der Plazirung garantirt. Farmverein, 1544 Larrabee Str., Room 1. dofr

Verlangt: 25 Ziegelei-Arbeiter nach Dakota, Handlangerlohn 25 Cts. die Stunde, Stückarbeiter $4 per Tag. Fahrt die Hälfte vorgestreckt. 1544 Larrabee Str., Rom 1. dofr

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Waschplätze! Waschplätze für $2.10; nur 25c Gebühren. Phone: Ravenswood 1556. 3ag1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frau sucht Waschstellen für halbe Tage oder Store zu putzen. Frau Müller, 3506 Irving Park Boulevard. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei einem älteren Mann; es wird mehr auf anständige Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. 2301 S. Dearborn Str., Flat 1. frsaso

Gesucht: Frau sucht irgend welche Arbeit beim Tag. 435 Root Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Stelle zum Waschen. Mrs. Marie, 1457 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Haus- oder Küchenarbeit in kleiner Familie, nicht unter $6, gute Haushälterin. Telephon: Belmont 5976.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schrupp-Plätze. Mrs. Sturm, 466 N. Artesian Ave., vorne.

Gesucht: Moderne Kleidermacherin wünscht Stellen in Familien. 'Phone Austin 13789. dofrsason

Gesucht: Respektable junge Frau, Deutschamerikanerin, mit Kind, wünscht Stellung als Haushälterin. Smith, 6043 S. Halsted Str., 2. Apt., Phone Wentworth 9010.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stellung im Restaurant oder Business-Lunch. 807 Willow Str., Ecke Halsted, 2. Floor. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 4432 La Salle Str. ag2—3, 9—10

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. 5020 S. Seeley Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Durchaus erfahrener Janitor und Frau suchen Stelle in Apartlentgebäude. Engel, 1543 Orchard Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Achtung! —
— Bäcker und Speisewirte!! —
Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung für Bäcker und Restaurateure! Lunchtische und Schemels, Tische und Stuhle, Ventilatoren und elektrische Fächer, 150 Fuß eichene Wandbekleidung mit 1 Spiegel, auch stückweise verkauft, Silber, Porzellan und Gläser, Tischlampen, Kaffeemaschinen und Wasserkühler, Dampfheizer, Gasröster und Küchenherde etc. 27 W. Randolph Str. dofrsa

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
dz17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Showcases, für Candy, Tabak und Zigarren passend, zu verkaufen. 1959 Melrose Str. dsa

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung ap5*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Drei hübsche helle Zimmer mit Bad, ein Block von Lincoln und Belmont. 1656 Melrose Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Gas und Toilet, $12. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Wegen Familienverhältnisse, 6 Zimmer Cottage, Badezimmer, Garret, Basement mit Wasser und Stall; 2 Lotten. Zu erfragen beim Eigentümer 1414 West 67. Str., Hinterhaus, 1. Flat. dosa

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer, elektrisches Licht usw. 1542 Orchard Str.

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Ave., 8 Zimmer, modern, 2stöck. Haus mit Laden, für Schneider, Putzmacherin, Arzt, Delikatessen passend; gute Nachbarschaft. Central 2642. 3ag1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer; auch eines möblirt. 1514 No. Artesian Ave. oben. Telephon: Humboldt 8159. mido

Zu vermieten: 2054 No. Albany Ave., 5 Zimmer und Bad; $15. Zu erfragen: 2950 Armitage Ave. midofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung, $12 den Monat. 6707 Irving Park Blvd. 29jl1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Boarders in einem bekannten Resort, Baß Lake, Indiana. Farm Residenz. Gute Küche usw. Mrs. J. Fitting, Knox, Ind. Tel. Lincoln 2031.

Zu vermieaen: Ein Zimmer mit Bad. Adr.: A. T. 591, Abendpost.

Vermiete schönes Zimmer an anständigen Herrn; feine deutsch-ungarische Kost; Car; Hochbahn. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermietn: Front-Schlafzimmer. 1437 Larrabee Str., Starlus.

Zu vermieten: Helles Frontbettzimmer bei kinderlosen Eheleuten, wenn gewünscht mit Supper. 2158 W. Harrison Str., Ecke Leavitt, 2. Flat dofr

Zu vermieten: Schönes Front-Bettzimmer, an Mädchen oder Frau. 2419 North Fairfield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne reine Zimmer, nahe Clarendon Beach. Gute Fahrgelegenheit. 3713 Broadway, 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. dosason

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dosadi 1mt

Zu verrmieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. didosaso

Boarders verlangt, 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 7jl,frmi,1mt

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junger Mann sucht Zimmer, Nordseite $2.50 bis $3 Adr. A. T. 783 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr sucht möblirtes Zimmer, nur als Alleinmieter. Preisangaben unter Adr.: M. 830, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in Privatfamilie; kein Boardinghaus. Z 794 Abendpost.

Aelterer, anständiger Mann wünscht leeres Zimmer mit Abendessen; nahe Addison und Hoyne Ave. Adr.: M 834 Abendpost.

Suche Zimmer als alleiniger Mieter, mit Heim-Komfort. Nordseite. Adr.: A 103 Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painter, Tapezierer, Calsominer, Contractor. Hellstern, Telephon: Yards 6913.

Elsie. — Ich bin jetzt in Spahns Hotel, 22 N. Halsted Str., werde Klage anhängig machen. Dein Gatte, Robert Wilson. dofrsason

Gesunder Knabe, 2½ Jahre alt, an gute Leute zu vergeben. Nach 5 Uhr Abends. 1010 Wellington Ave., Krutigen.

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Meß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gorden, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Inside und Outside Painting sowie Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. — Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 8699. 1ag1wX

Painting, Decorating von zuverlässigem Mann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dosondi,1mt

Painting, Kalsomining, Paperhanging wird billig ausgeführt. Geist, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389 31jl,1wX

Painting, Paperhanging und Kalsomining wird billig und gut ausgeführt. Perger, 2038 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 1755. 29jl,1wX

$1, Pianos gestimmt, Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Wir finanziren —
Neue Heimstätten, Flat- und Apartmentgebäude. Unsere Organisation arbeitet Pläne aus, entspricht Euren individuellen Ansichten, beaufsichtigt die Konstruktion, und überliefert Euch ein vollständig garantirtes Gebäude. Besucht heute unsere prächtige neue Bau-Ausstellung — ohne Verbindlichkeiten.
W. F. Kaiser & Co., „Home-Builders",
60 W. Washington Straße.
22jl,fadido,1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgelder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jun3mtX

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts. Will J. Bell, 69 W. Washington, Cent. 2579. 23jn3mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$550 kaufen die am feinsten ausgestattete und best gelegene leichte Grocery und Delikatessen in ganz Chicago. Mit einem vollständigen Set von eichenen Fixtures und einer vollständigen Auswahl von Staple Waaren, absolut keine Konkurrenz. Wenn richtig geführt $200 Reinprofit den Monat. Wenn Ihr eine Goldgrube wollt, so übersehet dies nicht. Würde billig zu $1000 sein. Billige Miete einschließlich schönem hellem Flat und Bad. Zum Teil auf Abzahlung an gute Leute. 3422 Elston Ave.

Zu verkaufen: Badeinstitut, großes Dampfzimmer, feines Shampooing Zimmer, 4 Sturz- u. Needle-Bäder, 10 Badezuber, 17 Zimmer, Laden und Basement; seit 12 Jahren von mir erfolgreich betrieben; habe genug gemacht, um mich zurückziehen zu können; verkaufe deshalb das Geschäft, mit oder ohne Gebäude; vermiete dasselbe auch an zuverlässigen Mieter. 1533 Milwaukee Avenue.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Icecreamstore und Laundry-Agentur, Ecke, Basement in 40 Familienhaus, mit 5 Zimmern, keine Konkurrenz in 3 Blocks. Gebe annehmbare Zeit zur Probe. Sichere Existenz. Miete $15; Preis $200 baar. Ecke 23. Str. und South Park Ave., 2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Verkaufe 17 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, laufendes Wasser. Einnahme $140 über Miete den Monat, beste Vermietsgegend. Bin über 4 Jahre am Platz. 167 Ost Ohio Str. dosason

Zu verkaufen: Ein guter Schuhreparaturenshop. 953 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig. 807 North Ave.

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will gehe Morgen 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen, Chicago Property, Saloon und Boarding Haus für Road House. M 829 Abendpost.

Zu verkaufen: Wagen Blacksmith Werkstatt, alle Vorräte und nötigen Maschinen; gute Lage; Arbeit für drei Männer das ganz Jahr über. — 2111 Larrabee Str. dofrsa

9 Zimmer Rooming Haus, Block vom Lincoln Park, 7 Zimmer vermietet; Einkommen $100; gehe nach Minnesota, verkaufe billig. — 2037 Sedgwick Str., 'Phone Lincoln 8597. 3ag1wX

$275 kaufen Candy Stock, Zigarren und Ice Cream Store, gutes Auskommen garantirt, keine Konkurrenz, derselbe Eigentümer seit 7 Jahren, feine Lage — vier feine Zimmer mit Store, billige Miete. 3351 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Laden-Kundschaft, ziehe mich vom Geschäft zurück. Adr.: A 118 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Obst-, Gemüse- und Büchsenwaarenladen, anderer Geschäfte wegen. 3011 Diversey Avenue. dofr

$900 baar kaufen gute Eck-Grocery mit Market, in einer schnell emporblühenden deutschen Nachbarschaft; $40 bis $50 Baarverkäufe täglich; feiner Vorrat und Fixtures; 5 hübsche Zimmer hinter dem Laden. Mäßige Miete. 3757 N. Richmond Str., nahe Grace. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens. Gute Lage. 20 Jahre etablirt. 3034 North California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, in einer deutschen Nachbarschaft; zu einem niedrigen Preis verkauft. 1945 Fullerton Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, Electric Shoe Repair Shop. 2240 West Madison Str. dosason

Zu verkaufen oder Teilhaber gewünscht: Gutzahlender Cleaning und Repairing Shop, seit 4 Jahren etablirt. Sprecht vor im Morrison Hotel heute zwischen 10 bis 3, fragt nach Knebl, oder schreibt Joe Knebl, Ludington, Mich.

Zu verkaufen: Eine 15 Jahre etablirte Bäckerei. Leichte Bedingungen. Nur Laden-Kundschaft. Billig, wenn sofort genommen; wegen Alleinstehen. Adr.: Z 792 Abendpost. mido

10 Zimmer Roominghouse krankheitshalber sofort zu verkaufen. 1926 Bissel Str. mdofr

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, gute Bäckerei in guter Nachbarschaft zu kaufen; wegen Krankheit. 4806 So. Laflin Straße. mido

Zu verkaufen: Schlosserei und Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit für Auto Repair; leichte Bedingungen. Adr.: B 496 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen. 5064 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Milchgeschäft, beste Einrichtung, 3 Wagen, 2 Pferde. Telephon: Belmont 6772. mdofrsason

Zu verkaufen: Neu eingerichtete moderne Bäckerei, beste Lage für guten Bäcker; gute Nachbarschaft und keine Konkurrenz; gezwungen wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Adr.: D 690 Abendpost. mido

Muß verkaufen: Fast neu möblirtes, besseres Roominghaus, besetzt, nahe Lincoln Park. Adr.: L 273 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Wagen-Geschäft, wegen Krankheit. 720 S. Cicero Ave. 'Phone: Austin 1749. dimido

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbier-Stube, bestes Geschäft, Nordseite, lange Lease, billige Miete, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Tel.: Graceland 3604. dimidoson

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt. 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zur Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Str. 30jl1wX

Zu verkaufen: Roominghouse, 21 Zimmer, gute Lage, nahe dem See. 235 East Ontario Str. 29jl1wX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus oder Hotel. Bezahle $500 an, Rest in Abzahlungen. Im ersten Brief bitte anzugeben den Preis, Miete und wie viele Zimmer. Adr.: N 594 Abendpost. 29jl,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Property. Habe 5 Männer arbeiten. Nur Store Kundschaft. 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber mit Kapital für das Theatergeschäft gesucht. Adr.: M 825 Abendpost.

Verlangt: Teilhaber mit $2500 bis $3500 um ½ Anteil an einem 9 Jahre etablirten Dry Cleaning Etablissement zu erwerben. N 570 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 Jewel Point Cabinet Phonograph mit Victor Records $18. 2445 Prairie Ave. 1ag.1wX

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. jl311wX

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. S. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Diamant, ⅓ Karat, blauweiß, für $25. 22 East Kinzie Str., L. E. Schroeder.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vertauschen: Für Lotten oder Ackerland, feines 5 Passenger Automobil, Prestolite, mit allem Zubehör. 1531 Melrose Straße. Telephon Wellington 5060.

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Auktion Store Verkauf—
Freitag, den 4. August, um 10 Uhr Vorm. verkaufen wir in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., 6 Wagenladungen von Möbeln, alle in gutem Zustand, Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisenbetten, Sprungfedern und Matratzen, Eßzimmertische und Stühle, Buffets, Sideboards, Parlor Sets und einzelne Schaukelstühle und Stühle, Bric-a-Brac, Küchengerätschaften, Rugs, Bücher, Pianos, Fixtures, etc., etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abends. — Mitglied der „Association of Chicago Auctioneers".

Zu verkaufen: Folding Bett und einschläfiges Bett. Merkle, 1948 Burling Str.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig, 1947 Diversey Parkway, 2. Flat.

Zu verkaufen: Eine hübsche Auswahl in neuen und gebrauchten Möbeln, Rugs, Eisschränken, Gasherden, Kochöfen, Messingbetten. Browns Storage. 2022 No. Racine Ave. Zweiggeschäft: 4247 Lincoln Ave. dofrsafo

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; ganz oder einzeln: Parlor Set, Davenport, Bett, Dresser, Dining Set, Carpets, Piano, Grammophone usw.; alles wie neu. Sofort anzufragen: 1015 N. California Ave. 28jul1lw

Verlasse Stadt! Verkaufe Leder Parlorset, Bett vollständig, Eichenholz Sideboard, Dresser usw. 1245 Wellington Ave., hinten. dimido

Zu verkaufen: Pullman Davenport, wenig benutzt, so gut wie neu, kostete $40 zum Verkauf für $15. Chicago Furniture Co., 3507 Cottage Grove Ave. dimido

Muß verkaufen: $150 Parlor Set, $37; $75 Messing Betten, $28; Rugs billig; $500 neues Piano, $175. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. dimidon

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano u. Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 29jl1wk

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, 7jähriges Pferd, 1200 Pfund; auch Grocer Wagen. 2951 Sarat Ave., nahe Wellington.

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,sondido,3mt

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habeArbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute, schwere Kuh. 3631 Nottingham Avenue. dofr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. 120 S. State Str., 8. 44. St. 9—3. Nordseite 2748 Lincoln Ave. St. 4—8. Konsultation frei. 23jl,2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 30jl1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll. 18maiX3mt

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808, 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Tocom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 868. 13mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosafan*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 4-Apartment Brickhaus, modern in jeder Weise; Furnaceheizung, keine Janitordienste erforderlich; Eck-Lot, alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Sehr bequem zur Lincoln Ave. Straßenbahn und Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn; Preis $13,000; $2500 Baar; Einkommen 10 Proz. netto. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modo

$400 Baar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim; 6 große Zimmer auf dem Hauptfloor, hoher Dachboden, der in fünf weitere Zimmer eingerichtet werden kann; Furnaceheizung; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Bequeme, gute Verkehrsverbindung. $3650.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modo

Zu verkaufen: 3153 Southport Ave., nahe Belmont, 2stöck. Holz Laden- und Flatgebäude, auch Frame Cottage hinten; Miete $61 monatlich; Preis $6000; Zigarren- und Candy-Laden in diesem Gebäude ebenfalls zu verkaufen; guter Platz; Preis $900; gute Gelegenheit für deutsches Ehepaar; Zimmer hinter dem Laden. S. O. Olin, 19 So. LaSalle Straße. Tel.: Randolph 1826. dofrsa

$900 Baar, $30 monatlich oder $90 vierteljährlich, kaufen „Eaolity" in 2-Fla: Brickhaus, mit allen modernen Bequemlichkeiten; gebaut im Tagelohn; im allerbesten Zustand. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Preis $6550.
Wm. Zelosky, 3801 No. Western Avenue. mo—f

Ungewöhnlicher Bargain in Nordseite Grundeigentum: Muß Geld auftreiben, verkaufe mein elegantes 6-Flat-Gebäude, bringt $2000 Reingewinn außer allen Ausgaben. Anzahlung $6000. Nahe Lake View Hochschule. Agenten verbeten. Eigentümer 3. Flat. 1422 Belle Plaine Ave. 3ag1wX

$1000 baar kauft Anteil in 2 Flat Brickheim, Oak Trim und Fußböden; Mosaik-Hallen und Badezimmer; Haus in perfektem Zustand; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert; nahe 2 Straßenbahnlinien und Addison Station der Ravenswood Hochbahn dofr
William Zelosky, 2359 Addison Straße.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, 2 fünf Zimmer-Flats; nahe Lincoln und Southport Ave. 1644 Nelson Str., beim Eigentümer.

Zu verkaufen: 50 bei 125, ein dreistöckiges und zwei zweistöckige Gebäude, Frame, Stein-Fundament; in guter Verfassung. Eigentümer verläßt Stadt. 3042 No. Leavitt Str. dofrsa

Zu verkaufen: Osgood Str., nahe Garfield Ave., 2stöckiges Brickhaus, $3300. Chas. A. Neuschirt, 835 Center Str. dofr

Zu verkaufen: 1356 Cleveland Ave., Miete $216 jährlich, verschleudert um Nachlaß zu regeln, nur $1900, oder beste Offerte. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: 321 Schiller Str., zwei Flats, Miete $276 jährlich, Preis nur $1950. Nur $250 baar, Rest Abzahlung. Das Gebäude ist wert, es anzusehen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: 1902 Fremont Str., zwei moderne Flats, Miete $420 jährlich. Verkaufe billig, um Nachlaß zu regeln. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Lill Ave., nahe Sheffield. Ein großer Bargain, vermietet für $456 jährlich. Verschleudere für $2800. Eigentümer braucht Geld. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage.—4028 North Irving Avenue. dofrsa

Verkaufe 2 Nordseite Lotten, eine Montrose, eine an Roscoe; Eigentümer „Grundeis", 4901 Montrose Ave., Telephon: 7401 Irving. dosafon

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, nahe Addison und Lincoln Ave., nur $1800. Leichte Zahlungen. B. G. Elfer & Co., 3511 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe billig: Oakdale Ave., nahe Ashland, 5 Zimmer moderne Frame Cottage, nur $2150. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1430 Fletcher Str., nahe Southport, 2stöck. Frame, 4 Zimmer Flats u. 3 Zimmer Attic, nur $2800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1838 Oakdale Ave., nahe Lincoln, feine 7 Zimmer moderne Residenz, nur $2100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Store Property an Clybourn Ave., irgend eine vernünftige Offerte wird angenommen. Adr.: M. 819, Abendpost. dosa

Bargain: $1800 kauft eine feine 4 Zimmer Cottage. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße.

Zu verkaufen: Cottage, 2145 Fletcher Str., 4 Zimmer und Bad in Front, 2 große Zimmer und Toilet nach hinten. Lot 37½ Fuß groß. Stall. 29julh1wX

$500 Baar, $20 monatlich kaufen freundliches 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn, $2350. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29jl,1wX

Nordwestseite.

Verkaufe billig, einen Acker Land, 240 bei 125, Nordwestseite, oder tausche für Haus. 1827 Summerdale Ave.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Moderne Bungalows,
$25 den Monat,
einschl. aller Zinsen. Kleine Anzahlung. 5 Zimmer, Zementbasement, Waschküche, Bad, Furnace, prachtvolle Fixtures, Feuerplatz, Buffet und große Lot. In N. Austin gelegen, 1 Block von 2 Carlinien. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt N. A. Cepek Co., 110 S. Dearborn Str. didofrsa

$500 baar, Rest nach Belieben, kauft schönes Brick-Bungalow, 6 große, helle Zimmer, 30 Fuß Lot, ganz modern; für einen Bargain seht Eigentümer jeden Tag. 3309 N. Kildare Avenue. 2ag1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Zu verkaufen: Unbebaute Geschäftsecke, 106 Fuß Front an Milwaukee Ave. Zu erfragen 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Binkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: In dieser Nachbarschaft

2stöckiges Brickhaus mit 6 Zimmer Brick-Cottage hinten	$4200
2stöckiges Brickhaus	$2400
2 Flat Brick Cottage	$2600
2stöckiges Brick- und Framehaus	$2300

Wm. A. Harten, 3028 Lowe Avenue mi—son

Zu verkaufen: Prachtvolle Brick Cottage, fünf Zimmer und Bad enthaltend, neues Plumbing, schöne Yard, Gebäude in erster Klasse Zustand, nahe 28. und Wallace Str. Preis nur $2000, ein Teil baar. Ernis E. Feeney, 3108 Wallace Straße. 28jl1wX

Zu verkaufen: Solides Gebäude, Brick und Stein, 2 Flats, große Lot, schön gelegen nahe Wallace und 29. Str. Ein großer Bargain zu diesem Preis, nur $2850; ein Teil baar. Adr.: O 661 Abendpost. 28jl1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2 neue 6 Zimmer Brick Cottages, Oak Trim, Laundryzuber, Zement Basement, 30 Fuß Lot. 1420 South 56. Court, Warren Park, Jll. 3ag1wX

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest auf beliebige leichte Abzahlungen, kaufen ein neues Zwei-Flat Gebäude, mit Sonnenporch und den allerneuesten Verbesserungen, fertig zum Einziehen. Diese Gebäude sind tausend Dollars billiger als Gebäude derselben Art in irgend einem Teil Chicagos. In Cook County. An West 20. Str., zwischen 47. und 48. Ave. Seht dieselben heute und zieht ein morgen. Nahe Douglas Park 48. Ave. Hochbahnstation und nahe der großen Western Electric Anlage. Agent am Platze. 30jl,1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres gutes Land mit kleinem Lake am Lande, ausgezeichneter Platz für Vieh- und Geflügelzucht in Wisconsin. Preis $1600. Schulden darauf $700. Nehme irgend ein Geschäft in Tausch, oder $100 baar, Rest 5 Jahre. 4119 Wentworth Ave. Piflor.

Zu verkaufen: Farm oder Sommer-Resort, 16 Acres erster Klasse Land, mit ¼ Meile Lake Front, einer der besten Fischer-Lakes in Wisconsin, nur eine Meile zur Stadt. Kein besserer Platz für Sport, Goldgrube für Sommerresort. Preis $1600 baar, 4119 Wentworth Ave. Piflor.

Zu verkaufen: Farm, 64 Acker, gut verbessert, alle Gebäude, vollständig, 25c Fahrpreis von Chicago, 15c von Hammond und Chicago Heights, Gravel Road. Großer Obstgarten, beste Lage Obstgarten in Sommer-Resort umzuwandeln. Kommt und seht, während Ernte auf dem Felde ist. Leichte Zahlungen. Bestes deutsches Settlement. Besitzer verkauft es. Schreibt an Sam. Weller, Dyer, Ind. Farm 3 Meilen südlich von Dyer, Crown Point Road. 3ag1wX

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, 37 Acker kultivirt, 2 junge Pferde, 5 Kühe, 1 Heifer, 5 Schweine, 200 Hühner, 5 Zimmer Haus, großer Barn und Außengebäude, Ernte, Maschinerie und Tools, alles für $6000. $3000 Baar, Rest zu leichten Zahlungen. Zu erfragen bei Patrick, 2041 W. 20. Str.

Kleine Hühnerfarm, 1 Acker Land, 7 Zimmer-Haus, nahe St. Joe River in Summerville, Mich. Nachzufragen: 786 Milwaukee Ave., 3. Floor. dosa

—Farmen.—

An den Linien des Union Pacific Systems in den fruchtbaren Teilen unserer besten Ackerbaustaaten, nahe Schulen, Kirchen, Läden und Bahnstationen. Fruchtbare Farmen können mit einer kleinen Anzahlung gekauft werden, der Rest in jährlichen Zahlungen zahlbar. Jungfräuliches Land, frei von Steinen, Stumpfen und Sümpfen. Gesundes Klima, gutes Wasser, ausgezeichnete Verkehrsgelegenheiten. Gute Ernten werden von Kolonisten auf nahegelegenen Farmen erzielt. Weitere Auskunft kostenfrei bei
Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1303 Garland Building,
Chicago, Illinois.
25jl—8ag,didosa

✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦
✦ Illinois Black Land ✦
✦ 1½ Stunden südlich von Chicago. ✦
✦ 40, 80, 120, 160 Acres Farmen, ✦
✦ verbessert und unverbessert. Niedrige Preise, leichte Kaufsbedingungen. Eigentümer Zimmer 1830, ✦
✦ 208 S. La Salle Straße, Chicago. ✦
✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦ ✦
1agX*

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute Bargains. Max Muenzer, 610 Rector Bldg. 13jldosadi1mt

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres kultivirte Farm in Michigan, mit Haus und Nebengebäuden, eine Meile zur Stadt. Adr.: D 276 Abendpost. midosa

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alicz, Johann, 33 J., 2009 W. 20. Str.
Baumann, Frederick, 70 J., 1053 So. St. Louis Ave.
Boettcher, Karoline, 61 J., 1834 N. Rockwell Straße.
Brumshagen, Leo, 1462 Leland Ave.
Conitz, Leopold A., 2004 Larrabee Straße.
Decker, Paul M., 16 J., 2434 Warren Ave.
Gomoll, Fred, 42 J., 3516 S. Western Ave.
Greifendorf, Ottilie, 64 J., 3425 Emerald Av.
Hagenow, Henry J., 5629 Leland Ave.
Hammel, Frau Franciska.
Herrmann, Johanna, 11344 Edgebrook Ave.
Jordan, Susanna, 341 Emerald Ave.
Klee, Sara, 76 J., 3501 Janssen Ave.
Kraetzke, Gustav, 1548 Cornell Str.
Krueger, Bertha, 62 J., 2339 N. Keller Ave.
Lietz, Henry, 32 J., 1240 West 31. Place.
Meßner, Rena, geb. Thalacka, 71 J., 2437 Seminary Ave.
Rada, Joseph, 1958 So. Hamlin Ave.
Roetsch, Cecilia, 6802 Union Ave.
Schils, Carl, 62 J.
Schultz, Ene J., 813 Johns Place.
Steinmetz, Rosa, 44 J., 2757 Park Ave.
Vornlocher, Peter, 65 J., 1911 N. Mozart Str.
Weinmann, Henry, 69 J., 2718 N. RacineAv.

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept ...	$1.32⅝	$1.30⅝	$1.32⅝	$1.30⅝
Dez ...	1.37⅛	1.35⅛	1.36	1.34⅜—½
Mai ...	1.42⅜	1.40¼	1.42	1.39⅞
Mais—				
Sept ...	.80⅝	.79⅝	.80⅛	.79⅜
Dez ...	.69⅛	.68⅝	.69⅛	.68⅜—½
Hafer—				
Sept ...	.43⅛	.42⅝	.42⅞	.42
Dez ...	.46⅛	.45	.45⅝	.44⅜
Mai ...	.48⅜	.47¾	.48⅜	.46⅞
Speck—				
Sept ...	24.57	24.50	24.55	24.42
Schmalz—				
Sept ...	12.65	12.55	12.65	12.55
Okt ...	12.67	12.62	12.65—67	12.57
Dez ...	12.30	12.22	12.30	12.30
Rippen—				
Sept ...	—.—	—.—	12.37	13.30
Okt ...	—.—	—.—	13.07	13.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.29⅞	.70⅜	.42⅛	24.75	12.72	13.42
Dez	1.33⅜	.68⅛	.45⅛	—.—	12.70	13.15
Mai	1.71⅛	.71⅛	.47⅛	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß ½ bis ⅞, Mais ⅛ bis ¼ Cent niedriger, Hafer ⅝ bis 1⅛ Cent höher.

Der Markt schloß, nachdem der Gewinn eingeheimst worden war, zu fast den niedrigsten während des Tages erzielten Punkten. Weizen stieg am frühen Morgen auf einen bisher noch nicht erreichten Preis empor, wich dann aber um 4 Cents zurück.

Die aus Kanada eingelaufenen Nachrichten wiedersprechen einander. Le Count, der im südlichen Manitoba ist, sandte sehr ungünstige Berichte ein, die der kanadischen Beamten lauten aber ganz anders und besagen unter Anderm, daß in Saskatchewan die Ernteaussichten befriedigend sind. Nimmt man an, daß in einem Drittel von Kanada die Ernte vielleicht nur eine halbe sein wird, so würde sich diese auf ungefähr 190,000,000 Bushel stellen.

B. W. Snow schätzt die Haferernte auf 82 Prozent und 1,280,000,000 Bushel.

In Kansas hat der Mais weiteren Schaden erlitten, und auch aus anderen Staaten laufen Klagen ein.

Der Preis für Dezemberweizen, $1.38½, weist seit dem 22. Juni eine Zunahme von 32 Cents auf.

Produktenbörse.

Die Grocer von Chicago feiern heute ein Picknick und daher geht es auf dem Markte recht still zu. Auch die offenbar neuerlich im Anzuge begriffene feuchte Wärme saat dem Markt nicht zu, und so ist der Lebhaftigkeit der letzten Tage wieder eine gewisse Lustlosigkeit gefolgt. Die Veränderungen der Preise sind allerdings sehr unbedeutend. Die Hauptregulierungen haben sich in den ersten Tagen der Woche vollzogen.

Eine etwas bessere Stimmung herrscht bei den Kartoffel-Großhändlern. Die Nachfrage ist im Zunehmen und die Beschickung ist noch immer recht schwach. So sind denn die Preise der leitenden Sorten etwas herauf gesetzt worden und man erwartet von jetzt an einen immer fester werdenden Markt.

Obst und Gemüse liefert die Nachbarschaft der Stadt immer reichlicher und insbesondere sind Cantaloupes heute überwiegend aus Indiana und Illinois gekommen. Auch die Tomaten kommen reichlich aus der näheren Umgebung und sind darum auch in schönen Exemplaren billiger zu haben. Californien versorgt uns noch immer gut mit Melonen, reichlicher mit Orangen und mit Birnen, dagegen sind die Trauben noch immer eine verhältnißmäßige Seltenheit auf dem Markt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.13½

Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.

Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80

Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine	0.46	—0.80

Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.50
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.17	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.65
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾

Tendenz stark steigend; viele Export Orders.

Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.12½	—0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.24¾	—0.25¾
Packwaare, das Pfund	0.22½	—0.23
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.23
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.14¼	—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.14¾
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22	—0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Fand Gesundheit in Chicago.

Frank Hoffman, von Itasca, ein wohlhabender Farmer, erlangte seine verlorene Gesundheit durch Plant Juice wieder.

„Mehrere tausend Leute in Chicago wissen bereits um die wunderbaren, wiederherstellenden, heilenden und belebenden Kräfte von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel. Viele, die sich selbst jenseits aller irdischen Hilfe glaubten, sind dadurch vollständig wieder hergestellt worden, nachdem alle anderen Mittel versagt hatten", sagte der Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier in dem Laden der Public Drug Co. hat, Nr. 26 Süd State Straße, in einem kürzlichen Interview.

„Es gibt jedoch Einige, die so ungläubig sind, daß sie an diesem Präparat zweifeln. In der Absicht, diese Zweifelsucht zu überwinden, geschieht es, daß ich täglich diese unterzeichneten Zeugnisse wohlbekannter hiesiger Leute veröffentliche, die es tatsächlich erprobt haben, so daß im Geiste der Skeptiker kein Zweifel sein wird betreffs der Wahrheit dieser Versicherung."

„Nehmt zum Beispiel den Fall von Herrn Frank Hoffman, der in Itasca, Dupage Co., Ill., an der R. R. Nr. 1 wohnt und ein wohlbekannter und prosperirender Farmer jener Gegend ist. Dieser sagte:

„Seit Jahren habe ich schwer an Kopfschmerzen, die durch Magenleiden verursacht wurden, gelitten, und mein Magen war in einem so schwachen Zustande, daß ich Nichts darin behalten konnte, da es in Gährung geriet und ich ganz von Gasen aufgebläht war. Ich wurde sehr nervös, konnte Nachts keinen Schlaf finden und mir war zeitweise sehr schwindlich. Ich verlor nach und nach an Gewicht und war gänzlich erschlafft. Ich hatte so viel über „Plant Juice" und Leute, die es geheilt hatte, gelesen, daß ich den Entschluß faßte, es selbst damit zu versuchen, und zu sehen, ob es so viel für mich tun würde, wie für Andere, die ich kannte. Es befreite mich fast sofort von meinen Kopfschmerzen, mein Magen ist jetzt in gutem Zustand und ich entwickele bei allen meinen Mahlzeiten einen guten Appetit. Ich schlafe Nachts gut und wohler. Es macht mir Freude, Leidenden Plant Juice zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
Backhühner, schwere, das Pfund	0.19	—0.20
do., 1½—2 Pfund, do.		0.21
do., kleine		0.18
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Junge Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Junge Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.		0.14
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.16

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26¼	—0.26¼
Fett		12.70
Rippen	0.13¼	—0.13⅝
„Rites"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15⅝	—0.16⅝
Speck	0.20	—0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.00	—4.50
Sunkist, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—5.00
Africans, das Faß	2.50	—3.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	4.00	—4.25
Red June, das Faß	4.50	—5.00
Benoni, das Faß	2.50	—3.50
Africans, Bushelkorb	0.50	—1.00
Transparents, do.	0.75	—1.50
Red June, do.	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.25
Benoni, do.	0.75	—1.10
Early Harvest, do.	0.75	—1.00
Sweet Bough, do.	1.25	—1.50
Porters, do.		1.00
Geringere Sorten	0.40	—0.50
Gemischte Sorten, Korb	0.75	—1.00

Birnen.

California Bartletts	2.25	—2.85
Harte Zucker, 16 Quarts	0.30	—0.75
do., Bushelkörbe	1.00	—1.25

Brombeeren.

Indiana, Eldorados		1.50
Dewberries	1.25	—1.35
Early Wilsons	1.25	—1.35

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	0.50	—1.00

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.50	—1.60
do., rote, 24 Pints	1.25	—1.50
Muskegan schwarz	1.50	—1.75
do., rot	2.00	—2.25

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	2.25	—2.50
Northern Michigan	2.00	—2.25
Kleinere	1.25	—1.75

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	0.50	—0.60
do., kleine	0.25	—0.35
Kirsch-Johannisbeeren	0.50	—1.00
Schwarze	1.25	—1.50

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.25	—1.60
Richmond	1.25	—1.50
Süße— Michigan Windsors	1.25	—1.75
Black Tartarians	1.50	—1.75
Weiße	1.00	—1.50
Washington Black Republic	1.50	—1.75
do., Bings	2.00	—2.25

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.00	—2.25
Texas, Elbertas	0.50	—1.75
California	0.80	—0.90
Crawfords	0.76	—0.80
Arkansas, Elbertas	2.25	—2.50
Illinois, kernfest		0.50
do., kernfrei	0.40	—0.65
do., gute gelbe	0.60	—0.65
Michigan	0.15	—0.17½

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte	0.50	—1.25
Burbanks	1.50	—1.65
Grand Duke	1.75	—1.85
Wixon	1.75	—1.80
Ungarische	1.75	—1.85
Diamond	1.75	—1.85
Groß Prunes	1.65	—1.75

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	225.00	—300.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück	2.75	—3.00
do., Nevada		2.50
do., California Thurlock	2.75	—3.00
Arizona, rosa Fleisch, flache Kiste	0.90	—1.25
Honey Dew		2.75
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	1.00	—2.00
do., Illinois, Bushel	0.75	—1.25
do., do., Körbe	0.20	—0.30
do., do., Kistchen	0.35	—0.60

Trauben.

California, Malaga	1.75	—2.25
do., kernlos	1.75	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb	0.25	—0.75
Champignons Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.25	—1.60
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, großer Korb	0.75	—1.25
do., Baltimore	1.25	—1.50
do., Michigan	0.75	—1.25
do., Indiana	0.40	—0.50
Karrotten, hiesige, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	0.50	—2.50
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.40	—0.60
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg	0.50	—0.75
do., Romaine, einheimischer		0.25
Kohlrabi, einheim., 100 Bündel	1.50	—2.00
Mais, St. Louis, kleine Fässer	1.25	—1.75
do., Indiana, Säcke		0.50
do., Illinois, Säcke	0.35	—0.60
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, New Orleans	0.40	—0.75
do., Tennessee, Körbchen	0.40	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel	1.25	—1.50
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.75	—0.90
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.35
do., Kalamazoo, 6 Dtzd.	0.50	—0.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Spargel, 18 Bündel	2.00	—2.25
do., einheimische, Nr. 1 Kiste	4.00	—4.50
Sauerampfer, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Illinois, Acme	0.60	—0.70
do., kleine Körbchen	0.30	—0.40
do., St. Louis, do.	0.75	—1.00
do., Illinois, gew.	0.30	—0.50
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Ky., 70 Pfd. Sack, gelb		2.00
do., Iowa, Sack	2.50	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.00	—1.35
do., do., Körbe		0.50

do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	6.00	—6.10
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche		6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Virginia, Cobblers, Bushel	0.85	—0.90
do., do., das Faß	2.50	—2.55
Louisville, Bushel	0.85	—0.90
Illinois Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Alabama, Korb		1.75
do., das Faß	5.50	—6.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.32	—1.35⅝
Nr. 3, rot	1.27⅝	—1.33⅛
Nr. 4, rot	1.15⅝	—1.25⅝
Nr. 2, hart	1.29⅞	—1.32⅞
Nr. 3, hart		1.31⅝
Nr. 4, hart	1.13⅝	—1.25⅝
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.36⅝	—1.38⅝
Nr. 2, nördlicher	1.31⅝	—1.35⅝
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.83	—0.83¼
Nr. 3, do.	0.82½	—0.82¾
Nr. 4, do.	0.81	—0.81½
Nr. 5, do.		0.78
Nr. 2, gelb	0.83¼	—0.83¾
Nr. 3, do.	0.82½	—0.83
Nr. 4, do.	0.81¼	—0.81½
Nr. 6, do.	0.77	—0.78
Nr. 2, weiß	0.83	—0.83¼
Nr. 3, do.	0.82½	—0.83
Nr. 4, do.		0.82
Nr. 5, do.		0.78
Nr. 6, do.		0.75
„Sample Grade"	0.63	—0.78

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 421,000, von Mais 497,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 136,000 Bushels Weizen und 352,000 Bushels Mais.

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.42	—0.42½
Nr. 3, do.	0.41	—0.41¾
Nr. 4, do.	0.40¾	—0.41½
„Standard"	0.41¾	—0.42¼
Gerste—		
Malz	0.72	—0.78
Futter	0.66	—0.71
Gemischt	0.70	—0.72
„Screening"	0.59	—0.61
Roggen—		
Nr. 2		1.01
Nr. 3	0.97	—0.98
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)		
Thimothy, neu	6.00	—11.50
do., alt	6.00	—13.00
Kansas, Okla. u. Mo. Prairie	10.50	—11.00
do., Nr. 1	9.50	—10.00
do., Nr. 2	8.00	— 9.00

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$8.50; Weizenstroh, $6.00—$7.00; Haferstroh, $6.00—$7.00.
Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.
Flachs (Duluth), Baar auf dem Geleise. — $2.10—2.10½; Minneapolis Flachs, $2.08—$2.10.

Schlachtvieh.

Stiere (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte	9.50	—10.25
Mittlere bis gute	7.00	—9.15
Fette Kühe und Rinder	5.85	—9.40
Bullen	5.00	—8.15
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.00	—12.15
Jährlinge	7.75	—10.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	9.10	—9.90
Schwere Fleischerwaare	9.70	—9.90
Leichte Fleischerwaare	9.75	—10.00
Leichte Speckwaare	9.60	—10.00
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.00	—9.20
Leichte, do. (200—250 Pfd.)	8.90	—9.25
Ferkel, mindere bis beste	8.00	—9.50
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.50	—11.00
do., geringere Sorten	7.00	—9.25
Jährlinge	7.50	—9.00
Wethers, geringe bis beste	6.50	—8.25
Ewes, mindere bis beste	3.50	—7.75
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.25	—5.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß	0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	1.80

(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)

180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69

(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

Anzüge für Männer und Jünglinge, Partien bis aufwärts zu $12.75, zu 8.75

Bargain-Basement

Es sind reinwollene blaue Serge-Anzüge; Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Jünglinge und junge Männer; tatsächlich sind alle Größen in der einen oder anderen guten und dauerhaften Facon vorhanden, und Werte bis zu $10.00 u. $12.75 Werte, zu nur 8.75

Ein Tisch mit waschechten Männeranzügen—Banama Cloth, Leinen, Crashes und andere waschechte Stoffe in hellen und dunklen Farben. Werte bis $6; alle Größ., zu 3.48

Wasch-Anzüge für Knaben, alle Facons u. Farben, hübsch bes., für $1.50 wert; in allen Größen, zu nur 98c

Alle unsere feinsten Knaben-Waschanzüge, einschl. neue Streifen in blau, Tan, rot und anderen Mustern, bis zu $2.00, Alle Größen in Werten zu nur 1.39

Niedrige Schuhe herabgesetzt

Bargain-Basement

Diese Preisherabsetzungs-Gelegenheit für Freitag umfaßt mehr als 3,700 Paar Oxfords, Pumps und Colonials für Damen und in den beliebtesten Lederarten und Stoffen hergestellt. Zeitgemäße Sommer-Facons.

Das Sortiment bietet alle Größen, welche 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 und 5½ rangiren. Die Sommer-Schuhzeug, welches bis jetzt in Kleinverkauf für $2.50 und $3.00 verkauft wurden, sind hier eingeschlossen, und der einzige Grund hierfür ist, daß die Größen in jeder der Facons leicht befunden sind. Kommt Freitag hierher und wählt aus dieser großen Partie zu 79c

Niedrige weiße Sea Island Canvas Schuhe, Oxfords, Pumps, Strap Pumps etc. für Damen; nur Größen 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 sind eingeschlossen. Für die Schlußräumung markirt, Freitag nur 59c

Kleine Kriegsnachrichten

„B. Tageblatt" wieder suspendirt.

Berlin, 3. Aug. (Ueber London.) Das „Berliner Tageblatt" ist abermals von den Militärbehörden suspendirt worden. Vor mehreren Wochen war die Zeitung ein Wiedererscheinen gestattet worden, unter der Bedingung, daß es sich zu starker Angriffe gegen die Konservativen enthalte.

Internationale Sozialistenkonferenz.

Im Haag, Holland, 3. Aug. (Ueber London). Zwei Herren und eine Dame bildeten das gesammte Publikum bei der Schlußtagung der internationalen Sozialistenkonferenz dahier.

Die Konferenz nahm eine Resolution an, welche einen Wirtschaftskrieg nach dem Kriege verurteilt, für freien Handel und Freiheit der See eintritt. Es wurde gegen die Verurteilung von Dr. Karl Liebknecht protestirt; Andere wurden für ihre Kriegsbegeisterung getadelt.

Streik im Asbestbergwerk.

Quebec, Can., 3. Aug., Zwölfhundert Arbeiter in den Theford Asbestos Minen nahe Sheerbroke, Quebec, legten heute die Arbeit nieder, nachdem sie eine Lohnerhöhung verlangt hatten. Sie marschirten durch die Straßen, verhielten sich aber ordentlich. Die Minenbesitzer haben 150 Wachposten aufgestellt, und die Ausständigen versuchen den Streik auf die Black Lake und Robertson Minen weiter auszudehnen.

Die neue Progressistenkonferenz.

Indianapolis, 3. Aug. Vertreter der Progressistenpartei vom Staate traten heute hier zusammen, um dagegen zu protestiren, daß der Nationalausschuß dieser Partei am 26. Juni (in Chicago) Hrn. Hughes als Präsidentschaftskandidaten guthieß, und um die Tunlichkeit der Einberufung einer weiteren Nationalkonvention zu erörtern, um die Vakanz auszufüllen, die dadurch entstand, daß Oberst Roosevelt sich weigerte, eine Nomination anzunehmen.

Victor Murdock von Kansas wird in Verbindung mit der Präsidentschaftskandidatur genannt.

Billigste Einkaufsstelle für
Kriegs- und Staatsanleihen
L. Kaufmann & Co.
DEUTSCHES BANKGESCHAEFT
28 S. 5th Ave. Staatszeitung-Gebaeude
Post- und funkentelegraphische Geldsendungen
$19 —M. 100 $13 —Kr. 100
unter Garantie.
VERSUCHEN SIE ES

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
Milwauke Aveune at Paulina St. | Lincoln — School and Ashland

Monthly 25¢ Friday

Keine Post- oder Telephone-Bestellungen für diese Spezialitäten ausgeführt:

—In beiden Läden:—

Silberwaaren — Colonial Entwurf Mustard Jars, Essig Flaschen, Meerrettig Jar und Olivenschüsseln — 48c wert, Auswahl zu.... 25c

Strümpfe — Baumwollene naht. Männerstrümpfe — in schwarz und fancy Farben — speziell 6 Paar für nur 25c

Handtücher — Gebleichte türkische Badehandtücher, sehr absorbirend, 12½c Qualität, für Freitag — 3 für nur 25c

Rompers — Knaben-Rompers und einzelne Bloomer Hosen, Romper-Größen 2 b. 6 Jahre; Bloomer-Größen 5—10 Jahre 25c

Haarnetze — Carmen Haarnetze, geknotete Enden, mit Elastic— in allen Schattirungen, wert 5c — speziell 10 Stück für.... 25c

Strümpfe — Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe f. Damen — doppelte Fersen und Zehen— Freitag, 4 Paar für, 25c

Waisting — Fancy Tub Waisting — große Auswahl von gewebten Streifen — echte Farben, — 45c Werte; spez., Yard zu 25c

Brassieres — Brassieres für Damen, hinten und vorn mit Stickerei garnirt — alle Größen, speziell, das Stück zu 25c

Unterzeug — Maschen- und Balbriggan-Hemden und Hosen für Knaben, reg. 25c Qualität, speziell für Freitag, 2 für 25c

Strümpfe — Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9, 4 Paar für.... 25c

Waisting — Fancy Seide Waisting, auch kordirte Seide, gutes Sortiment Schattirungen, wert bis 50c, speziell die Yard.... 25c

Blusen. — Blusen für Knaben, helle oder dunkle Farben— auch weiße; Größen 6 bis 16 Jahre, zu...... 25c

Unterzeug — Combed Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, angebrochene Partien, 50c Qual. —Freitag zu 25c

Spitzen — Oriental Spitzen, weiß od. Cream, neue Auswahl von Mustern— regulär 35c wert — speziell die Yard.... 25c

Suiting — Shepherd Checking Suiting — 50 Zoll breit, für Skirts oder Kleider passend, waschecht — speziell die Yard zu 25c

Lunch Cloth — Mercerized Lunch Cloths, nette geblümte Entwürfe, gläng. Finish, leicht beschmutzt, wert 50c; speziell für nur.. 25c

Unterzeug — Damen-Leibchen, niedriger Hals, geformte Waist, 19c Qual., speziell Freitag 2 für 25c

Flouncing — Swiß Stickerei Flouncing, 18 Zoll breit, elegante Muster für Kleider— regulär 35c wert — speziell die Yard 25c

Challies — Baumwoll. Challies für Comforter Ueberzüge, geblümte od. Persian Entwürfe, — volle Stücke, 5 Yds. für.... 25c

Kappen — Männer-Mützen und weiche Crusher Hüte, speziell für den Verkauf am Freitag markirt, 50c wert, zu 25c

Garters — Pad Garters für Männer, so gut wie irgend eine 25c Sorte — speziell für Freitag markirt, 2 Paar für.. 25c

Taschentücher — Weiße Taschentücher für Männer, wert 4c das Stück, speziell für Freitag markirt, 12 Stück für 25c

Gingham — Standard Schürzen-Gingham, alle beliebten blauen Karrirungen; echte Farben; speziell 4 Yards für 25c

Kleider — Waschkleider für Kinder — aus Gingham od. Percale gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre — speziell zu 25c

Ties — Waschbare Four-in-Hand Männer-Halsbinden — ein gutes Sortiment, 15c das Stück; 3 für nur 25c

Börsen — Handtaschen u. Back Strap Geldbörsen für Damen — gute Werte— speziell für den Freitag-Verkauf, Stück .. 25c

Sateen — Schwarzes Sateen Futter, glänzender Finish — Fabrik Seconds — speziell für Freitag, 3 Yards für 25c

Beinkleider — Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, mit Stickerei garnirt, alle Größen — speziell am Freitag zu 25c

Kragen — Leinen Kragen für Männer, regulär für 15c verkauft, speziell für Freitag markirt — 6 Stück für 25c

Muslin — Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, die beste 12½c Sorte; Freitag 3 Yards für nur 25c

Blusen. — „Stamped" Blusen für Damen, aus feinem Lawn gemacht, große Auswahl von Mustern — reg. 50c 25c

Schürzen — Chambray Schürzen für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, wert 25c das Stück — speziell, zwei für 25c

Nur in dem Milwaukee Avenue Laden:

Gardinen — Mercerisirte Marquisette od. Voile Sash Gardinen, 38 Zoll breit, 30 Zoll lang, Cremfarbig, wert 35c, das Paar........ 25c

Swiß — Fabrikrester fein weiß gestreifter Gardinen-Swiß, yardbreit, sort. lange Größen, wert 15c, spez. 3 Yards f. 25c

Rugs — Webstuck Jute Fiber Rugs, Größe 18 bei 36 — in Tan, braun, grün oder grau, gemischtes Farben-Zentrum, zu.. 25c

Teppiche — Electric Rag Effekt Teppiche, fancy gemischte karrirte Muster, 4-4 Breite; wert 39c — die Yard zu.......... 25c

Niedr. Schuhe — Niedrige weiße Kanvas Damenschuhe, handgewendet, Odds und Ends, Größen 2½ bis 4½, $1 Wert, spez., Paar, 25c

Pulver — Kitchen Klenzer Scheuerpulver — speziell für den Freitags-Verkauf — 8 Büchsen für 25c

Zwetschen — Feine kalifornische süße Pflaumen — speziell für den Freitags-Verkauf, 4 Pfund für..... 25c

Rahmen — Offene Bilderrahmen ohne Glas, Größe 16x20 — speziell am Freitag, das Stück.............. 25c

Niedr. Schuhe — Niedrige Damenschuhe, Einzelpartien, unvollständige Größen, alle Ledersorten, wert bis $2, das Paar zu......... 25c

Seife — Olivilo oder Palmolive Toilette-Seife — speziell am Freitag, vier 10c-Stücke für 25c

Erdbeeren — New Century neu verpackte Erdbeeren — speziell am Freitag, 3 Büchsen für 25c

Ball — Spaulding Indoor Baseball, 11½zöllige Größe — speziell am Freitag das Stück zu 25c

Kaffee — Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — speziell am Freitag, zwei Pfund für 25c

Reis — Ausgewählter voller weißer Kopfreis — speziell am Freitag — fünf Pfund für 25c

Essig — Bester destillirter Einmach-Essig — für den Freitags-Verkauf, 2 Gallonen für 25c

Halter — Massiver Messing Halter für irgend eine Größe Glas — speziell am Freitag zu............ 25c

Creamery — Wieboldt's Cold Spring Creamery — frisch gemacht — speziell am Freitag — das Pfund zu 25c

Probono — Probono reinlich gemachte Apfelbutter — speziell für den Freitags-Verkauf — 3 Jars für.... 25c

Wafers — Frisch gebackene Vanilla Wafers, Fig Bars od. Ginger Snaps — drei Pfund für 25c

Messer — Brot- oder Kuchenmesser mit Sägenschneide — aus Sheffield Stahl hergestellt — speziell zu nur 25c

Eier — Eier, ausgewählt „candled" Waare — zu dem speziellen Preis von, Dutzend 25c

Lachs — Ausgewählter roter Alaska Lachs — speziell für den Verkauf am Freitag — zwei Büchsen für 25c

Doughnuts — Von unseren eigenen Backöfen: Frische Backpulver Doughnuts — 3 Dutzend für........... 25c

Glühstrumpf — Gas Mantle für umgedrehte oder aufrechte Lichter, starke Sorte, macht ein Licht von 150 Kerzenstärken, 2 für......... 25c

Tee — Guter, wohlschmeckender Gunpowder Tee; speziell für den Freitags-Verkauf — das Pfund zu 25c

Heringe — Bensons Holland Style Fett-Heringe — speziell am Freitag, das Dutzend zu 25c

Sirup — Fruit Syrup zum Herstellen von unverfälschten Getränken zu Hause, drei verschiedene „Flavors" —wert 50c, Flasche.... 25c

Leine-Haspel — Waschleine-Haspel mit 35 F. baumwoll. Waschleine, praktisch für die Küche oder Porch, einer an einen Kunden, zu...... 25c

Wurst — Armours Salami Sommerwurst, die reguläre 35c Sorte — Pfund zu 25c

Zucker — Feiner granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, speziell, 4 Pfund für 25c

Firniß — Fußboden- und Holzwerk-Firniß — hell in der Farbe — am Freitag das Pint zu.......... 25c

Waschbrett — Zink Waschbrett, Familiengröße, Hartholz-Rahmen, wert 40c, eins an einen Kunden; speziell, Freitag zu 25c

Hamburger — Frisch gemachtes Hamburger Steak — speziell für den Freitags-Verkauf — zwei Pfund für 25c

Kleie — Michel sterilisirter Wheat Brand — speziell am Freitag — der Sack zu 25c

Tapeten — Bester Tapeten-Reiniger, speziell für den Freitags-Verkauf — drei Büchsen für 25c

Besen — Handbesen, Military, Bronze oder Silber-Finished Cap, regul. 35c Wert, zu 25c

Schankwirte müssen büßen.

Mayor widerruft 22 Lizensen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes.

Polizeichef warnt Kapitäne

Bedeutet ihnen, daß sie Befehle nur von ihm entgegenzunehmen und Sonntagsgesetz auch gegen Freunde der Stadtverwaltung durchzuführen haben.

Mayor Thompson widerrief gestern die Schanklizensen von 22 Wirten, gegen die Anzeige wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes erstattet worden war. Er stützte sich dabei auf Berichte der Polizei, die sich seit dem Anfang des vorigen Monats angesammelt haben, und deren Erledigung verschoben worden war, weil der Mayor sich in vier Wochen nur ganz vorübergehend in Chicago aufgehalten und seinen Amtsgeschäften gewidmet hatte. Bezeichnend ist, daß der Mayor plötzlich Zeit fand, der Frage näher zu treten, nachdem Stadtgerichtsdiener Anton J. Cermak, der Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, die ganze Angelegenheit nebst ausführlichem Beweismaterial dem Staatsanwalt unterbreitet hatte.

Warum so wenige?

Die Elemente, welche die Haltung des Mayors in der Sonntagsfrage scharf kritisirt hatten, warfen gestern die Frage auf, warum der Mayor nur 22 Schanklizensen widerrufe, wenn gegen 124 Wirte Anzeige wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes erstattet worden sei. Sein Privatsekretär erklärte, viele Uebertretungen des Sonntagsgesetzes seien nur techischer Natur, wie z. Beisp. das Verhängen der Fenster, so daß nicht der ganze Schankraum von der Straße aus übersehen werden könne.

Healey warnt Kapitäne.

Polizeichef Healey ließ sich, wie gestern bereits kurz gemeldet, im Lauf des Tages die Polizeikapitäne kommen und rieb ihnen den Kümmel. Er bedeutete ihnen, daß er mit der Art und Weise, wie das Sonntagsgesetz durchgeführt werde, ganz und gar nicht zufrieden sei. Sie müßten das Sonntagsgesetz gegen Freunde und Gegner der Stadtverwaltung durchführen, und hätten Befehle nur von ihm entgegenzunehmen.

Wirte verlieren Lizensen.

Die 22 Schankwirte, die wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes ihre Schanklizens eingebüßt haben, sind:

Joseph Olchawa, 11400 Schlitz Avenue.

Max Lunkenbein, 3844 North Ashland Avenue.

Winka Marick, 1925 Alport Str.

Ben Korshak, 1301 West Madison Straße.

John Kuchta, 3822 Archer Ave.

Ernest R. Planer, 374 River Str.

John Trebis, 1401 Devon Ave.

John Bonarski, 11950 Prairie Avenue.

P. J. Hogan, 201 Ost Grand Ave.

Stephen Zmuda, 12000 Prairie Avenue.

William Fischer, 112. Straße und Watt Avenue.

Dave Thompson, 20 Nord Curtis Straße.

Frank Beckman, 2659 Süd Kostner Avenue.

George W. Quinn, 3800 Lake Straße.

Mrs. A. Herber, 2259 Fulton Straße.

John Scudder, 4633 Nord Western Avenue.

Frank Bainor, 2509 Station Str.

Robert H. Reagan, 4701 Süd State Straße.

Lawrence Croak, 815 Nord Cicero Avenue.

Andrew Hinzenga, 1400 Süd Ashland Avenue.

James J. M'Nally, 4301 Süd State Straße.

John Nieses, 3157 Montrose Ave.

Cermak greift Mayor an.

Sowohl die Vertreter der liberalen Elemente wie die der Trockenen griffen den Mayor gestern wegen seiner Haltung in der Frage an. Sekretär Cermak von den Vereinigten Gesellschaften machte es dem Mayor in der schärfsten Weise klar, daß er das Vertrauen beider Elemente verscherzt habe. „Als Sie das Versprechen an die liberalen Elemente, das Sonntagsgesetz nicht durchzuführen, unterzeichneten", erklärte er, „sahen die liberalen Elemente Sie, Herr Mayor, als einen Freund an, während die trockenen Elemente und die Reformer Sie mit Mißtrauen ansahen. Als Sie Ihr Versprechen brachen, drehten die liberalen Elemente Ihnen den Rücken, und die Reformer sahen Sie als Freund an. Als Sie aber begannen, das Sonntagsgesetz als politisches Hilfsmittel auszubeuten, wandten sich beide Elemente gegen Sie."

Mittel nahezu erschöpft.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson gab gestern bekannt, daß die Bewilligung für Vorkehrungen gegen die Einschleppung von Kinderlähmung in ungefähr einer Woche verausgabt sein würde, und daß die Sicherheitsmaßregeln abgestellt werden müßten, wenn nicht weitere Mittel bewilligt würden. Für den Zweck sind $5000 zur Verfügung gestellt worden. Inspektoren des Gesundheitsamtes sind beim Eintreffen aller Züge aus New York zur Stelle und untersuchen die Ankömmlinge.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson hat die Korporationsanwaltschaft um ein Gutachten ersucht, ob er das Recht habe, ein großes Fahrzeug der West Shore Steamship Co. zu interniren, weil es die Bundesgesetze und städtischen Ordinanzen, welche das Abladen von Abfällen in einer Entfernung von weniger als acht Meilen vom Seeufer verbieten, übertreten habe.

Abwasserbehörde pachtet Damm.

Die staatliche Kanalkommission hat das Stauwerk Nr. 1 in Joliet an die Abwasserbehörde verpachtet. Es war bisher für $9500 das Jahr an die Economy Light and Power Co. verpachtet. Die Abwasserbehörde wird Wasserkraft im Betrag von 6500 Pferdekräften entwickeln, für die sie dem Staat $105,000 das Jahr zahlen wird. Die Wasserkraft wird für die Straßenbeleuchtung benutzt werden.

— Bauer und Advokat. — Advokat: Nun, was sagte der Geheimrat zu Ihrem Anliegen? — Bauer: Er sagte, ich solle zum Teufel gehen.— Advokat: Und was taten Sie? — Bauer: Ich komme zu Ihnen.

Zitronen
Feine California Zitronen, groß und sehr saftig (2 Dutzend an jeden Kunden), keine Post- oder Telephonorders, Dutzend, zu
23c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleiderstoffe
Rester von Kleiderstoffen und Suitings, einschließl. Sturm-Serges, Mohair etc., in hellen u. dunklen Farben, Längen bis 6 Yds., Werte bis zu 60c; speziell in unserem Verkauf am Freitag zu nur
25c

Große Ersparniß an Damen-Sommer-Waists

Eine attraktive Gruppe von Sommer Blusen für Damen und eine ungewöhnliche Verschiedenheit von Material und Moden, einige wie hier abgebildet. Gemacht aus Corded, novelty-gestreiften und gewöhnlichen Voiles. „Croß bar" lawns und fancy Organdies, in schlichtem Weiß und Novelty farbigen Streifen, mit gestickten Panels besetzt, mit Spitzen und Einsätzen, die populären „frill" und „jabot" Effekte, sowie auch geschneiderte Modelle, große Sailor- und Novelty-Kragen, usw., alle rein und frisch. Größen von 36 bis 46. Blusen, wofür Andere $1 verlangen, speziell am Freitag, so lange der Vorrat reicht, zu

55¢

Seidenrester — Von dem großen Verkauf der letzten Monate — einfache und fancy Seide für Kleider — in drei Partien — spez. die Yard zu nur 27c, 19c und 14c

Waschstoffe — 45zöllige Epsonge Suiting, in einfachen Farben; und 45zöllige französische Crepe, in hübschen Abendschattirungen, 35c wert, Yard zu nur 16c

Waschstoffe — 36-zöllige Dreß- und Wrapper Percales, in mittelmäßigen und in hellen Farben; vorzügliche 12½c Werte — die Yard für 9½c

Knabenkleider

Waschbare Anzüge für Knaben, Middy u. Tommy Tucker Moden in weiß, lohfarbig und blau, besetzt in abstechenden Farben; vorzüglich im Waschen. Größen von 3 bis 7 Jahr, gewöhnl. 59c, Freitag, zu

34c

Knaben-Rompers, gemacht aus schlicht-blauem und lohfarbig, sowie karirten Ginghams, gut gemacht und nett besetzt, vorzüglich im Waschen. Gutes Farben-Assortement. Größen von 2 bis 4 Jahre. 29c Werte, solange der Vorrat reicht, speziell zu.................... 16c

Knaben braune Ueberhosen, gemacht von Hickory und Wabash Streifen. Größen von 4 bis 14 Jahren, vorzügliche Werte, speziell zu.................... 26c

Leinwand — Gras gebleichter Homespun Twilled Tafel-Damast, 58 Zoll breit, Würfel-Muster, passend für Restaurantgebrauch, die Yard zu nur 37c

Bettdecken — Weiße Marseilles Muster Bettdecken — für doppelte Beten, lange geknotete Fransen, aus feiner Sea Island Baumwolle, $2 Werte; zu nur $1.27

Rugs — 3 bei 4.6 Fuß Congoleum Rugs, eine große Auswahl von Mustern und Farben, liegen flach, ohne sie anzunageln, leichte Fehler im Druck (keine Post- oder Tel.-Bestellungen), zu 49c

Kurzwaaren — J. O. King's Spulen-Zwirn, 200 Yard-Spule zu 1½c. Spring Haken u. Oesen, Karte mit 2 Dutz. zu 1c; Handnähnadeln, das Papier zu 1c

DR. MARSHALL'S COMF[...] SHOES

Die berühmten Dr. Marshall's Cushion Sohle Komfort Schuhe und Slippers für Damen; befestigte Gummiabsätze, biegsame Sohlen, die sich mit dem Fuß biegen, aus weichem Kid Skin gemacht, Knöpf- und Schnür-Facons, 1- und 2-Strap Slippers, Juliets mit Front- und Seiten-Gummizug und Patentleder Edging; Tip und einfache Zehen — alle Größen 3 b. 9, D b. EE Weiten, bis $2.50 wert; die Auswahl für Freitag zu $1.47 und zu

$1.67

Gardinen — Schottische und Filet Net, Scrim und Marquisette Gardinen, eine Ansammlung, wert bis $2.00 das Paar, für die schnelle Räumung, das Paar zu 95c

Strümpfe — Baumwoll. Strümpfe für Kinder, gestrickt, nahtlos — in Weiß — alle Größen, Seconds der 10c und 12c Qualitäten, das Paar 5c

Hemden — 59c und 69c Hemden für Männer, einzelne Partien von Negligees, weiche oder gebügelte Manschetten Facons — alle Größen, leicht beschmutzt, Freitag zu .. 39c

Bewilligen zwei Millionen.

Gaben für die jüdischen Kriegsnotleidenden in Polen und Galizien.

In einer Versammlung des Verteilungsausschusses, in welchem das Central Relief Comite, das American Jewish Relief Comite, das People's Comite und der Vollziehungsausschuß des American Jewish Relief Comite vertreten sind, wurde eine Million Mark zur Unterstützung der Juden in dem jetzt von den Deutschen besetzten Polen bewilligt und eine Million Kronen zur Unterstützung der jüdischen Kriegsnotleidenden in Galizien und in den von den Oesterreichern besetzten russischen Gebietsteilen.

Vervollständigt wurde die Kommission, welche nach Europa gesandt werden soll, um an Ort und Stelle zu prüfen, wie die bereits überwiesenen $5,000,000 verteilt worden sind, und Pläne für die Unterstützung der jüdischen Kriegsnotleidenden in der Zukunft zu entwerfen.

Rettete den Freund.

Fand dabei aber selbst unter den Rädern einer Lokomotive seinen Tod.

Roß Kelly, Nr. 7040 Parnell Ave., bewahrte gestern mit Einsetzung seines eigenen Lebens seinen Freund Louis Fourst, Nr. 2027 Prairie Ave., vor dem Tode, indem er ihn in dem Augenblick, als eben ein Schnellzug der Illinois Zentralbahn heranbrauste, von den Schienen riß. Fourst und Kelly kreuzten auf dem Wege zum Baden die Geleise der erwähnten Bahn, als Kelly den Zug herankommen sah. Ohne sich lange zu besinnen, packte er seinen Freund, der die Gefahr noch nicht erkannt hatte, und schleuderte ihn von den Geleisen. In demselben Augenblick wurde er aber selbst von den Rädern der Lokomotive gefaßt und zu Tode gequetscht.

Schuldig befunden.

Harry Kirk und Frank Zopt des Raubüberfalls überführt.

Nach einer nur zehn Minuten währenden Beratung fanden gestern die Geschworenen in Richter Sabaths Gericht Harry Kirk und Frank Zopt des Raubüberfalls schuldig. Die gegen sie erhobene Anklage lautete dahin, daß sie am 22. Mai den Grundeigentumshändler John L. Johannson, Nr. 6801 Bishop Str., überfielen und ausplünderten. Wie nachgewiesen wurde, schlugen sie ihr Opfer nieder und beraubten es um seine Uhr nebst Kette im Werte von $75 und $10 in Baar. Die schuldig Befundenen, die 24 beziehungsweise 26 Jahre zählen, können auf ein Jahr bis auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt werden.

* James Sladej, Nr. 2309 S. Homan Ave., ist gestern Abend in der Nähe der 16. Str. im See ertrunken. Zwei junge Leute, welche seine Hilferufe gehört hatten, versuchten ihn zu retten und warfen ihm im letzten Augenblick noch einen Strick zu, dieser war aber zu kurz. Die Polizei barg später die Leiche

Durchgebrannt.

George Wilkens und Frl. Helen Calhoun in Haft genommen.

Detektives der Hauptwache verhafteten gestern Abend im Hotel La Salle George Wilkens, New York, welcher angeblich in New Jersey wegen Unterschlagung von $1000 gewünscht wird. Außerdem wird er noch beschuldigt, mit der 19jährigen Helen Calhoun, ebenfalls aus New York, hierher durchgebrannt zu sein. Letztere wurde im Hayes Hotel festgenommen und in der Frauenabteilung der Bezirkswache an S. Clark Str. untergebracht.

* Beim Versuch, vom Strandbad an der Cornelia Ave. bis zur Roscoe Str. zu schwimmen, versagten der 19jährigen Louise Menz, Nr. 662 Albine Ave., und Harry Huegelt, Nr. 817 Roscoe Str., die Kräfte, und beide wären ertrunken, wenn nicht Horace Abel, Nr. 3438 Broadway, ihnen Beistand geleistet und sie an den Strand bugsirt hätte.

— Gute Nacht, Herr Pastor. — Müller: Sag mal, Nachbar, wenn Ihr Abends spät nach Hause kommt, warum ruft Ihr da immer so laut: Gute Nacht, Herr Pastor?" — Nachbar: Ja siehst Du, lieber Müller, das tue ich, so ich spät nach Hause komme, um meine Frau nicht rappelköpfisch zu machen. Infolge meiner Guten Nacht denkt meine Alte: Ne, und wenn er in so ehrwürdiger Gesellschaft heimkehrt, kann es noch nicht so spät sein.

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Barh Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar.
Kriegs- und Reichsanleihen
stets zu den billigsten Preisen
bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47. j12,*3

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends, könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. j125*3

First Trust and Savings Bank
Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22il*3